

## Bewegung und Sport 1. Biennium

Die Schülerin, der Schüler kann

- den eigenen Körper wahrnehmen und sich mit Freude bewegen, die konditionellen und koordinativen Fähigkeiten verbessern, sich durch Bewegung ausdrücken, Bewegungsabläufe gestalten und variieren
- die Kompetenzen in verschiedenen Individual- und Mannschaftssportarten in technischer und taktischer Hinsicht erweitern, sportliche Leistung erleben und respektieren sowie sportbezogenen Rollen übernehmen
- den Wert einer gesunden Lebensführung für das eigene Wohlbefinden mittragen und durch positive Erlebnisse Selbstvertrauen aufbauen
- Bewegung, Spiel und Sport in der Natur umweltbewusst ausüben, Verantwortung für die eigenen und die Sicherheit anderer übernehmen

| Fertigkeiten  | Kenntnisse   | Methodisch-didaktische Hinweise  | Inhalte<br>1. Klasse  | Inhalte<br>2. Klasse  |
|---|--|--|---|---|
| Körpererfahrung und Bewegungsgestaltung   |  |  |   |   |
| <p>Richtige motorische Bewegungsabläufe in komplexen Situationen einsetzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über vielfältige Bewegungserfahrungen an Geräten.</li> <li>• führen turnerische Grundtätigkeiten sicher aus.</li> </ul> | <p>Körperfunktionen und Bewegungsmöglichkeiten</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prinzip der verminderten Lernhilfe</li> <li>• Prinzip der graduellen Annäherung</li> <li>• Prinzip der Aufgliederung in funktionelle Teileinheiten</li> <li>• Geländehilfe, Gerätehilfe, aktive Hilfe</li> <li>• Verbales Erklären von Übungen, Übungsausführungen, Bedeutung praktischer Inhalte, Spielregeln und taktischer Verhaltensregeln</li> </ul> | <p>Drehen (um Längs- und Breitenachse), springen, balancieren, stützen, rollen, überschlagen, klettern, hangeln, schwingen, hocken, grätschen,</p> <p>kippen und flanken an verschiedenen Geräten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Boden</li> <li>• Sprungkasten, Bock, Pferd</li> <li>• Schwebebalken</li> <li>• Barren</li> <li>• Ringe</li> <li>• Reck</li> </ul> | <p>Festigen, weiterführen, vertiefen der in der 1. Klasse erarbeiteten Inhalte.</p> |

|   |                          |  |  |  |
|---|--------------------------|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen ausgewählte Fertigkeiten in der Grobform und führen diese aus</li> <li>• benennen die Übungen in der Fachsprache</li> </ul> |                          | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hinweise auf häufige Fehler und Versuch der Korrektur derselben</li> <li>• Vormachen durch Lehrer und Schüler</li> <li>• Rhythmische, akustische und taktile Hilfsmittel</li> <li>• Vorzeigen von Übungen, Bewegungsphasen und Elementen durch Bildreihen und -tafeln</li> <li>• Stellen von Bewegungsaufgaben</li> <li>• Übungs- und Spielformen im Frontal-, Gruppen- und Partnerbetrieb</li> <li>• Übungs- und Spielformen im Kreis- und Stationsbetrieb</li> <li>• Verwendung von Methodischen Spiel- und Übungsreihen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stange, Tau, Leiter, Sprossenwand</li> <li>• Künstliche Kletterwände (Kletterhalle)</li> <li>• Minitrampolin</li> </ul> |  |
| <p>Rhythmus bei Bewegungsabläufen gestalten</p>   | <p>Bewegungsrhythmus</p> |  | <p>Gehen, Laufen, Hüpfen und Springen nach einfachen vorgegebenen Rhythmen mit und ohne Kleingeräte/mit und ohne Musik</p>                                       |  |

| Sportmotorische Qualifikationen  |                                   |  |  |   |
|--|-----------------------------------|--|--|---|
| <p>Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit und Gleichgewicht aufbauen und festigen</p> | <p>Kondition und Koordination</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prinzip der verminderten Lernhilfe</li> <li>• Prinzip der graduellen Annäherung</li> <li>• Prinzip der Aufgliederung in funktionelle Teileinheiten</li> <li>• Geländehilfe, Gerätehilfe, aktive Hilfe</li> <li>• Verbales Erklären von Übungen, Übungsausführungen, Bedeutung praktischer Inhalte, Spielregeln und taktischer Verhaltensregeln</li> <li>• Hinweise auf häufige Fehler und Versuch der Korrektur derselben</li> <li>• Vormachen durch Lehrer und Schüler</li> <li>• Rhythmische, akustische und taktile Hilfsmittel</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• aerobe und anaerobe Ausdauer (Dauerlauf, Orientierungslauf, Hindernisparcour, Zirkeltraining, Musikgymnastik, Spiele)</li> <li>• motorische Kraft: Klettern, Zirkeltraining, Musikgymnastik, Haltungsgymnastik, Ziehen, Schieben, Stoßen</li> <li>• motorische Schnelligkeit: Lauf-ABC, Sprint, kleine Spiele, Reagieren auf verschiedene Signale</li> <li>• motorisches Gleichgewicht: Balancieren</li> <li>• motorische Beweglichkeit: dynamische und statische Dehnungsübungen</li> <li>• Gewandtheits- und Geschicklichkeitsübungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spiele</li> <li>• Gymnastik</li> <li>• Turnen an Boden und Geräten</li> <li>• Jonglieren</li> </ul> </li> </ul> | <p>Festigen, weiterführen, vertiefen der in der 1. Klasse erarbeiteten Inhalte.</p> |

|  |   |  |   |  |
|--|---|--|---|--|
|  |   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorzeigen von Übungen, Bewegungsphasen und Elementen durch Bildreihen und -tafeln</li> <li>• Stellen von Bewegungsaufgaben</li> <li>• Übungs- und Spielformen im Frontal-, Gruppen- und Partnerbetrieb</li> <li>• Übungs- und Spielformen im Kreis- und Stationsbetrieb</li> <li>• Verwendung von Methodischen Spiel- und Übungsreihen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klettern an der Kletterwand</li> <li>• Korrekte Alltagsbewegungen (z.B. Sitzen, Gehen, Stehen, Heben...)</li> </ul>  |  |
| <p>Bewegungsabläufe unter Anwendung der richtigen Technik verbessern</p> | <p>Technische Elemente und Grundlagen mehrerer Sportarten</p> |  | <p>Laufen, Werfen, Springen, Stoßen, Schleudern in Form leichtathletischer Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Laufschulung, Rhythmusschulung, Hürdenschulung</li> <li>• Sprint, Start, Staffellauf/Stafette</li> <li>• Hochsprung</li> <li>• Weitsprung</li> <li>• Kugelstoß/Medizinballstoßen</li> <li>• Vortex</li> <li>• Schleuderball, Schlagball</li> </ul> |  |

|  |  |  |              |  |
|--|--|--|--------------|--|
|  |  |  | • Diskuswurf |  |
|--|--|--|--------------|--|

| Bewegungs- und Sportspiele  |   |   |  |  |
|---|---|---|--|--|
| <p>Technik und Taktik anwenden und aktiv auch in der Gruppe bei Mannschafts- und Sportspielen mitwirken</p> <p>Verschiedene Rollen übernehmen und sich fair verhalten</p> | <p>Spielregeln</p> <p>Individual- und Mannschaftstaktik</p> <p>Grundtechniken der verschiedenen Sportspiele</p> <p>Bedeutung fairen Verhaltens im Spiel</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prinzip der verminderten Lernhilfe</li> <li>• Prinzip der graduellen Annäherung</li> <li>• Prinzip der Aufgliederung in funktionelle Teileinheiten</li> <li>• Geländehilfe, Gerätehilfe, aktive Hilfe</li> <li>• Verbales Erklären von Übungen, Übungsausführungen, Bedeutung praktischer Inhalte, Spielregeln und taktischer Verhaltensregeln</li> <li>• Hinweise auf häufige Fehler und Versuch der Korrektur derselben</li> <li>• Vormachen durch Lehrer und Schüler</li> <li>• Rhythmische, akustische und taktile Hilfsmittel</li> <li>• Vorzeigen von Übungen, Bewegungsphasen und Elementen durch Bildreihen und -tafeln</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundtechniken, vereinfachte Spielformen und Zielspiel in Sportspielen:</li> </ul> <p>Große Sportspiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Volleyball</li> <li>• Basketball</li> <li>• Handball</li> <li>• Fußball</li> </ul> <p>Weitere Sportspiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Floorball</li> <li>• Badminton/Speedminton</li> <li>• Tennis/Tischtennis</li> <li>• Baseball/Brennball</li> <li>• Ultimate-Frisbee</li> <li>• Rugby</li> <li>• Tschoukball</li> <li>• Prellball</li> <li>• Faustball</li> <li>• Völkerball</li> <li>• Staffelspiele, Fangenspiele, Ausdauerspiele,</li> </ul> | <p>Festigen, weiterführen, vertiefen der in der 1. Klasse erarbeiteten Inhalte.</p> <p>Zunehmende Komplexität der Spiel- und Organisationsformen</p> |

|  |  |   |  |  |
|--|--|---|--|--|
|  |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellen von Bewegungsaufgaben</li> <li>• Übungs- und Spielformen im Frontal-, Gruppen- und Partnerbetrieb</li> <li>• Übungs- und Spielformen im Kreis- und Stationsbetrieb</li> <li>• Verwendung von Methodischen Spiel- und Übungsreihen</li> </ul>   | <p>Reaktionsspiele, Parteispiele, Teamspiele</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einfache und komplexe Spielformen oben genannter Sportspiele</li> </ul>  |  |
| Bewegung und Sport im Freien und im Wasser |  |   |  |  |
| Sport und Spiel im Freien ausüben          | Motorische und sportliche Aktivitäten in der Natur | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prinzip der verminderten Lernhilfe</li> <li>• Prinzip der graduellen Annäherung</li> <li>• Prinzip der Aufgliederung in funktionelle Teileinheiten</li> <li>• Geländehilfe, Gerätehilfe, aktive Hilfe</li> <li>• Verbales Erklären von Übungen, Übungsausführungen, Bedeutung praktischer Inhalte, Spielregeln und taktischer Verhaltensregeln</li> <li>• Hinweise auf häufige Fehler und Versuch der Korrektur derselben</li> </ul> | <p>Gehen, Laufen, Gleiten, Steigen, Balancieren, Klettern, Treten, Risiko einschätzen, sich im Gelände orientieren, sich fortbewegen mit traditionellen und modernen Sportgeräten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wandern</li> <li>• Läufe/Orientierungsläufe</li> <li>• Radfahren</li> <li>• Ski und Snowboard fahren, Skilanglauf, Rodeln, Schneeschuhwandern, Eislaufen, Eishockey</li> <li>• Sportklettern</li> <li>• Kennenlernen des Mediums Wasser</li> </ul> | Festigen, weiterführen, vertiefen der in der 1. Klasse erarbeiteten Inhalte. |

|  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|
|  |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vormachen durch Lehrer und Schüler</li> <li>• Rhythmische, akustische und taktile Hilfsmittel</li> <li>• Vorzeigen von Übungen, Bewegungsphasen und Elementen</li> <li>• durch Bildreihen und -tafeln</li> <li>• Stellen von Bewegungsaufgaben</li> <li>• Übungs- und Spielformen im Frontal-, Gruppen- und Partnerbetrieb</li> <li>• Übungs- und Spielformen im Kreis- und Stationsbetrieb</li> <li>• Verwendung von Methodischen Spiel- und Übungsreihen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Angst abbauen</li> <li>• Im und unter Wasser fortbewegen</li> <li>• Grundtechniken in folgenden Schwimmmarten:</li> <li>• Kraul, Brust, Rücken</li> <li>• Tauchen</li> <li>• Sprünge</li> <li>• Spiele im Wasser</li> </ul> |  |
|--|--|--|--|--|

## Deutsch 1. Biennium

### Die Schülerin, der Schüler kann

- über einen längeren Zeitraum aufmerksam zuhören, Überlegungen zu dem Gehörten anstellen und diese situationsgerecht artikulieren,
- unterschiedliche Textsorten verfassen und dabei kommunikative, inhaltliche und formale Aspekte berücksichtigen,
- die Phasen des Schreibprozesses reflektieren,
- Strategien zum Leseverständnis zielgerichtet anwenden,
- Literarische und Sachtexte in ihrer Textsortenspezifität analysieren und ausgewählte Gestaltungsmittel in ihrer Intention und Wirkung erkennen,
- wesentliche verbale, non- und paraverbale Elemente der Kommunikation erwerben,
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachebenen, Sprachvarietäten, zwischen gesprochener und geschriebener Sprache aufzeigen,
- wesentliche Elemente des Regelsystems und Kommunikationssystems Sprache erkennen, benennen und anwenden.

### Stoffverteilungsplan: 1. Klasse

| Hören und Sprechen   | Schreiben   | Lesen - Umgang mit Texten   | Einsicht in Sprache  |
|--|---|---|--|
| Kommunikationsfaktoren<br>Referieren<br>Diskutieren<br>Erzählen<br>Beschreiben<br>Argumentieren<br>situatives Sprechen | Gebrauchstexte: Protokoll<br>Exzerpt<br>Erzählung<br>Inhaltsangabe und Zusammenfassung<br>Kurzfassung<br>argumentative Textsorten (z.B. Erörterung)<br>kreatives Schreiben zu vorgegebenen Texten | Epische Gattungen<br>Sach- und Medientexte<br>Jugendliteratur<br>Einblick in den Literaturbetrieb (Bibliothek, Buchhandlung, ...)<br>Unterstützung und Förderung einer positiven Lesehaltung<br>mindestens ein Ganzwerk | Grundwortarten<br>Grammatik auf Wort-, Satz- und Textebene<br>systematische Erarbeitung von wichtigen Prinzipien der Rechtschreibung |

**Stoffverteilungsplan: 2. Klasse**

| <b>Hören und Sprechen</b>   | <b>Schreiben</b>  | <b>Lesen - Umgang mit Texten</b>  | <b>Einsicht in Sprache</b>  |
|---|---|---|---|
| Kommunikationsfaktoren mit theoretischer Fundierung<br>Referieren<br>Diskutieren<br>Beschreiben<br>Berichten<br>Kommentieren<br>Argumentieren<br>Appellieren<br>situatives Sprechen | Erörtern und bewerten komplexerer Sachverhalte<br>journalistische Stilformen und Textsorten (Kommentar, Bericht, Nachrichtentexte)<br>Inhaltsangabe, Zusammenfassung mit Interpretationsaufgaben<br>kreativer Umgang mit Textvorgaben | Lyrische und dramatische Texte<br>Sach- und Medientexte<br>Jugendliteratur<br>Sprachgeschichte<br>Literaturgeschichte:<br>- Anfänge der deutschen Literatur<br>- Höfische Literatur<br>Unterstützung und Förderung einer positiven Lesehaltung<br>mindestens ein Ganzwerk | Textgrammatik<br><br>Reflexion innerer und äußerer Mehrsprachigkeit |

N.B.:

Die folgenden Module können in beliebiger Reihenfolge im Unterricht behandelt werden.

Die einzelnen Module sind so zusammengesetzt, dass allen in den Rahmenrichtlinien vorgesehenen Kompetenzen (Kenntnissen und Fertigkeiten) Rechnung getragen wird. Einzelne Kompetenzen werden immer wieder, teilweise auch auf einem höheren Anspruchsniveau, trainiert und gefestigt.

**Modul 1: Kommunikation in der Klasse (1. Klasse)**

|                           | <b>Fertigkeiten</b>  | <b>Kenntnisse</b>  | <b>Methodisch-<br/>didaktische Hinweise</b>  | <b>mögliche Inhalte</b>   | <b>Anregungen,<br/>Querverweise, Hinweise<br/>zur Verteilung auf Stufen</b>  | <b>eventuelle weitere<br/>Bausteine</b>   |
|---------------------------|--|--|--|---|--|---|
| <b>Hören und Sprechen</b> | <p>in unterschiedlichen Gesprächssituationen aktiv zuhören und angemessen reagieren</p> <p>Faktoren für gelingende Kommunikation benennen, beschreiben und berücksichtigen</p> | <p>Gesprächsregeln</p> <p>Faktoren der Kommunikation</p> | <p>Die einzelnen Übungsbausteine dienen vorrangig der Sensibilisierung und der Motivierung der Schüler:innen. Sie sind so konzipiert, dass die Schüler:innen in aktiver und kreativer Weise über die konkreten Kommunikationsbedingungen und -störungen <u>in der Klasse</u> nachdenken.</p> <p><u>Methoden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fragerunden</li> <li>• Diskussion</li> <li>• Regelerarbeitung</li> <li>• Erstellung einer Wandzeitung</li> </ul> | <p>Erarbeitung von Regeln und Wegen, wie das gängige Kommunikationsrepertoire verbessert werden kann.</p> | <p>Dieses Modul sollte zu Beginn des Schuljahres in der ersten Klasse behandelt werden. Alle Unterrichtsfächer können davon profitieren. Alle Lehrpersonen sollen auf die Einhaltung von Gesprächsregeln achten.</p> | <p><u>Mögliche Erweiterung:</u></p> <p>Wie übe ich konstruktiv Kritik? (Ich-Botschaften)</p> <p>Körpersprache: Wie komme ich bei anderen an? Wie wirken Gesten und Körperhaltung?</p> |

**Modul 2: Sprache und Normen: (1. Klasse und aufgrund situativer Notwendigkeit auch in der 2. Klasse)**

|                                    | <b>Fertigkeiten</b>                     | <b>Kenntnisse</b>                         | <b>Methodisch-<br/>didaktische Hinweise</b>   | <b>mögliche Inhalte</b>   | <b>Anregungen,<br/>Querverweise, Hinweise<br/>zur Verteilung auf Stufen</b>   | <b>eventuelle weitere<br/>Bausteine</b> |
|------------------------------------|---|---|---|---|---|---|
| <b>Einsicht<br/>in<br/>Sprache</b> | Sprache als System von Regeln begreifen | Regeln der Wort-, Satz- und Textgrammatik | Übungen im Sprachbuch, auf Arbeitsblättern (je nach Bedarf)<br><br>Einführung in das Arbeiten mit dem Duden der Grammatik | Wortarten, Deklination, Konjugation, Modi, Tempusformen, Satzbau, abhängige Sätze | Dieses Modul sollte zu Beginn des Schuljahres behandelt werden, weil sich hier häufig Defizite zeigen und die Erlernung einer Fremdsprache erleichtert wird, wenn Inhalte und Fachtermini in der deutschen Grammatik klar sind. | Übungen im www.                         |

**Modul 3: Erzählen – Beschreiben – Berichten (1.Klasse)**

|                           | <b>Fertigkeiten</b>   | <b>Kenntnisse</b>                                       | <b>Methodisch-didaktische Hinweise<br/>mögliche Inhalte</b>   | <b>Anregungen,<br/>Querverweise,<br/>Hinweise zur<br/>Verteilung auf<br/>Stufen</b> | <b>eventuelle weitere<br/>Bausteine</b> |
|---------------------------|---|---|---|---|---|
| <b>Hören und Sprechen</b> | freies Sprechen unter Berücksichtigung verschiedener kommunikativer Erfordernisse | Merkmale mündlichen Erzählens, Beschreibens, Berichtens | Die Schüler:innen sollen sich darin üben, frei zu sprechen (erzählen, beschreiben, berichten). Sie machen das zunächst in Partner- und Kleingruppen, da dies die Sprechfrequenz steigert und die einzelnen Schüler:innen mehrfach zum Sprechen kommen. Zudem überwinden sie dadurch ihre Hemmungen, vor einer großen Gruppe zu sprechen.<br>Es sind Übungen vorgesehen, die allen Schüler:innen das Recht auf subjektive Äußerungen und Einschätzungen, auf persönliche Assoziationen und Stellungnahmen, auf unzensuriertes Brainstorming und angstfreie Sprechversuche zusichern; diese Übungen sollen auch dazu führen, dass die Lernenden ihre Sprechangst im Unterricht überwinden und Selbstvertrauen aufbauen. Dabei lernen die Schüler:innen mit unterschiedlichen Ansprüchen und Sachverhalten angemessen umzugehen und den Anforderungen des Erzählens, Beschreibens und Berichtens zunehmend gerecht zu werden.<br><br>Sie eignen sich unterschiedliche Redestrategien an. |   |   |

|   |  |   |   |  |  |
|---|--|---|---|--|--|
| <p><b>Schreiben</b></p>                 | <p>fiktionale Texte strukturiert und in persönlichem Stil verfassen</p> <p>einen gegliederten und detaillierten Bericht schreiben</p> <p>Anleitungen adressatenbezogen erstellen</p> <p>Texte mit Hilfe von Vorgaben überarbeiten</p> <p>Gedanken zum eigenen Schreiben schriftlich festhalten</p>       | <p>Merkmale kreativer Textsorten (erzählende Texte)</p> <p>Merkmale des Berichts</p> <p>Strategien der Textüberarbeitung</p> <p>Phasen des Schreibprozesses</p> | <p>Die Schüler:innen lernen auch beim Schreiben an andere die jeweiligen kommunikativen Erfordernisse angemessen anzuwenden und die Kriterien, die sich daraus für die Textgestaltung ergeben, zu erfüllen. Sie versuchen, je nach Notwendigkeit eine angemessene erzählende oder beschreibende Darstellungsform zu finden und den unterschiedlichen Anforderungen auch in sprachlich stilistischer Hinsicht gerecht zu werden.</p> <p>a) Es werden verschiedene Formen des Erzählens geübt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche kreative Schreibaufgaben (Schreibspiele, Figurengeschichten, Bildgeschichten, Ich-Du-Er-Erzählung, ...)</li> </ul> <p>b) Fragen der Textproduktion werden in der Klasse thematisiert und die einzelnen Schreibprozesse geübt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Techniken zum Ideenfinden</li> <li>• Textaufbau</li> <li>• Textüberarbeitung</li> </ul> <p>c) Verfassen von Berichten</p> |  |  |
| <p><b>Lesen - Umgang mit Texten</b></p> | <p>literarische Texte und Sachtexte lesen, deren Hauptaussagen verstehen, wichtige Informationen entnehmen sich mit unterschiedlichen Textangeboten persönlich auseinander-setzen, Leseerfahrungen reflektieren</p> <p>sich zu Texten einen persönlichen Zugang verschaffen und sie kreativ umsetzen</p> | <p>Lesetechniken</p> <p>Techniken der Lesereflexion</p> <p>Ausdrucksformen</p>  | <p>Erzählende, beschreibende und berichtende Texte werden gelesen und analysiert, Stilmerkmale werden herausgearbeitet.</p> <p>Texte umschreiben, z.B. eine Erzählung in einen Bericht umwandeln</p>  |  |  |

|                            |  |   |  |  |  |
|----------------------------|--|---|--|--|--|
| <b>Einsicht in Sprache</b> | unterschiedliche sprachliche Mittel bewusst unter Berücksichtigung der jeweiligen Textsorte einsetzen können | stilistische Eigenheiten von Textsorten | <p>Texte werden in stilistischer Hinsicht miteinander verglichen.</p> <p>Die Schüler:innen werden für die unterschiedlichen sprachlichen Mittel des Erzählens, Beschreibens und Berichtens sensibilisiert.</p> |  |  |
|----------------------------|--|---|--|--|--|

**Modul 4: Rechtschreibung (1. Klasse und aufgrund situativer Notwendigkeit auch in der 2. Klasse)**

|                            | <b>Fertigkeiten</b>                     | <b>Kenntnisse</b>       | <b>Methodisch-didaktische Hinweise</b>   | <b>mögliche Inhalte</b>   | <b>Anregungen, Querverweise, Hinweise zur Verteilung auf Stufen</b> | <b>eventuelle weitere Bausteine</b> |
|----------------------------|---|-------------------------|--|---|---|-------------------------------------|
| <b>Einsicht in Sprache</b> | Sprache als System von Regeln begreifen | Regeln der Orthographie | <p>Übungen im Sprachbuch, auf Arbeitsblättern (je nach Bedarf!), Diktate</p> <p>Einführung in das Arbeiten mit dem Duden</p> | Groß- und Kleinschreibung, dass – das, Satzzeichen (besonders Beistriche) |   | Übungen im www                      |

**Modul 5: Argumentieren (Behaupten - Begründen - Erörtern)**  
**(1. Klasse und auf einem anspruchsvolleren Niveau auch in der 2. Klasse)**

|                           | <b>Fertigkeiten</b>   | <b>Kenntnisse</b>  | <b>Methodisch-didaktische Hinweise</b>  | <b>mögliche Inhalte</b>  | <b>Anregungen, Querverweise, Hinweise zur Verteilung auf Stufen</b> | <b>eventuelle weitere Bausteine</b>   |
|---------------------------|---|--|---|--|---|---|
| <b>Hören und Sprechen</b> | <p>monologische und dialogische Hörtexte verstehen</p> <p>einfache Argumentationsmuster in Diskussionsbeiträgen und Kurzreden anwenden</p>                      | <p>Merkmale von Hörtexten</p> <p>Rede-strategien</p>                     | <p>verschiedene monologische und dialogische Hörtexte anhören, Argumente notieren, einander gegenüberstellen, kommentieren, bewerten, Stellung nehmen.</p> <p>Diskussionen zu verschiedenen Themen in der Klasse führen unter Berücksichtigung von Gesprächsregeln</p>  | <p>Pro- und Kontra (Fernsehsendung)</p> <p>Argumentationsstruktur in einer Rede nachzeichnen (z.B. politische Rede, Plädoyer, ...)</p> <p>Debatte, Podiumsdiskussion, Diskussion verschiedene Streitgespräche (Rollenspiele)</p> <p>Wie wirkt eine Argumentation überzeugend?</p> <p>Welche Fehler sollten vermieden werden?</p> |   | <p>Aktives Zuhören üben, indem Redebeiträge zusammengefasst werden, bevor man den eigenen Beitrag liefert</p> <p>Thematisierung von „unfairen Tricks“ in der Argumentation: Entlarvungsstrategien und mögliche Reaktionen</p> <p>Konstruktiv Feedback geben/Kritik üben (Ich-Botschaften)</p> |
| <b>Schreiben</b>          | <p>in Texten Informationen wiedergeben und Argumente für oder gegen einen bestimmten Standpunkt einbringen</p> <p>Texte mit Hilfe von Vorgaben überarbeiten</p> | <p>argumentative Textsorten</p> <p>Strategien der Text-überarbeitung</p> | <p>argumentative Texte verfassen, dabei auf die Bausteine These – Argument – Beispiel“ detailliert eingehen</p> <p>Fünf-Satz-Methode zum Einüben einfacher Argumentationsketten</p> <p>fehlerhafte Texte analysieren und verbessern: Argumentationsstrategie, Anordnung von Argumenten, Aufbau, Folgerichtigkeit, Einleitung, Schluss ...</p> | <p>argumentative Textsorten wie Erörterung, Kommentar, Leserbrief u.a.</p>   |   | <p>authentische Schreibsituationen wahrnehmen (Leserbrief für eine Tageszeitung, Schulzeitung)</p>  |

|                                  |  |  |   |  |  |                          |
|----------------------------------|--|--|---|--|--|--------------------------|
|                                  |  |  | Arbeit an verschiedenen Themenstellungen<br>Textpuzzles sinnvoll zusammensetzen   |  |  |                          |
| <b>Schreiben</b>                 | Gedanken zum eigenen Schreiben schriftlich festhalten  | Phasen des Schreibprozesses  | Einleitungen und Schlüsse vergleichen, zu fertigen Hauptteilen Einleitung und Schluss verfassen   | Stoffsammlung (Cluster)<br>Stoffordnung<br>Gliederung<br>Verfassen einer Einleitung<br>Verfassen eines Schlusses |  |                          |
| <b>Lesen - Umgang mit Texten</b> | literarische Texte und Sachtexte lesen, deren Hauptaussagen verstehen, wichtige Informationen entnehmen<br><br>sich mit unterschiedlichen Textangeboten persönlich auseinandersetzen, Leseerfahrungen reflektieren | Lesetechniken<br><br>Techniken der Lesereflexion   | argumentative Texte lesen, Argumente herausarbeiten, einander gegenüberstellen<br><br>Überzeugungskraft eines Textes prüfen, kommentieren, bewerten, Stellung nehmen  | Leserbriefe, Kommentare, offener Brief, ev. auch literarische Texte mit argumentativer Ausrichtung               |  | Analyse von Flugblättern |
| <b>Einsicht in Sprache</b>       | non-verbale und paraverbale Aspekte in der Kommunikation wahrnehmen und begreifen<br><br>Sprachebenen unterscheiden  | non- und paraverbale Signale<br><br>Wortschatz der verschiedenen Sprachebenen<br><br>Merkmale der Schriftlichkeit und Mündlichkeit | Wie wirke ich überzeugend: Aspekte der Körpersprache<br>Video-Aufzeichnung einer Diskussion und gemeinsame Analyse<br><br>Fernsehdiskussion ohne Ton anschauen, für Körpersprache sensibilisieren<br><br>sachlich nüchterne Sprache in argumentativen Texten nachweisen und gegen eine gefühlsbetonte, blumig ausschmückende Sprache abgrenzen<br><br>Fachwortschatz identifizieren |  |  |                          |

|  |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|
|  | Merkmale der gesprochenen und geschriebenen Sprache erkennen und vergleichen |  | mündliche und schriftliche Argumentation vergleichen (Diskussionsbeitrag - Erörterung) |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|--|

**Modul 6: Das Referat (1. und 2. Klasse)**

|                                  | <b>Fertigkeiten</b>  | <b>Kenntnisse</b>                                | <b>Methodisch-didaktische Hinweise</b>   | <b>mögliche Inhalte</b>                                       | <b>Anregungen, Querverweise, Hinweise zur Verteilung auf Stufen</b> | <b>eventuelle weitere Bausteine</b> |
|----------------------------------|--|--|--|---|---|-------------------------------------|
| <b>Hören und Sprechen</b>        | unter Einsatz verschiedener Hilfsmittel einen Vortrag halten   | einfache Präsentationstechniken                  | Erstellen eines Handouts, Strukturierung des Stoffes, PowerPoint-Präsentation erstellen,   | beliebig (Buchvorstellung)                                    | fächerübergreifendes Arbeiten                                       | Fernsehreden analysieren            |
| <b>Schreiben</b>                 | sich zu einem Vortrag detaillierte und übersichtliche Notizen machen   | Merkmale einer Mitschrift                        | Wesentliches herausfiltern und angemessen schriftlich festhalten   | beliebig  |   |                                     |
| <b>Lesen - Umgang mit Texten</b> | literarische Texte und Sachtexte lesen, deren Hauptaussagen verstehen, wichtige Informationen entnehmen<br><br>sich mit unterschiedlichen Textangeboten persönlich auseinandersetzen, Leseerfahrungen reflektieren | Lesetechniken<br><br>Techniken der Lesereflexion | Erstellen eines Handouts, Strukturierung des Stoffes, PowerPoint-Präsentation erstellen,<br><br>Wesentliches herausfiltern und angemessen schriftlich festhalten | Buchvorstellung, Analyse verschiedener journalistischer Texte |   |                                     |
| <b>Einsicht in Sprache</b>       | Merkmale von gesprochener und geschriebener Sprache erkennen und vergleichen   | Merkmale von Mündlichkeit und Schriftlichkeit    | Reden analysieren (mündliche Sprache ist „fehlerhaft“)   |   | fächerübergreifendes Arbeiten                                       |                                     |

**Modul 7: Lektüre eines Ganzwerkes (ev. Jugendroman) (1. und 2. Klasse)**

|                                  | <b>Fertigkeiten</b>   | <b>Kenntnisse</b>  | <b>Methodisch-didaktische Hinweise</b>   | <b>mögliche Inhalte</b> | <b>Anregungen, Querverweise, Hinweise zur Verteilung auf Stufen</b> | <b>Eventuelle weitere Bausteine</b> |
|----------------------------------|---|--|--|-------------------------|---|-------------------------------------|
| <b>Hören und Sprechen</b>        | <p>Texte sinnbetont vorlesen und szenisch darstellen</p> <p>unter Einsatz von verschiedenen Hilfsmitteln einen Vortrag halten</p>       | <p>gestaltendes Sprechen</p> <p>einfache Präsentationstechniken</p>                        | <p>Passagen vorlesen, szenisch darstellen</p> <p>ev. Referate zu Hintergründen der Entstehungsgeschichte des Werkes; Biografie des Autors</p>  |                         |   |                                     |
| <b>Schreiben</b>                 | <p>fiktionale Texte strukturiert und in persönlichem Stil verfassen</p> <p>Texte mit komplexem Inhalt knapp und präzise wiedergeben</p> | <p>Merkmale kreativer Textsorten</p> <p>Merkmale von Zusammenfassung und Inhaltsangabe</p> | <p>Diverse kreative Schreibangebote, z.B. Brief an eine Figur des Buches schreiben, Ende umgestalten, Handlung aus einer anderen Perspektive erzählen, Textstelle in einen Dialog umformen, ...</p> <p>Verfassen einer Inhaltsangabe</p> |                         |   | Lesetagebuch                        |
| <b>Lesen - Umgang mit Texten</b> | <p>literarische Texte und Sachtexte lesen, deren Hauptaussagen verstehen, wichtige Informationen entnehmen</p>                          | <p>Lese-techniken</p>  | <p>Selbstständiges Lesen in der Klasse und als Hausarbeit; Erarbeitung von Inhalt, zentraler Thematik, Figuren (z.B. über eine Literaturkartei, Erschließungsfragen, ...)</p>  |                         |   |                                     |

|                                  |   |   |  |  |  |   |
|----------------------------------|---|---|--|--|--|---|
|                                  | sich mit unterschiedlichen Textangeboten persönlich auseinandersetzen, Leseerfahrungen reflektieren   | Techniken der Lesereflexion   | Soziogramm und Schaubilder zum Inhalt erstellen,   |  |  |   |
| <b>Lesen - Umgang mit Texten</b> | literarische Textformen nach Leitfragen untersuchen, die wichtigsten Merkmale herausarbeiten, unbekannte Texte den Textsorten zuordnen und die Zuordnung begründen<br><br>sich zu Texten einen persönlichen Zugang verschaffen und sie kreativ umsetzen | Merkmale der einzelnen literarischen Gattungen<br><br>Ausdrucksformen | Internetrecherche, Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit an Leitfragen<br><br>kreative Schreibangebote schaffen (siehe oben)<br><br>Präsentation der Arbeiten (ev. Literarisches Café) |  |  | Was macht ein gutes Buch aus?<br><br>Erarbeitung von Qualitätskriterien eines guten Buches; |

### Modul 8: Epische Textsorten (1.Klasse)

|                            | <b>Fertigkeiten</b>  | <b>Kenntnisse</b>                                   | <b>Methodisch-didaktische Hinweise</b>   | <b>mögliche Inhalte</b>   | <b>Anregungen, Querverweise, Hinweise zur Verteilung auf Stufen</b> | <b>eventuelle weitere Bausteine</b> |
|----------------------------|--|---|--|---|---|-------------------------------------|
| <b>Einsicht in Sprache</b> | Texte sinnbetont vorlesen und szenisch darstellen<br><br>monologische und dialogische Hörtexte verstehen | gestaltendes Sprechen<br><br>Merkmale von Hörtexten | Hörbücher einsetzen, rollenverteilt lesen (Lesetheater),<br><br>szenisches Darstellen in Gruppenarbeit und Unterschiede zwischen epischer und dramatischer Form feststellen, | Inszenierung epischer Texte oder Textauszügen<br><br>Strategien des wirkungsvollen Vorlesens (Blickkontakt, Lesetempo und -pausen, Intonation, Satzmelodie, Modulation)<br><br>Unterschiede zwischen epischen und dramatischen Textsorten |   |                                     |

|  |  |  |   |  |  |  |
|--|--|--|---|--|--|--|
|  |  |  | <p>Vorlesen in der Kleingruppe oder vor der Klasse üben und die Wirkung analysieren</p> <p>Inhalte mündlich zusammenfassen und nacherzählen</p> |  |  |  |
|--|--|--|---|--|--|--|

|                  |   |  |  |   |  |                                  |
|------------------|---|--|--|---|--|----------------------------------|
| <b>Schreiben</b> | <p>fiktionale Texte strukturiert und in persönlichem Stil verfassen</p> <p>Texte mit komplexem Inhalt knapp und präzise wiedergeben</p> | <p>Merkmale kreativer Textsorten</p> <p>Merkmale von Zusammenfassung und Inhaltsangabe</p>   | <p>Schreibimpulse geben: Texte um- und weiterschreiben, Perspektiven, Sprachregister, Textsorte wechseln</p> <p>Regeln zu Inhaltsangabe und Zusammenfassung vorgeben und an verschiedenen Texten einüben</p> | <p>Inhaltsangabe, Zusammenfassung</p> <p>Textproduktion verschiedener epischer Textformen</p>   |  |                                  |
|                  | <b>Lesen - Umgang mit Texten</b>  | <p>literarische Texte und Sachtexte lesen, deren Hauptaussagen verstehen, wichtige Informationen entnehmen</p> <p>sich mit unterschiedlichen Textangeboten persönlich auseinandersetzen, Leseerfahrungen reflektieren</p> <p>literarische Textformen nach Leitfragen untersuchen, die wichtigsten Merkmale herausarbeiten, unbekannte Text den Textsorten zuordnen</p> | <p>Lesetechniken</p> <p>Techniken der Lesereflexion</p> <p>Merkmale der einzelnen literarischen Gattungen</p> <p>Ausdrucksformen</p>   | <p>Texte anhand von Leitfragen erschließen, nach Informationen und Textmerkmalen gezielt suchen</p> <p>Lesetagebuch, freies Schreiben, Gespräche und Diskussion in der Klasse/Kleingruppe über Texte und ihre Aussagen führen</p> <p>Textmerkmale selbständig oder im Unterrichts-gespräch erschließen</p> <p>im kreativen Schreiben Stilmerkmale nachahmen und Texte umschreiben</p> | <p>Lesetechniken: überfliegendes Lesen, systematisches Lesen</p> <p>Merkmale epischer Textsorten: z.B. Erzählung, Kurzgeschichte, Kalendergeschichte, Fabel, Sage, Märchen, Gleichnis, Parabel, Anekdote, Novelle, Roman)</p> <p>Darbietungsformen des Erzählens: z. B. Erzählsituationen, die Gestaltung der Zeit, Personen und Schauplätze</p> | <p>Vgl. Film – epischer Text</p> |

|                            |  |  |   |  |  |   |
|----------------------------|--|--|---|--|--|---|
|                            | und die Zuordnung begründen<br><br>sich zu Texten einen persönlichen Zugang verschaffen und sie kreativ umsetzen |  | Texteinstiege ausprobieren, weiterschreiben; Figuren charakterisieren, Erzählsituation wechseln                                       |  |  |   |
| <b>Einsicht in Sprache</b> | Sprachebenen unterscheiden<br><br>die Vieldeutigkeit von Wörtern und Wendungen erfassen                          | Wortschatz der verschiedenen Sprachebenen<br><br>wesentliche Bedeutungen von Wörtern und Wendungen | Merkmale des Sprachgebrauchs am Text erkennen, unterscheiden und in der Wirkung reflektieren<br>Texte umschreiben: Sprachebene ändern | Merkmale der Alltagssprache, der poetischen Sprache und textsortenspezifischer Sprachmerkmale<br><br>Sprachliche Bilder (z. B. Metapher, Symbol) |  | Über die Vieldeutigkeit von repräsentativen Textstellen sprechen, deren Wirkung reflektieren, sie umformen und in die eigene Textproduktion bewusst einbauen. |

**Modul 9: Gebrauchstexte: Exzerpt, Zusammenfassung, Protokoll und Exzerpt (1. Klasse)**

|                                  | <b>Fertigkeiten</b>   | <b>Kenntnisse</b>                          | <b>Methodisch-didaktische Hinweise</b>   | <b>mögliche Inhalte</b>                 | <b>Anregungen, Querverweise, Hinweise zur Verteilung auf Stufen</b> | <b>eventuelle weitere Bausteine</b> |
|----------------------------------|---|--|--|---|---|-------------------------------------|
| <b>Schreiben</b>                 | Gebrauchstexte normgerecht verfassen<br><br>Texte mit komplexem Inhalt knapp und präzise wiedergeben    | Merkmale verschiedener Gebrauchstextsorten | Es sollen vor allem authentische Situationen genutzt werden: Protokoll einer Stunde, einer Klassenversammlung, ... Exzerpt eines Sachtextes aus einem anderen Unterrichtsfach (fächerübergreifende Zusammenarbeit) | Protokoll<br>Exzerpt<br>Zusammenfassung | situativ  |                                     |
| <b>Lesen – Umgang mit Texten</b> | literarische Texte und Sachtexte lesen, deren Hauptaussagen verstehen, wichtige Informationen entnehmen | Lesetechniken                              | Die Schüler:innen lernen, wesentliche Aussagen aus einem Text herauszuholen und geben diese in Form eines Exzerpts wieder  |   |   |                                     |

|                            |  |  |   |  |  |  |
|----------------------------|--|--|---|--|--|--|
| <b>Einsicht in Sprache</b> |  |  | Die Schüler:innen werden für die unterschiedlichen sprachlichen Mittel der jeweiligen Textsorte sensibilisiert und auf Normen hingewiesen |  |  |  |
|----------------------------|--|--|---|--|--|--|

**Modul 10: Nachdenken über Sprache und Kommunikation (2. Klasse)**

|                            | <b>Fertigkeiten</b>   | <b>Kenntnisse</b>   | <b>Methodisch-didaktische Hinweise</b>   | <b>mögliche Inhalte</b>  | <b>Anregungen, Querverweise, Hinweise zur Verteilung auf Stufen</b> | <b>eventuelle weitere Bausteine</b> |
|----------------------------|---|---|--|--|---|-------------------------------------|
| <b>Einsicht in Sprache</b> | <p>Sprache als Kommunikationsmedium begreifen</p> <p>non- und paraverbale Aspekte in der Kommunikation wahrnehmen<br/>Sprachvarietäten und Sprachvielfalt wahrnehmen und benennen</p> <p>Sprachebenen unterscheiden</p> | <p>einfache Kommunikationsmodelle</p> <p>non- und paraverbale Signale</p> <p>Dialekte und Sprachvielfalt in Südtirol</p> <p>Wortschatz der verschiedenen Sprachebenen</p> | <p>Analyse von verschiedenen Kommunikationsmodellen</p> <p>Sprechakte in Bühlers Kommunikationsmodell einordnen</p> <p>Grundgrößen des Kommunikationsprozesses rekonstruieren</p> <p>Analyse von Bildergeschichten<br/>Analyse misslungener Dialoge<br/>Sketche spielen<br/>Interpretation von Zeichen, Signalen, Gesten und Bildern</p> <p>Analyse und Interpretation von Körpersprache</p> <p>Rollenspiele mit Beobachtungsaufträgen</p> | <p>ev. Kommunikationsmodell von Karl Bühler und von Friedemann Schulz von Thun</p> <p>ev. Peter Bichsel: „Ein Tisch ist ein Tisch“</p> <p>Dialekträume in Südtirol</p> |   |                                     |

|  |  |  |   |  |  |   |
|--|--|--|---|--|--|---|
|  |  |  | <p>Training zum bewussten Verwenden der Körpersprache</p> <p>Die Schüler:innen sammeln Dialektwörter, besprechen und vergleichen sie mit denen ihrer Mitschüler:innen; Herausarbeiten von Unterschieden</p> <p>Dialekträume in eine Landkarte eintragen</p> <p>Analyse von mundartlich gefärbten Texten / Dialektgedichten</p> <p>Texte von der Standardsprache in die Mundart umschreiben</p> <p>Fachausdrücke und Termini von Sondersprachen sammeln und erklären</p> <p>Bewertung von Sprachvarietäten in Diskussionen und argumentativen Texten (z.B. Leserbrief)</p> | <p>ev. Märchenparodien in den verschiedenen Sprachvarietäten</p> |  | <p>Kennenlernen von Südtiroler Mundartdichtern</p> <p>ev. differenzierte Beschäftigung mit der Jugendsprache<br/>Erstellung eines Wörterbuches oder Sachfeldes in der Jugendsprache</p> |
|--|--|--|---|--|--|---|

### Modul 11: Einführung in die Dramatik (2. Klasse)

|  | Fertigkeiten   | Kenntnisse  | Methodisch-didaktische Hinweise<br>mögliche Inhalte   | Anregungen,<br>Querverweise,<br>Hinweise zur<br>Verteilung auf Stufen | eventuelle<br>weitere Bausteine |
|--|--|---|---|---|---------------------------------|
| <b>Lesen –<br/>Umgang mit<br/>Texten</b> | literarische Textformen nach Leitfragen untersuchen, die wichtigsten Merkmale herausarbeiten | Grundbegriffe der Dramatik<br>Aspekte des klassischen und modernen Dramas | <p>Lektüre eines Ganzwerkes oder Lektüre von Textauszügen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- inhaltliche und formale Analyse</li> </ul> |   |                                 |

|                  |   |                            |   |  |   |
|------------------|---|----------------------------|---|--|---|
|                  | <p>literarische Texte lesen, deren Hauptaussagen verstehen, wichtige Informationen entnehmen</p> <p>sich mit unterschiedlichen Textangeboten persönlich auseinandersetzen, Leseerfahrungen reflektieren</p> |                            |   |  | <p>ev. einen epischen Text in ein Drama umschreiben</p> <p>Sketch aufführen</p> <p>Entwurf von Bühne, Requisiten, Kostümen</p> <p>epische Texte in ein Hörspiel umschreiben und aufnehmen</p> |
| <b>Schreiben</b> | Texte mit komplexen Inhalten knapp und präzise wiedergeben  | Merkmale der Inhaltsangabe | Inhaltsangabe zu einer einzelnen Szene oder zum Ganzwerk verfassen mit vertiefenden Interpretationsaufträgen und persönlicher Reflexion |  |   |

### Modul 12: Gedichte – Einführung in die Lyrik (2.Klasse)

|  | <b>Fertigkeiten</b>  | <b>Kenntnisse</b>  | <b>Methodisch-didaktische Hinweise<br/>mögliche Inhalte</b>  | <b>Anregungen,<br/>Querverweise,<br/>Hinweise zur<br/>Verteilung auf Stufen</b> | <b>eventuelle<br/>weitere Bausteine</b> |
|--|--|--|--|---|---|
| <b>Lesen –<br/>Umgang<br/>mit<br/>Texten</b> | literarische Textformen nach Leitfragen untersuchen, die wichtigsten Merkmale herausarbeiten | <p>Das sprachliche Bild sachliche Information, Dichtersprache</p> <p>Formen bildhaften Sprechens</p> | <p>z.B. ein Gedicht in einen Bericht/Infotext umschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in lyrischen Texten sprachliche Bilder suchen</li> <li>- über Bedeutung und Wirkung sprechen</li> </ul> |   |   |
| <b>Lesen –<br/>Umgang</b>                    | literarische Textformen nach Leitfragen  | <p>Grundbegriffe der Lyrik</p> <p>Das Motiv in der Lyrik</p>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Motiv in Gedichten bestimmen</li> <li>- Gestaltung desselben Motivs in verschiedenen Gedichten vergleichen</li> </ul>   |   |   |

|                            |   |   |  |  |  |
|----------------------------|---|---|--|--|--|
| <b>mit Texten</b>          | untersuchen, die wichtigsten Merkmale herausarbeiten  | Die äußere Form von Gedichten:<br>Strophen, Reim, Metrum<br><br>Gedichtformen:<br>Sonett, Limerick, Ballade, ...<br><br>eigene dichterische Versuche<br><br>Gedichte wirkungsvoll vortragen | <ul style="list-style-type: none"> <li>- theoretische Fundierung anhand von Textbeispielen</li> <li>- Klangproben zur Sensibilisierung</li> <li>- Gedichte sprechen</li> <li><br/></li> <li>- Beispieltex-te</li> <li>- Analyse von Textsortenmerkmalen</li> <li><br/></li> <li>- kreatives Schreiben</li> <li>- Multiple-Choice-Lyrik</li> <li>- lyrische Texte umgestalten</li> <li>- Gedichte parodieren</li> <li>- Textmontage</li> <li>- Lyrische Texte nach bestimmten Vorgaben schreiben</li> <li><br/></li> <li>- ev. literarisches Cafe` oder Lesung</li> </ul> |  |  |
| <b>Einsicht in Sprache</b> | die Vieldeutigkeit von Wörtern und Wendungen erfassen | wesentliche Bedeutung von Wörtern und Wendungen; übertragene Bedeutung/sprachliche Bilder   | Die Schüler:innen erschließen aus dem Kontext die Bedeutung lyrischer Bilder und Metaphern.  |  |  |

**Modul 13: Zeitungen von innen und außen (2. Klasse)**

|  | <b>Fertigkeiten</b>  | <b>Kenntnisse</b>  | <b>Methodisch-didaktische Hinweise<br/>mögliche Inhalte</b>  | <b>Anregungen,<br/>Querverweise,<br/>Hinweise zur<br/>Verteilung auf Stufen</b>  | <b>eventuelle<br/>weitere Bausteine</b>  |
|--|--|--|--|--|--|
| <b>Schreiben</b>                         | einfache journalistische Textsorten verfassen, sich dabei auf wesentliche Informationen beschränken und sich knapp und sachlich ausdrücken | Merkmale der einzelnen journalistischen Textsorten:<br><br><ul style="list-style-type: none"> <li>- Bericht</li> <li>- Interview</li> <li>- Leserbrief</li> <li>- Kommentar</li> </ul> | Analyse von Mustertexten hinsichtlich Aufbaus und sprachlicher Gestaltung<br><br>selbstständige Textproduktion   |  |  |
| <b>Lesen –<br/>Umgang mit<br/>Texten</b> | Medien und Sachtexte untersuchen, sprachliche und stilistische Besonderheiten auffinden, unterschiedliche Medien miteinander vergleichen   | Medienanalyse  | Die Schüler:innen analysieren verschiedene Zeitungen und Zeitschriften und gehen in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit (oder im gelenkten Unterrichtsgespräch) folgenden Fragen nach:<br><br><ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie sind Zeitungen/Zeitschriften gestaltet?</li> <li>- Welche Ressorts und Sparten gibt es in Zeitungen/Zeitschriften?</li> <li>- An welchen Leserkreis richtet sich die jeweilige Zeitschrift/Zeitung? Was deutet darauf hin?</li> <li>- Wodurch unterscheiden sich Zeitungen von Zeitschriften?</li> <li>- Wie werden Informationen vermittelt?</li> <li>- Welche journalistischen Textsorten gibt es in der jeweiligen Zeitung/Zeitschrift?</li> <li>- Wie sind die jeweiligen Texte aufgebaut und gestaltet? <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bericht/Meldung</li> <li>▪ Leserbrief</li> <li>▪ Kommentar ...</li> </ul> </li> </ul><br>Lektüre verschiedener Mustertexte. Dabei sollen die Schüler:innen auf den Unterschied von informativ-sachbetonten und meinungsbetonten Texten hingewiesen werden. Sie sollen Texten zentrale Informationen entnehmen, kursorisches und zielorientiertes Lesen üben. | Es sollte in diesem Kontext auch besprochen werden, wie Zeitungen zu Nachrichten kommen und nach welchen Kriterien diese ausgewählt werden.<br><br>Verschiedene Meldungen zum gleichen Ereignis können verglichen werden. Die Schüler:innen sollen ein Gespür dafür entwickeln, dass oft ein Ereignis zu Gunsten der Sensation | ev. Lehrausgang in die Redaktion einer Zeitung<br><br>ev. tiefgründigere Beschäftigung mit einer Jugendzeitschrift<br><br>Man könnte in diesem Kontext auch die Frage nach der Verantwortung der Presse stellen und mit den Schüler:innen über |

|  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|
|  |  |  |  | aufgebauscht wird. Sie erkennen, dass einzelne Medien durchgehend auf Sensation zielen und gehen der Frage nach, wie die Aufmerksamkeit der Leserschaft geködert werden kann (Schlagzeile, Fotos, ...) | Rufschädigung und Datenschutz diskutieren.<br><br>ev. Lektüre des Romans „Die verlorene Ehre der Katharina Blum“ (Böll) oder dessen Verfilmung |
|--|--|--|--|--|--|

#### Modul 14: Deutsche Literatur im Mittelalter (2.Klasse)

|                                  | Fertigkeiten  | Kenntnisse  | Methodisch-didaktische Hinweise  | mögliche Inhalte   | Anregungen, Querverweise, Hinweise zur Verteilung auf Stufen  | eventuelle weitere Bausteine                 |
|----------------------------------|---|---|--|--|---|--|
| <b>Lesen – Umgang mit Texten</b> | <p>über eigene Lektüreerfahrungen nachdenken und persönliche Wertungen und Stellungnahmen abgeben</p> <p>Texte in historische, gesellschaftliche, kultur- sowie motivgeschichtliche Zusammenhänge einordnen</p> | <p>Einstieg in den Literaturunterricht mit einer Lesebiographie:</p> <p>Welche Art von Literatur kennst du?</p> | <p>Die Schüler:innen suchen selbst nach Definitionen; Begriffsbestimmung: Unterscheidung zwischen Gebrauchsliteratur und Belletristik</p> <p>Einblick in das Grundmodell literarischer Kommunikation</p> <p>Frage nach der Sinnhaftigkeit von Literaturunterricht</p> <p>Besprechung der einzelnen literarischen Zeugnisse in Bezug auf Inhalt, sprachliche Gestaltung (Stabreim), Ideengehalt</p> <p>Lehrerreferat</p> <p>Textanalyse</p> | <p>Begriff „Literatur“</p> <p><b>Althochdeutsche Literatur</b></p> <p><u>Wichtige literarische Zeugnisse:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Merseburger Zaubersprüche</li> <li>○ Hildebrandslied</li> </ul> <p><b>Das Hochmittelalter</b></p> <p><u>Das Heldenepos</u></p> <p>Die Form des Epos</p> <p><i>Nibelungenlied</i> (Auszüge): Inhalt und Form</p> | <p>geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen des frühen Mittelalters (Karl der Große, Missionierung der Germanen)</p> <p>politisch-kultureller Kontext/ historische Hintergründe:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die mittelalterliche Gesellschaftsordnung</li> </ul> | <p>Vergleich von Helden früher und heute</p> |

|                                  |  |  |  |   |   |   |
|----------------------------------|--|--|--|---|---|---|
|                                  |  |  |  |   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Lehnswesen</li> <li>- Die ideale Lebensform des Ritters</li> </ul>   |   |
| <b>Lesen – Umgang mit Texten</b> |  |  | <p>Lehrerreferat oder Internetrecherche<br/>Textanalyse über Einzel-, Partner oder Gruppenarbeit</p> <p>Durch Übersetzungsübungen und Gedichtvortrag (auch Einsatz von Tonaufzeichnungen) soll die Eigenart des Minnesangs in seiner sprachlichen und akustischen Wirkung bewusst gemacht werden.</p> <p>Textanalyse anhand von Leitfragen in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit bzw. im fragend entwickelnden Unterrichtsgespräch</p> <p>Erarbeitung von wesentlichen Merkmalen mittelalterlicher Spruchdichtung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die besonderen Bedingungen eines politischen Dichters in der ständisch feudalen Gesellschaft</li> <li>- das Dienstverhältnis des Dichters</li> <li>- Intention und Strategie politischer Gedichte</li> <li>- Einsicht in den ideologischen Aspekt der Sprüche</li> </ul> | <p><u>Das höfische Epos</u></p> <p>Die Artussage</p> <p>Dichter höfischer Epen</p> <p>ev. Eschenbachs „Parzival“ (Auszüge)</p> <p><u>Minnelyrik</u></p> <p>gesellschaftliche Funktion des Minnesangs</p> <p>Inhalt, Sprache, Form<br/>hohe und ebene Minne (Textbeispiele)</p> <p><u>Walthers Spruchdichtung</u></p> <p>Walthers Sprüche im Reichston</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Literatur als Standes-dichtung</li> <li>- Hauptkennzeichen der höfischen Literatur</li> <li>- Der soziale Stand des Ritters</li> </ul> | <p>Diskussion (Erörterung) über Wertvorstellungen, Rollenbilder von Mann und Frau früher und heute</p> <p>Vergleich mit politischer Lyrik im 20.Jh.</p> |

|                            |   |                         |  |  |  |  |
|----------------------------|---|-------------------------|--|--|--|--|
| <b>Einsicht in Sprache</b> | Sprache in ihrer historischen Bedingtheit analysieren | Veränderung von Sprache | Erklärung an Beispielen; Partner- und Einzelarbeit:<br><br>Entschlüsselung von Lautgesetzen, Erklärung der Wortgestalt der von lateinischen Lehnwörtern; Vergleich und Erklärung von Dialektwörtern; | <b>Sprachgeschichte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Althochdeutsche</li> <li>- Das Mittelhochdeutsche</li> <li>- Lautverschiebung</li> <li>- Monophthongierung</li> <li>- Diphthongierung</li> <li>- Schreibweise / Aussprache des Mittelhochdeutschen</li> </ul> |  |  |
|----------------------------|---|-------------------------|--|--|--|--|

## Englisch 1. Biennium

Die Schülerin, der Schüler kann:

- wesentliche Hauptaussagen verstehen, Hauptinformationen entnehmen, wenn relativ langsam gesprochen wird und klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus der Schule, Arbeit, Freizeit usw. geht
- Texte sowie schriftliche Mitteilungen verstehen, in denen vor allem gebräuchliche Alltags- und Berufssprache vorkommt und in denen von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen berichtet wird
- an Gesprächen teilnehmen, die vertraut und persönlich relevant sind und sich auf Themen des Alltags wie Familie, Hobbys, Arbeit, Reisen und aktuelle Ereignisse beziehen
- in einfachen zusammenhängenden Sätzen sprechen, persönliche Anliegen, Meinungen erklären und begründen und Erlebtes, Gehörtes und Gelesenes wiedergeben und kommentieren
- über vertraute, persönlich bedeutsame Themen einfache zusammenhängende Texte schreiben und in persönlichen Mitteilungen von Erfahrungen und Eindrücken berichten
- selbständig für das eigene Lernen geeignete Strategien, Methoden und Hilfsmittel einsetzen
- durch die Auseinandersetzung mit landeskundlichen Inhalten Menschen mit anderen kulturellen Normen und Wertvorstellungen mit Offenheit begegnen

### 1. Klasse

|       | Fertigkeiten und Fähigkeiten  | Kenntnisse   | Methodisch- didaktische Hinweise   | Inhalte   | Hinweise und Anmerkungen |
|-------|---|--|--|---|--------------------------|
| Hören | Die Bedeutung von gelegentlich vorkommenden unbekanntem Wörtern aus dem Kontext erschließen | Grundwortschatz zu Themen der persönlichen Erfahrung, des Zusammenlebens, des Alltags und des gesellschaftlichen Umfelds | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterrichtssprache Englisch</li> <li>• Hörübungen aus dem Lehrwerk</li> <li>• <i>Listening for gist/ Listening for detail</i></li> <li>• Dialoge</li> </ul> | Eine Auswahl aus folgenden Themenbereichen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Your current life, daily routines</li> <li>• Health and happiness</li> </ul> |                          |
|       | Fragen, Aussagen und Anweisungen unterscheiden  | Rezeptive Grundkennt-  |  |   |                          |

|  |  |   |  |   |  |
|--|--|---|--|---|--|
|  | <p>Aus Gesprächen, Kurzvorträgen und Tonaufzeichnungen (z.B. persönlichen Gesprächen, Telefongesprächen, Erzählungen, Durchsagen, Mitteilungen und Anweisungen, Kurzreferaten, Liedern, Video-clips, Nachrichtensendungen mit Bildmaterial, und Filmen mit einfacher Handlung) die wichtigsten Inhalte entnehmen, wenn sie in deutlicher Standardsprache gesprochen sind</p> | <p>nisse der Lautung und Intonation</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rollenspiele</li> <li>• Sketches</li> <li>• <i>Stories</i></li> <li>• <i>Easy Readers</i> mit CD</li> <li>• <i>Jokes</i></li> <li>• <i>True / false questions</i></li> <li>• Songs</li> <li>• CD-ROM, Video, Filmausschnitte und DVDs</li> <li>• <i>Group work / pair work</i></li> <li>• <i>Presentations</i></li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Illness</li> <li>• Ambitions (present and future) and interests</li> <li>• Sports and competitions</li> <li>• Transport and means of transport, animal transport</li> </ul> <p>Talking about events in the past</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Talking about the future</li> <li>• Nature and animals</li> <li>• Environment, recycling</li> <li>• Life decisions</li> <li>• Festivals and annual events</li> <li>• Giving directions</li> <li>• Talking about jobs</li> <li>• Inventions and technology</li> <li>• Education and school, languages</li> <li>• Holidays and travel</li> <li>• History</li> </ul> |  |
|--|--|---|--|---|--|

|              |  |   |  |  |  |
|--------------|--|---|--|--|--|
|              |  |   |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Plans for the future</li> </ul>   |  |
| <b>Lesen</b> | <p>Persönliche Mitteilungen verstehen, in denen über Ereignisse, Erlebnisse, Gefühle und Wünsche berichtet wird (E-Mails, Briefe, SMS)</p>                       | <p>Grundwortschatz zu Themen der persönlichen Erfahrung, des Zusammenlebens, des Alltags und des gesellschaftlichen Umfelds</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Reading for gist, reading for detail</li> <li>Texte und Textbausteine ordnen</li> <li>Fragen zum gelesenen Text beantworten</li> <li>Informationen aus Tabellen entnehmen</li> <li>Anweisungen lesen und anwenden</li> <li>Arbeit mit dem Wörterbuch</li> <li>Internetrecherche zu verschiedenen Themen</li> <li>Dialoge und Rollenspiele</li> <li>Schlüsselwörter markieren</li> <li>Offene Lernformen</li> <li>Ganzlektüre</li> <li>Lesestunde</li> </ul> | <p>Eine Auswahl aus folgenden Themenbereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Your current life, daily routines</li> <li>Health and happiness</li> <li>Illness</li> <li>Ambitions (present and future) and interests</li> <li>Sports and competitions</li> <li>Transport and means of transport, animal transport</li> <li>Talking about events in the past</li> <li>Talking about the future</li> <li>Nature and animals</li> <li>Environment, recycling</li> <li>Life decisions</li> <li>Festivals and annual events</li> <li>Giving directions</li> </ul> |  |
|              | <p>Unkomplizierte Sachtexte über Themen, die mit den eigenen Interessen und Fachgebieten in Zusammenhang stehen, mit befriedigendem Verständnis lesen können</p> | <p>Merkmale unterschiedlicher Textsorten</p> <p>Grundkenntnisse der Text- und Satzstruktur</p>                                  |  |  |  |
|              | <p>Klar formulierte Anleitungen verstehen (z.B. Bedienungs-, Bauanleitungen, Kochrezepte, öffentliche Hinweise, Sicherheitsvorschriften)</p>                     |   |  |  |  |
|              | <p>Einem Sachtext, dem Internet oder einem Nachschlagewerk Informationen entnehmen, die für eine Recherche relevant sind</p>                                     |   |  |  |  |
|              | <p>Unterscheiden zwischen sachlichen Informationen und persönlichen Meinungen sowie Erkennen von</p>   |   |  |  |  |

|                                 |   |   |   |   |  |
|---------------------------------|---|---|---|---|--|
|                                 | <p>höflichen Wendungen</p> <p>Den Inhalt auch längerer Geschichten und literarischer Texte verstehen, auch wenn nicht alle Wörter bekannt sind</p> <p>Die Bedeutung einzelner Wörter aus dem Kontext erschließen</p> <p>Die Bedeutung einzelner Wörter durch den Transfer aus anderen bekannten Sprachen erschließen</p>  |   |   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Talking about jobs</li> <li>• Inventions and technology</li> <li>• Education and school, languages</li> <li>• Holidays and travel</li> <li>• History</li> <li>• Plans for the future</li> </ul>  |  |
| <b>An Gesprächen teilnehmen</b> | <p>Sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen (z.B. sich vorstellen, sich verabschieden, sich entschuldigen, einladen...)</p> <p>Um Wiederholung und Klärung bitten, ein Gespräch beginnen, in Gang halten und beenden</p> <p>In Form kurzer Äußerungen an Gesprächen über persönliche Erlebnisse sowie über Themen des Alltags (vergänger, gegenwärtiger und zukünftiger Natur) teilnehmen</p> <p>Nützliche Informationen in</p> | <p>Grundwortschatz</p> <p>grundlegende Sprachstrukturen und Gesprächsstrategien</p> <p>Grundkenntnisse der Lautung und Intonation</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassengespräch</li> <li>• Fragen und Antworten</li> <li>• Rollenspiele - nachgestellte und authentische Sprechsituationen des Alltags</li> <li>• einen Text verschieden inszenieren</li> <li>• kurze Interviews führen</li> <li>• Informationen unter den SchülerInnen erheben und anschließend wiedergeben</li> <li>• Kurze Diskussionen</li> <li>• Vor- und Nachteile erörtern und eigene Meinung äußern</li> <li>• einfache Gespräche dolmet-</li> </ul> | <p>Eine Auswahl aus folgenden Themenbereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Your current life, daily routines</li> <li>• Health and happiness</li> <li>• Illness</li> <li>• Ambitions (present and future) and interests</li> <li>• Sports and competitions</li> <li>• Transport and means of transport, animal transport</li> </ul> |  |

|  |  |  |   |   |  |
|--|--|--|---|---|--|
|  | <p>praktischen Lebenssituationen (z.B. Reisen, Einkaufen...) einholen</p>  |  | <p>schen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gespräche über Fachinhalte</li> <li>• <i>Pair and group work</i></li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Talking about events in the past</li> <li>• Talking about the future</li> <li>• Nature and animals</li> <li>• Environment, recycling</li> <li>• Life decisions</li> <li>• Festivals and annual events</li> <li>• Giving directions</li> <li>• Talking about jobs</li> <li>• Inventions and technology</li> <li>• Education and school, languages</li> <li>• Holidays and travel</li> <li>• History</li> <li>• Plans for the future</li> <li>• Real life: talking about illness</li> <li>• Real life: talking about interests</li> <li>• Real life: telling a story</li> <li>• Real life: phoning about an order</li> </ul> |  |
|  | <p>In einem Rollenspiel spontan eine Rolle zu erarbeiteten Inhalten und bekannten Situationen übernehmen</p>                       |  |   |   |  |
|  | <p>Pläne schmieden, Vorschläge machen, auf Vorschläge reagieren, anderen zustimmen und widersprechen, Meinungen kurz begründen</p> |  |   |   |  |
|  | <p>Gefühle wie Angst und Freude auf einfache Art ausdrücken und auf Rückfragen antworten</p>                                       |  |   |   |  |

|                                 |   |  |  |   |  |
|---------------------------------|---|--|--|---|--|
|                                 |   |  |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Real life: inviting, accepting and declining</li> <li>• Real life: a job interview</li> <li>• Real life: Asking how something works</li> <li>• Real life: describing a process</li> <li>• Real life: direct and indirect questions</li> <li>• Real life: giving a short presentation</li> <li>• Real life: finding a solution</li> </ul> |  |
| <b>Zusammenhängend Sprechen</b> | Über Gehörtes, Gesehenes und Gelesenes sprechen und auf einfache Weise die eigene Meinung dazu äußern | Grundwortschatz über Themen des täglichen, sozialen und schulischen Lebens | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilder beschreiben</li> <li>• Bildgeschichten wiedergeben</li> <li>• Personen beschreiben</li> <li>• Dialoge nachsprechen - Variationsmöglichkeiten: einen Text stotternd, verärgert, verliebt, gelangweilt usw. aufsagen</li> <li>• Redewendungen, Sprichwörter und <i>tongue twisters</i></li> <li>• Wiedergabe gehörter Texte</li> <li>• Geschichten nacherzählen</li> <li>• Texte szenisch wiedergeben</li> </ul> | <p>Eine Auswahl aus folgenden Themenbereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Your current life, daily routines</li> <li>• Health and happiness</li> <li>• Illness</li> <li>• Ambitions (present and future) and interests</li> <li>• Sports and competitions</li> </ul>   |  |
|                                 | Hoffnungen, Wunschträume und Erwartungen beschreiben  | Grundlegende Sprachstrukturen und Grammatik                                |  |   |  |
|                                 | Handlungen, Pläne und Ansichten kurz erklären und begründen   | Weitgehend korrekte Aussprache   |  |   |  |
|                                 | Erarbeitete Texte und besprochene Inhalte zusammenhängend nacherzählen und Bilder be-                 | Relativ flüssige Sprache   |  |   |  |

|  |  |  |  |   |  |
|--|--|--|--|---|--|
|  | <p><b>schreiben</b></p> <p>Über vorbereitete Inhalte mit visuellen Hilfsmitteln in verständlicher Form sicher referieren und auf Nachfragen eingehen</p> |  | <p>oder laut vorlesen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitete Texte, kurze Referate, auch mit Powerpoint präsentieren</li> <li>• Präsentationen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Transport and means of transport, animal transport</li> <li>• Talking about events in the past</li> <li>• Talking about the future</li> <li>• Nature and animals</li> <li>• Environment, recycling</li> <li>• Life decisions</li> <li>• Festivals and annual events</li> <li>• Giving directions</li> <li>• Talking about jobs</li> <li>• Inventions and technology</li> <li>• Education and school, languages</li> <li>• Holidays and travel</li> <li>• History</li> <li>• Plans for the future</li> </ul> <p>Pronunciation:<br/>Irregular past participles<br/>Sentence stress</p> |  |
|--|--|--|--|---|--|

|                  |  |  |  |  |   |
|------------------|--|--|--|--|---|
|                  |  |  |  | <p>Word stress</p> <p>Stress in two-syllable words</p> <p>Stress in phrasal verbs</p> <p>Pausing</p> <p>Intonation</p> <p>Intonation for responding</p> <p>Intonation in conditional sentences</p> <p>Contracted forms</p> <p>Emphasising words</p> <p>Sounding friendly</p> <p>Linking</p> <p>Number of syllables</p> |   |
| <b>Schreiben</b> | Zusammenhängende, strukturierte Texte über vertraute und persönlich relevante Themen in einer weitgehend korrekten Sprache verfassen | Grundwortschatz zu Themen der persönlichen Erfahrung, des Zusammenlebens, des Alltags und des gesellschaftlichen Umfelds | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreiben von einfachen Texten für persönliche Anlässe (Tagebuch führen, Briefe und E-Mails)</li> <li>• kurze gesprochene oder gelesene Texte schriftlich wiedergeben</li> <li>• Anleitungen schreiben</li> <li>• Gedächtnislandkarten erarbeiten (<i>mindmaps</i>)</li> <li>• Tabellen in Texte umwandeln oder umgekehrt;</li> </ul> | <p>Eine Auswahl aus folgenden Themenbereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Health</li> <li>• Competitions</li> <li>• Transport</li> <li>• Adventure</li> <li>• The environment</li> <li>• Stages in life</li> <li>• Work</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Revision of question forms</li> <li>• Present simple</li> <li>• Past simple</li> <li>• Time phrases often used in the past: <i>at, on, in, ago</i></li> <li>• Present continuous and Present simple</li> </ul> |
|                  | Erfahrungsberichte, detaillierte Beschreibungen, Geschichten und kreative Texte verfassen  | Grammatikalische Regeln<br>Rechtschreibung<br>Grundelemente der Textstruktur   |  |  |   |
|                  | Das Wesentliche aus mündlichen oder schriftlichen Texten erfassen und wiedergeben  | erweiterte Satzstrukturen (Konnektoren)  |  |  |   |

|  |  |   |   |   |   |
|--|--|---|---|---|---|
|  | Einfache schriftliche Mitteilungen mit Adressatenbezug (E-Mails, persönliche Briefe, Anfragen) verfassen | Wesentliche Merkmale unterschiedlicher Textsorten | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überschriften und Titel zu einem Text oder Bild schreiben</li> <li>• Diktate (Laufdiktate)</li> <li>• Textreduzierung bzw. Texterweiterung</li> <li>• Arbeit mit und Zusammenfassung von verschiedenen Textsorten (Geschichten, Songtexte, Dialoge usw.)</li> <li>• einfache Referate verfassen</li> <li>• Erarbeitung von Photostories und von Comics</li> <li>• Eigene Texte überarbeiten und korrigieren</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Technology</li> <li>• Language and learning</li> <li>• Travel and holidays</li> <li>• History</li> <li>• Nature</li> <li>• Present simple</li> <li>• Adverbs and expressions of frequency</li> <li>• Present simple and present continuous</li> <li>• Verb+ -ing forms (like -ing, I'd like to)</li> <li>• Modal verbs for rules</li> <li>• Comparatives and superlatives; as... as</li> <li>• Past simple</li> <li>• Past continuous</li> <li>• Countable and uncountable nouns</li> <li>• Quantifiers</li> <li>• Definite article and no article</li> <li>• Verb patterns with to + infinitive</li> <li>• Future forms: going</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Present continuous for future arrangements</li> <li>• <i>I should, shouldn't</i></li> <li>• Comparative and superlative adjectives</li> <li>• Describing people</li> <li>• Intentions and wishes: <i>going to, planning to, would like to, would rather</i></li> <li>• Predictions: will and won't</li> <li>• Present perfect and Past simple with <i>for</i></li> <li>• Present perfect and past simple with other time words</li> <li>• Using articles</li> <li>• Quantifiers with countable and uncountable nouns</li> <li>• Past continuous</li> </ul> |
| Persönliche Meinungen und Ansichten in kurzen Stellungnahmen ver-schriftlichen | Texte überarbeiten und korrigieren (eventuell mit Hilfestellung)   |   |   |   |   |

|  |  |  |  |   |  |
|--|--|--|--|---|--|
|  |  |  |  | <p>to, will and present continuous</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prepositions of place and movement</li> <li>• Present perfect simple</li> <li>• Defining relative clauses</li> <li>• Zero and first conditional</li> <li>• Present simple passive (by + agent)</li> <li>• Past simple passive</li> <li>• Past perfect simple</li> <li>• Subject and object questions</li> <li>• -ing/ed adjectives</li> <li>• Used to</li> <li>• Reported speech</li> <li>• Any-, every-, no-, some- and -thing, -where, -one, -body</li> <li>• Second conditional</li> <li>• Will/might</li> <li>• An online advice</li> <li>• And advert or notice</li> <li>• Notes and messages</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Present perfect continuous <i>how long, for and since</i></li> <li>• Past perfect</li> <li>• Past time words: <i>already, just and never ... before</i></li> <li>• Write an invitation</li> <li>• A letter of invitation</li> <li>• Write a newspaper report</li> <li>• Writing a description</li> <li>• Write a postcard</li> <li>• Giving written directions</li> <li>• Notes giving directions</li> <li>• A mini-biography</li> <li>• Optional writing: Write a fact file</li> <li>• Improve your writing:</li> <li>• Punctuation</li> </ul> |
|--|--|--|--|---|--|

|                                     |   |   |  |  |   |
|-------------------------------------|---|---|--|--|---|
|                                     |   |   |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• A true story</li> <li>• Emails</li> <li>• A description</li> <li>• A CV</li> <li>• A paragraph</li> <li>• Forms</li> <li>• A Formal letter</li> <li>• A biography</li> <li>• A press release</li> </ul>                           | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Linking ideas in narrative</li> <li>• Linkers: <i>but, so, because, then</i></li> <li>• Writing a paragraph</li> <li>• Saying thank you</li> <li>• Time words in narrative</li> <li>• Time phrases</li> <li>• Replying to invitations</li> <li>• Making suggestions</li> <li>• Completing an application form</li> </ul> |
|                                     |   |   |  |  | Error correction  |
| Techniken für eigenständiges Lernen | <p>Auskunft über die Bedeutung unbekannter Wörter einholen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– mündlich</li> <li>– im Wörterbuch für Lerner/innen (einsprachig/zweisprachig)</li> <li>– im Internet</li> </ul> | <p>Geeignete Redewendungen</p> <p>Benutzung zweisprachiger Wörterbücher (auch digital)</p> <p>EDV-Kenntnisse:</p> <p>Benutzung von Suchmaschinen und online-Wörterbüchern</p> | Arbeit mit einem zweisprachigen Wörterbuch | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die wichtigsten phonetischen Symbole</li> <li>• Wortarten</li> <li>• Study tips:</li> <li>• Revising effectively</li> <li>• English around you</li> <li>• Guessing meaning from context</li> <li>• Increasing your vo-</li> </ul> |   |
|                                     | Auskunft über die Aussprache einholen   | über den eigenen Lerntyp  |  |  |   |

|                                |  |  |  |   |  |
|--------------------------------|--|--|--|---|--|
|                                | <ul style="list-style-type: none"> <li>• mündlich</li> <li>• im Wörterbuch für Lerner/innen (einsprachig/zweisprachig)</li> <li>• im Internet</li> </ul> | <p>Bescheid wissen</p> <p>geeignete Lerntechniken kennen, z.B.</p> <p>Drill-Übungen</p> <p>Lautes Lesen und Aufsagen</p> <p>Aufschreiben (ABC-Heft, Karteikasten)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Visualisierungen</li> <li>– Mind-mapping</li> <li>– Beispielsätze</li> <li>– Reime und Eselsbrücken</li> <li>– Assoziationstechniken</li> <li>– Einsatz von Bewegung (TPR)</li> </ul> |  | <p>cabulary:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Word families</li> <li>Learning irregular past tenses and past principles</li> <li>Using the mini-dictionary (word class, word stress, pronunciation, meaning)</li> </ul> |  |
| <b>Interkulturelles Lernen</b> | Menschen akzeptieren, die anders aussehen  | Geographische, historische, kulturelle und politische Fakten für das Verständnis anderer Kulturen  | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Rollenspiele</li> <li>▪ Filmszenen</li> <li>▪ Songs</li> <li>▪ Hörspiele</li> <li>▪ Texte</li> <li>▪ Fallbeispiele</li> <li>▪ Besprechung aktueller Ereignisse</li> <li>▪ Diskussionen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Landeskunde</li> </ul>   |  |
|                                | Sich in Personen mit anderen sozialen oder kulturellen Hintergründen hineinversetzen und die Welt aus deren Perspektive betrachten                       | Schulsysteme und jugendrelevante Gesetzesvorschriften in anderen Ländern   |  |   |  |
|                                | Gefühle und Emotionen verstehen, die Menschen aus anderen Ländern, Kulturen oder sozialen  | Traditionen, religiöse Vorschriften, Feiertage<br>Lebensweisen in verschiedenen Kulturen   |  |   |  |

|  |   |  |   |  |  |
|--|---|--|---|--|--|
|  | <p>Gruppen verbal oder non-verbal ausdrücken</p>  | <p>Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Kulturen im Kommunikationsverhalten</p> <p>Typische Vorurteile und Stereotype zwischen Ländern und Kulturen</p> |   |  |  |
| <p>Das eigene Verhalten bei Bedarf den Normen einer Gruppe mit anderen Werthaltungen, Traditionen oder Alltagsritualen anpassen, sodass man für eine gewisse Zeit Teil dieser Gruppe sein kann</p> | <p>Offenheit und Verständnis für Personen mit anderen kulturellen Normen und Wertvorstellungen aufbringen</p> |  | <p>Die eigene Lebenswelt nicht absolut setzen, sondern sie als eine von vielen möglichen „normalen“ und „richtigen“ Formen der Lebensgestaltung begreifen</p> |  |  |

**2. Klasse**

|              | <b>Fertigkeiten und Fähigkeiten</b>   | <b>Kenntnisse</b>  | <b>Methodisch- didaktische Hinweise</b>  | <b>Inhalte</b>   |
|--------------|---|--|--|--|
| <b>Hören</b> | Die Bedeutung von gelegentlich vorkommenden unbekanntem Wörtern aus dem Kontext erschließen   | Grundwortschatz zu Themen der persönlichen Erfahrung, des Zusammenlebens, des Alltags und des gesellschaftlichen Umfelds | <p>Es wird eine Auswahl der folgenden Arbeitsmethoden verwendet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterrichtssprache Englisch</li> <li>• Hörübungen aus dem Lehrwerk</li> <li>• Listening for gist/ Listening for detail</li> <li>• Dialoge</li> <li>• Rollenspiele</li> <li>• Sketches</li> <li>• Stories</li> <li>• Easy Readers mit CD</li> <li>• Jokes</li> <li>• True/ false questions</li> <li>• Songs</li> <li>• CD-ROM, Video, Filmausschnitte und DVDs</li> <li>• Pair and team work</li> </ul> | <p>Eine Auswahl der Hörübungen aus den Units 1-10</p> <p>a conversation about a family event in Brunei</p> <p>two people doing a quiz about colours and their meaning</p> <p>three people talking about arts events</p> <p>a radio show about world fusion music</p> <p>a radio clip about World Water Day</p> <p>two people talking about what happened next</p> <p>three people talking about their childhood ambitions</p> <p>a radio programme about International Women's Day</p> <p>three people talking about travel tips</p> <p>part of a radio programme about a wildlife conservationist</p> <p>three conversations about holiday activities</p> <p>part of a radio programme about healthy eating two people discussing the power of the mind</p> <p>three people talking about different living arrangements</p> <p>podcast replies about homes around the world four people talking about where they live</p> <p>two people discussing an unusual photo</p> <p>some clips from a website about mysteries in nature</p> <p>part of a radio programme about the Nasca lines</p> |
|              | Fragen, Aussagen und Anweisungen unterscheiden  |  |  |  |
|              | Aus Gesprächen, Kurzvorträgen und Tonaufzeichnungen (z.B. persönlichen Gesprächen, Telefongesprächen, Erzählungen, Durchsagen, Mitteilungen und Anweisungen, Kurzreferaten, Liedern, Video-clips, Nachrichtensendungen mit Bildmaterial, und Filmen mit einfacher Handlung) die wichtigsten Inhalte entnehmen, wenn sie in deutlicher Standardsprache gesprochen sind |  |  |  |

|              |  |  |  |   |
|--------------|--|--|--|---|
|              |  |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Presentations</li> </ul>  | <p>market research interviews with some people who are shopping</p> <p>a radio item about banking via mobile phones</p> <p>a podcast about the Marathon des Sables</p> <p>part of a TV preview show about bionic bodies</p>   |
| <b>Lesen</b> | <p>Persönliche Mitteilungen verstehen, in denen über Ereignisse, Erlebnisse, Gefühle und Wünsche berichtet wird (E-Mails, Briefe, SMS)</p> | <p>Grundwortschatz zu Themen der persönlichen Erfahrung, des Zusammenlebens, des Alltags und des gesellschaftlichen Umfelds</p> <p>Merkmale unterschiedlicher Textsorten</p> <p>Grundkenntnisse der Text- und Satzstruktur</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reading for gist, reading for detail</li> <li>• Texte und Textbausteine ordnen</li> <li>• Fragen zum gelesenen Text beantworten</li> <li>• Informationen aus Tabellen entnehmen</li> <li>• Anweisungen lesen und anwenden</li> <li>• Arbeit mit dem Wörterbuch</li> <li>• Internetrecherche zu verschiedenen Themen</li> <li>• Dialoge und Rollenspiele</li> <li>• Schlüsselwörter markieren</li> <li>• Offene Lernformen</li> <li>• Ganzlektüre</li> </ul> | <p>Eine Auswahl folgender Texte aus den Units 1-10</p> <p>an article about how we use colour</p> <p>an article about the colour red</p> <p>an article about why we dance</p> <p>an article about globalisation</p> <p>an interview about underwater discoveries</p> <p>an article about an unforgettable experience</p> <p>an article about India's new superhighway</p> <p>an article about the economic boom in China</p> <p>a profile of a wildlife conservationist</p> <p>an article about holiday destinations</p> <p>an article about tourism and conservation</p> <p>a news item about traditional dishes</p> <p>a news item about imaginary eating</p> <p>an article about modern lifestyles</p> <p>an article about what New York used to be like</p> <p>an article about a little town in Puerto Rico</p> |

|  |   |  |  |   |
|--|---|--|--|---|
|  |   |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lesestunde</li> </ul> | <p>an article about the Nasca lines</p> <p>an article about one of aviation's greatest mysteries</p> <p>a website about producers and products</p> <p>an article about how to negotiate a price</p> <p>a webpage about life on Mars</p> <p>two stories about feats of endurance</p> |
|  |   |  |  |   |
|  | Unkomplizierte Sachtexte über Themen, die mit den eigenen Interessen und Fachgebieten in Zusammenhang stehen, mit befriedigendem Verständnis lesen können |  |  |   |
|  | Klar formulierte Anleitungen verstehen (z.B. Bedienungs-, Bauanleitungen, Kochrezepte, öffentliche Hinweise, Sicherheitsvorschriften)                     |  |  |   |

|  |   |  |  |  |
|--|---|--|--|--|
|  | Einem Sachtext, dem Internet oder einem Nachschlagewerk Informationen entnehmen, die für eine Recherche relevant sind |  |  |  |
|  | Unterscheiden zwischen sachlichen Informationen und persönlichen Meinungen sowie Erkennen von höflichen Wendungen     |  |  |  |
|  | Den Inhalt auch längerer Geschichten und literarischer Texte verstehen, auch wenn nicht alle Wörter bekannt sind      |  |  |  |
|  | Die Bedeutung einzelner Wörter aus dem Kontext erschließen  |  |  |  |
|  | Die Bedeutung einzelner Wörter durch den Transfer aus anderen bekannten Sprachen erschließen                          |  |  |  |

|                                 |   |  |   |   |
|---------------------------------|---|--|---|---|
| <b>An Gesprächen teilnehmen</b> | Sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen (z.B. sich vorstellen, sich verabschieden, sich entschuldigen, einladen...)                        | Grundwortschatz<br>grundlegende Sprachstrukturen und Gesprächsstrategien<br>Grundkenntnisse der Lautung und Intonation | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassengespräch</li> <li>• Fragen und Antworten</li> <li>• Rollenspiele - nachgestellte und authentische Sprechsituationen des Alltags</li> <li>• einen Text verschiedenen inszenieren</li> <li>• kurze Interviews führen</li> <li>• Informationen unter den SchülerInnen erheben und anschließend wiedergeben</li> <li>• einfache Gespräche dolmetschen</li> <li>• Gespräche über Fachinhalte</li> <li>• Pair and group work</li> </ul> | Eine Auswahl folgender Sprachfunktionen aus den Units 1-10<br>opening and closing conversations<br>choosing an event<br>telling stories<br>making and responding to requests<br>dealing with problems<br>describing dishes<br>expressing preferences and giving reasons<br>reacting to surprising news<br>buying things<br>talking about injuries |
|                                 | Um Wiederholung und Klärung bitten, ein Gespräch beginnen, in Gang halten und beenden   |  |   |   |
|                                 | In Form kurzer Äußerungen an Gesprächen über persönliche Erlebnisse sowie über Themen des Alltags (vergänger, gegenwärtiger und zukünftiger Natur) teilnehmen |  |   |   |

|  |   |  |  |  |
|--|---|--|--|--|
|  | Nützliche Informationen in praktischen Lebenssituationen (z.B. Reisen, Einkaufen...) einholen                               |  |  |  |
|  | In einem Rollenspiel spontan eine Rolle zu erarbeiteten Inhalten und bekannten Situationen übernehmen                       |  |  |  |
|  | Pläne schmieden, Vorschläge machen, auf Vorschläge reagieren, anderen zustimmen und widersprechen, Meinungen kurz begründen |  |  |  |
|  | Gefühle wie Angst und Freude auf einfache Art ausdrücken und auf Rückfragen antworten                                       |  |  |  |

|                                 |  |  |   |   |
|---------------------------------|--|--|---|---|
| <b>Zusammenhängend Sprechen</b> | <p>Über Gehörtes, Gesehenes und Gelesenes sprechen und auf einfache Weise die eigene Meinung dazu äußern</p> | <p>Grundwortschatz über Themen des täglichen, sozialen und schulischen Lebens</p> <p>Grundlegende Sprachstrukturen und Grammatik</p> <p>Weitgehend korrekte Aussprache</p> <p>Relativ flüssige Sprache</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilder beschreiben</li> <li>• Bildgeschichten wiedergeben</li> <li>• Personen beschreiben</li> <li>• Dialoge nachsprechen - Variationsmöglichkeiten: einen Text stotternd, verärgert, verliebt, gelangweilt usw. auf-sagen</li> <li>• Redewendungen, Sprichwörter und tongue twisters</li> <li>• Wiedergabe gehörter Texte</li> <li>• Lautes Lesen und szenisches Lesen</li> <li>• Geschichten nacherzählen</li> <li>• Vorbereitete Texte, kurze Referate, auch mit Powerpoint präsentieren</li> <li>• Präsentationen</li> </ul> | <p>Eine Auswahl folgender Sprech-anlässe aus den Units 1-10</p> <p>routines and leisure activities</p> <p>personal questions</p> <p>the roles we play</p> <p>new releases</p> <p>performing</p> <p>changes</p> <p>the first time</p> <p>puzzles</p> <p>it happened to me</p> <p>predictions</p> <p>planning your work</p> <p>pay and conditions</p> <p>travel experiences</p> <p>what makes a good holiday?</p> <p>green activities</p> <p>your favourite dish</p> <p>a healthy lifestyle</p> <p>modern life</p> <p>house or flat?</p> <p>your town</p> <p>wish you were here!</p> <p>missing captions</p> <p>speculating about the past</p> <p>give your opinion</p> <p>saving money</p> <p>brands</p> <p>negotiating</p> <p>medicine</p> <p>I'd love to live in ...</p> <p>inspirational people</p> |
|---------------------------------|--|--|---|---|

|  |   |  |  |  |
|--|---|--|--|--|
|  | Hoffnungen, Wunschträume und Erwartungen beschreiben  |  |  |  |
|  | Handlungen, Pläne und Ansichten kurz erklären und begründen   |  |  |  |
|  | Erarbeitete Texte und besprochene Inhalte zusammenhängend nacherzählen und Bilder beschreiben                             |  |  |  |
|  | Über vorbereitete Inhalte mit visuellen Hilfsmitteln in verständlicher Form sicher referieren und auf Nachfragen eingehen |  |  |  |

|                  |   |   |   |   |
|------------------|---|---|---|---|
| <b>Schreiben</b> | <p>Zusammenhängende, strukturierte Texte über vertraute und persönlich relevante Themen in einer weitgehend korrekten Sprache verfassen</p> | <p>Grundwortschatz zu Themen der persönlichen Erfahrung, des Zusammenlebens, des Alltags und des gesellschaftlichen Umfelds</p> <p>Grammatikalische Regeln</p> <p>Rechtschreibung</p> <p>Grundelemente der Textstruktur</p> <p>erweiterte Satzstrukturen (Konnektoren)</p> <p>Wesentliche Merkmale unterschiedlicher Textsorten</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreiben von einfachen Texten für persönliche Anlässe (einfache reflexive Texte, Briefe, E-Mails, ...)</li> <li>• kurze gesprochene oder gelesene Texte schriftlich wiedergeben</li> <li>• Texte für die Schülerzeitung schreiben</li> <li>• Gedächtnislandkarten erarbeiten (mindmaps)</li> <li>• Tabellen in Texte umwandeln oder umgekehrt;</li> <li>• Überschriften und Titel zu einem Text oder Bild schreiben</li> <li>• Diktate (Laufdiktat, ...)</li> <li>• Textreduzierung bzw. Texterweiterung</li> <li>• Arbeit mit und Bearbeitung von verschiedenen Textsorten (Geschichten, Songtexte, Gedichte, Comics, Photostories, Zusammenfassungen, ...)</li> <li>• einfache Referate verfassen</li> <li>• eigene Texte überarbeiten und korrigieren</li> </ul> | <p>Eine Auswahl folgender Schreibübungen aus den Units 1-10</p> <p>text type: a website profile writing skill: criteria for writing</p> <p>text type: a profile writing skill: linking ideas (1)</p> <p>text type: a blog post writing skill: interesting language</p> <p>text type: a covering letter writing skill: formal style</p> <p>text type: a postcard writing skill: informal style</p> <p>text type: a formal letter writing skill: explaining consequences</p> <p>text type: a description of a place writing skill: organising ideas</p> <p>text type: a news story writing skill: structuring a news story</p> <p>text type: an eBay advert writing skill: relevant and irrelevant information</p> <p>text type: a personal email writing skill: linking ideas (2)</p> <p>Grammatik:</p> <p>present simple and present continuous</p> <p>stative verbs</p> <p>question forms</p> <p>present perfect simple</p> <p>already, just and yet</p> <p>verb patterns: -ing form and to + infinitive</p> <p>past simple and past continuous</p> <p>past perfect simple</p> <p>predictions: will, may, might, could</p> <p>future forms: present continuous, will, going to</p> <p>present perfect simple and past simple</p> <p>for</p> <p>present perfect continuous and simple</p> <p>How long ... ?</p> <p>modal verbs (1): have to, must, can, be allowed to, should</p> <p>first conditional: if + will</p> <p>when, as soon as, unless, until, before</p> <p>comparatives and superlatives</p> <p>used to, would and past simple</p> |
|------------------|---|---|---|---|

|  |  |  |  |   |
|--|--|--|--|---|
|  | Erfahrungsberichte, detaillierte Beschreibungen, Geschichten und kreative Texte verfassen                |  |  | <p>modal verbs (2)<br/> speculation about the present: must, might, may, could, can't<br/> defining relative clauses<br/> second conditional: if + would<br/> modal verbs (3)<br/> speculation about the past: must have, might have, may have, could have, can't have, couldn't have<br/> articles in noun phrases determiners and possessives in noun phrases<br/> passives</p> |
|  | Das Wesentliche aus mündlichen oder schriftlichen Texten erfassen und wiedergeben                        |  |  |   |
|  | Einfache schriftliche Mitteilungen mit Adressatenbezug (E-Mails, persönliche Briefe, Anfragen) verfassen |  |  |   |
|  | Persönliche Meinungen und Ansichten in kurzen Stellungnahmen verschriftlichen                            |  |  |   |
|  | Texte überarbeiten und korrigieren (eventuell mit Hilfestellung)   |  |  |   |

|   |  |   |  |  |
|---|--|---|--|--|
| <p><b>Techniken für eigenständiges Lernen</b></p> | <p>Auskunft über die Bedeutung unbekannter Wörter einholen</p> <p>mündlich</p> <p>im Wörterbuch für Lerner/innen (einsprachig/zweisprachig)</p> <p>im Internet</p> | <p>Geeignete Redewendungen</p> <p>Benutzung zweisprachiger Wörterbücher (auch digital)</p> <p>EDV-Kenntnisse:</p> <p>Benutzung von Suchmaschinen und online-Wörterbüchern</p> <p>über den eigenen Lerntyp Bescheid wissen</p> <p>geeignete Lerntechniken kennen, z.B.</p> <p>Drill-Übungen</p> <p>Lautes Lesen und Aufsagen</p> <p>Aufschreiben (ABC-Heft, Karteikasten)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Visualisierungen</li> <li>• Mind-mapping</li> <li>• Beispielsätze</li> <li>• Reime und Eselsbrücken</li> <li>• Assoziationstechniken</li> <li>• Einsatz von Bewegung (TPR)</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Using a bilingual dictionary</li> </ul> | <p>Wortarten</p> <p>Erkennen von phonetischen Symbolen</p> <p>Vokabelliste</p> |
|---|--|---|--|--|

|  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|
|  | <p>Auskunft über die Aussprache einholen<br/>mündlich<br/>im Wörterbuch für Lerner/innen (einsprachig/zweisprachig)<br/>im Internet</p>                          |  |  |  |
|  | <p>Auskunft über Grammatik- und Rechtschreibregeln einholen<br/>mündlich<br/>in Lehrbüchern und Nachschlagewerken (einsprachig/zweisprachig)<br/>im Internet</p> |  |  |  |
|  | <p>Techniken zum Einprägen neuer Wörter bewusst einsetzen</p>  |  |  |  |

|                                |  |   |   |   |
|--------------------------------|--|---|---|---|
| <b>Interkulturelles Lernen</b> | <p>Menschen akzeptieren, die anders aussehen</p>   | <p>Geographische, historische, kulturelle und politische Fakten für das Verständnis anderer Kulturen</p>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rollenspiele</li> <li>• Filme</li> <li>• Songs</li> <li>• Hörspiele</li> <li>• Texte</li> <li>• Fallbeispiele</li> <li>• Aktuelle Ereignisse besprechen</li> <li>• Diskussionen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Landeskunde &amp; Ethnologie (Bräuche und Sitten)</li> <li>• Adventure; Travel, Geography, Holiday Activities; Explorers ; Travellers' Tales; Extreme Sports</li> <li>• Transport; Travel</li> <li>• Stories about different cultures</li> <li>• Films about different cultures</li> <li>• Culture in the Media, in TV programmes, magazines, newspapers</li> <li>• People; Personality</li> <li>• Reading articles about a country, reading newspaper stories, articles and a review</li> <li>• Speaking about a country, its people, its landscape and its culture, making a presentation</li> </ul> |
|                                | <p>Sich in Personen mit anderen sozialen oder kulturellen Hintergründen hineinversetzen und die Welt aus deren Perspektive betrachten</p>  | <p>Schulsysteme und jugendrelevante Gesetzevorschriften in anderen Ländern</p> <p>Traditionen, religiöse Vorschriften, Feiertage</p> <p>Lebensweisen in verschiedenen Kulturen</p> <p>Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Kulturen im Kommunikationsverhalten</p> <p>Typische Vorurteile und Stereotype zwischen Ländern und Kulturen</p> |   |   |
|                                | <p>Gefühle und Emotionen verstehen, die Menschen aus anderen Ländern, Kulturen oder sozialen Gruppen verbal oder non-verbal ausdrücken</p> |   |   |   |

|  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|
|  | <p>Das eigene Verhalten bei Bedarf den Normen einer Gruppe mit anderen Werthaltungen, Traditionen oder Alltagsritualen anpassen, sodass man für eine gewisse Zeit Teil dieser Gruppe sein kann</p> |  |  |  |
|  | <p>Offenheit und Verständnis für Personen mit anderen kulturellen Normen und Wertvorstellungen aufbringen</p>  |  |  |  |
|  | <p>Die eigene Lebenswelt nicht absolut setzen, sondern sie als eine von vielen möglichen „normalen“ und „richtigen“ Formen der Lebensgestaltung begreifen</p>                                      |  |  |  |

## Geschichte/Geografie 1. Biennium

Die Schülerin, der Schüler kann

- Veränderungen in der Zeit und im Raum wahrnehmen und Zeugnisse aus der Geschichte erkennen
- Räume auf den verschiedenen Maßstabsebenen als Systeme erfassen und Wechselbeziehungen zwischen Mensch und Umwelt in der zeitlichen Entwicklung analysieren
- historische und geografische Quellen nutzen, relevante Informationen gewinnen und zusammenfassende Darstellungen auswerten, deren Gattungen unterscheiden und sachlich analysieren
- historische und geografische Sachverhalte beurteilen, interpretieren und einordnen
- historische und geografische Erkenntnisse kriterienorientiert beurteilen und sich eigene Werturteile bilden, die zu reflektierten Einstellungen und Haltungen auch für die eigene Lebenspraxis führen
- die Bedeutung der Demokratie für die Gesellschaft sowie den Wert der Autonomie für das Zusammenleben der Sprachgruppen in Südtirol erkennen

### 1. Klasse

| Fertigkeiten | Kenntnisse | Methodisch-didaktische Hinweise   | mögliche Inhalte   | Anregungen, Querverweise, Hinweise zur Verteilung auf Stufen                                |
|--------------|------------|---|--|---|
|              |            | Lehrervortrag, Verwendung verschiedener Medien, Klassengespräch, Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Schülerreferate, Exkursionen, schriftliche und mündliche Überprüfungen und Wiederholungen, Binnendifferenzierung | Urgeschichte (Neolithische Revolution) und frühgeschichtliche Kulturen (z.B. Ägypten, Mesopotamien,...)<br>Kulturen des Altertums:<br>a) Griechen<br>b) Römer<br>Die Welt der Spätantike | In Verbindung mit anderen Fächern und fachimmanenten Inhalten sowie schulinternen Projekten |

|  |  |  |   |  |
|--|--|--|---|--|
|  |  |  | Menschheit der Erde –<br>Entwicklung wohin?<br>Europa- auf dem Weg zur<br>Einigung    |  |
| <b>Wahrnehmung von Veränderungen in der Zeit und im Raum</b>   |  |  |   |  |
| in der eigenen<br>Gegenwart und<br>Umgebung<br>Erscheinungen,<br>Gegebenheiten und<br>Spuren, die in die<br>Vergangenheit<br>verweisen, erkennen | Beispiele historischer<br>Prozesshaftigkeit  |  | Ur- und Frühgeschichte<br>(Römer und Griechen)  |  |
| Geschichte in<br>Produkten der<br>Geschichtskultur<br>erkennen und<br>differenziert betrachten   | fiktive Texte, Medienprodukte,<br>Fest- und Erinnerungskultur<br>historischen Charakters   |  | Mythologie und Quellen  |  |
| Funktionsweise von<br>historischen<br>Gegenständen,<br>Produktionsprozessen<br>und -verfahren<br>beschreiben                                     | Wirtschaftsformen,<br>Technologiestand und<br>Lebensweisen in<br>unterschiedlichen Epochen |  | Werkzeuge im Vergleich (Alt-<br>und Jungsteinzeit)                                    |  |
| Fragen an die<br>Vergangenheit stellen<br>und Wege der<br>Beantwortung<br>aufzeigen  | grundlegende Kenntnisse<br>archäologischer und historischer<br>Arbeitsweisen               |  | Quellengattung und<br>Quellenkritik   |  |
| Räume als<br>humangeografisches<br>System erfassen   | Vielfalt der Lebenswelten,<br>Bevölkerungsstrukturen,                                      |  | Entstehung der Hochkulturen<br>Europa: kulturelle Eigenheit,<br>Bedeutung und Grenzen |  |

|  |   |  |   |  |
|--|---|--|---|--|
| Mensch-Umwelt-Beziehungen in geografischen Räumen analysieren  | Nutzung, Veränderung und Schutz von Räumen  |  | Verhältnis Mensch – Umwelt am Beispiel Ägyptens – Nil<br>Ursachen und Probleme der Migration in Europa                                  |  |
| Räume unter geopolitischen Gesichtspunkten analysieren   | Grenzen, Gebiete, Verteilungen, Zusammenschlüsse  |  | Schriftlichkeit und Staatlichkeit am Beispiel Ägyptens<br>Nord – Süd – Konflikte, Ost – West - Konflikte (Wirtschafts- und Lebensweise) |  |
| <b>Erschließung von Quellen und zusammenfassenden Darstellungen</b>  |   |  |   |  |
| Fragen und Vermutungen anhand von Quellen und zusammenfassenden Darstellungen überprüfen   | Unterschied zwischen Quelle und Darstellung sowie zwischen Faktum und Hypothese         |  | Quellenarbeit und Quellenkritik anhand archäologischer Hinterlassenschaften (z. B. Sebatum)   |  |
| in Quellen und zusammenfassenden Darstellungen verschiedene Ereignisse erkennen, Personen und Rollen identifizieren sowie Phänomene erfassen | verschiedene Formen der Quellenanalyse und Darstellungen                                |  | Mythos und Logos  |  |
| historische Zeugnisse zeitlich und geografisch einordnen und interpretieren  | Übersicht über historische Epochen und geografische Räume Lokal- und Regionalgeschichte |  | griechische Kunst und Kultur; die Römer in Rätien und Noricum<br>Lokalisierung historischer Orte  |  |
| Autoren und Autorinnen historischer Zeugnisse  | unterschiedliche Perspektiven in der Wahrnehmung von Augenzeugen                        |  | griechische und römische Historiographen (z.B. Herodot, Tacitus)  |  |

|  |   |  |  |  |
|--|---|--|--|--|
| identifizieren und Charakterisieren  |   |  |  |  |
| sich in Umgebungen zurechtfinden, die Darstellungen und Zeugnisse über die Vergangenheit aufbewahren | Merkmale und Funktionsweise von Archiven, Museen und Sammlungen auch virtueller Art   |  | Museumsbesuche und Exkursionen   |  |
| Informationen zur Behandlung von geografischen Fragestellungen gewinnen und auswerten                | geografisch relevante traditionelle und technikgestützte Informationssysteme, Informationsformen und Informationsstrategien |  | Recherche im Internet, Arbeit mit dem Atlas und Landkarte  |  |
| <b>Interpretationen</b>  |   |  |  |  |
| Ereignisse ordnen, Sachverhalte und Personen zueinander in Beziehung setzen                          | Zusammenhänge zwischen Personen, Ereignissen und Sachverhalten  |  | Einschätzung und Bewertung von historischen Persönlichkeiten: Sokrates, Alexander, Solon, Perikles, Caesar, Augustus,... |  |
| in erzählenden und erklärenden Darstellungen Ursache und Wirkung identifizieren                      | Kausalketten im historischen und humangeografischen Prozess   |  | Krieg und Frieden (Punische Kriege, Perserkriege)<br>Römer und Germanen  |  |
| historisches Wissen in verschiedenen narrativen Formen darbieten                                     | Verbalisierungsstrategien von Ereignissen und Zusammenhängen  |  | Gestaltung von Schülerreferaten  |  |
| Vergleiche und Verknüpfungen zwischen historischen   | historische Zeugnisse und Räume auf lokaler, regionaler, nationaler und globaler Ebene                                      |  | Lokalisierung wichtiger historischer Ereignisse (z.B. Schlacht bei Marathon)   |  |

|   |                          |  |   |  |
|---|--------------------------|--|---|--|
| Zeugnissen und Räumen verschiedener Maßstabsebenen herstellen                 |                          |  |   |  |
| soziale Unterschiede und Hierarchien erkennen und als Deutungsmuster anwenden | soziologische Kategorien |  | Gesellschaftsstruktur bei Ägyptern, Griechen und Römern |  |

## 2. Klasse

| Fertigkeiten | Kenntnisse | Methodisch-didaktische Hinweise   | mögliche Inhalte   | Anregungen, Querverweise, Hinweise zur Verteilung auf Stufen                                |
|--------------|------------|---|--|---|
|              |            | Lehrervortrag, Verwendung verschiedener Medien, Klassengespräch, Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Schülerreferate, Exkursionen, schriftliche und mündliche Überprüfungen und Wiederholungen, Binnendifferenzierung | Untergang des Römischen Reiches<br>Christentum und Völkerwanderung<br>Frankenreich<br>Islam<br>Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation<br>Alltagsleben im Mittelalter<br>Entstehung des Landes Tirol | In Verbindung mit anderen Fächern und fachimmanenten Inhalten sowie schulinternen Projekten |

|   |  |  |   |  |
|---|--|--|---|--|
|   |  |  | <p>Die Habsburger</p> <p>Entstehung der Territorialstaaten</p> <p>Humanismus und Renaissance</p> <p>Globalisierung – Chancen und Risiken</p> <p>Kontinent nach Wahl (außerhalb Europas)</p> |  |
| <b>Wahrnehmung von Veränderungen in der Zeit und im Raum</b>  |  |  |   |  |
| in der eigenen Gegenwart und Umgebung Erscheinungen, Gegebenheiten und Spuren, die in die Vergangenheit verweisen, erkennen | Beispiele historischer Prozesshaftigkeit   |  | Burgen, Schlösser, Kirchen und Klöster, die mittelalterliche Stadt  |  |
| Geschichte in Produkten der Geschichtskultur erkennen und differenziert betrachten  | fiktive Texte, Medienprodukte, Fest- und Erinnerungskultur historischen Charakters |  | Bauwerke und Quellen  |  |
| Funktionsweise von historischen Gegenständen, Produktionsprozessen und -verfahren beschreiben                               | Wirtschaftsformen, Technologiestand und Lebensweisen in unterschiedlichen Epochen  |  | Arbeitsweisen in der Landwirtschaft und im Handwerk   |  |
| Fragen an die Vergangenheit stellen und Wege der Beantwortung aufzeigen   | grundlegende Kenntnisse archäologischer und historischer Arbeitsweisen             |  | Quellenkritik   |  |
| Räume als humangeografisches System Erfassen  | Vielfalt der Lebenswelten, Bevölkerungsstrukturen,                                 |  | <p>Feudalsystem</p> <p>Globalisierung als verbindendes und trennendes Element</p>   |  |

|  |   |  |   |  |
|--|---|--|---|--|
|  |   |  | von Wirtschaft und Kultur   |  |
| Mensch-Umwelt-Beziehungen in geografischen Räumen analysieren  | Nutzung, Veränderung und Schutz von Räumen  |  | Verhältnis Mensch – Umwelt am Beispiel eines außereuropäischen Erdteils   |  |
| Räume unter geopolitischen Gesichtspunkten analysieren   | Grenzen, Gebiete, Verteilungen, Zusammenschlüsse  |  | Globale Vernetzung von Politik, Wirtschaft und Kultur   |  |
| <b>Erschließung von Quellen und zusammenfassenden Darstellungen</b>  |   |  |   |  |
| Fragen und Vermutungen anhand von Quellen und zusammenfassenden Darstellungen überprüfen   | Unterschied zwischen Quelle und Darstellung sowie zwischen Faktum und Hypothese         |  | Quellenarbeit und Quellenkritik anhand archäologischer Hinterlassenschaften (z.B. die mittelalterliche Stadt Bruneck) |  |
| in Quellen und zusammenfassenden Darstellungen verschiedene Ereignisse erkennen, Personen und Rollen identifizieren sowie Phänomene erfassen | verschiedene Formen der Quellenanalyse und Darstellungen                                |  | Persönlichkeiten und Ereignisse mit Hinweisen auf entsprechende Quellen (z.B. Magna Carta, Goldene Bulle)             |  |
| historische Zeugnisse zeitlich und geografisch einordnen und interpretieren  | Übersicht über historische Epochen und geografische Räume Lokal- und Regionalgeschichte |  | Entstehung des Landes Tirol<br>Lokalisierung historischer Orte  |  |
| Autoren und Autorinnen historischer Zeugnisse identifizieren und charakterisieren  | unterschiedliche Perspektiven in der Wahrnehmung von Augenzeugen                        |  | Literarische und kunsthistorische Zeugnisse einordnen und verstehen können  |  |

|  |   |  |   |  |
|--|---|--|---|--|
|  |   |  | (z.B. Minnesang, gotische Kunst)  |  |
| sich in Umgebungen zurechtfinden, die Darstellungen und Zeugnisse über die Vergangenheit aufbewahren | Merkmale und Funktionsweise von Archiven, Museen und Sammlungen auch virtueller Art   |  | Museumsbesuche und Exkursionen  |  |
| Informationen zur Behandlung von geografischen Fragestellungen gewinnen und auswerten                | geografisch relevante traditionelle und technikgestützte Informationssysteme, Informationsformen und Informationsstrategien |  | Recherche im Internet, Arbeit mit dem Atlas und Landkarte   |  |
| <b>Interpretationen</b>  |   |  |   |  |
| Ereignisse ordnen, Sachverhalte und Personen zueinander in Beziehung setzen                          | Zusammenhänge zwischen Personen, Ereignissen und Sachverhalten  |  | Einschätzung und Bewertung von historischen Persönlichkeiten: Mohammed, Karl der Große, Friedrich II.,... |  |
| in erzählenden und erklärenden Darstellungen Ursache und Wirkung identifizieren                      | Kausalketten im historischen und humangeografischen Prozess   |  | Krieg und Frieden (Völkerwanderung und Kreuzzüge)   |  |
| historisches Wissen in verschiedenen narrativen Formen darbieten                                     | Verbalisierungsstrategien von Ereignissen und Zusammenhängen  |  | Historische Ereignisse adäquat nacherzählen und Gestaltung von Schülerreferaten                           |  |
| Vergleiche und Verknüpfungen zwischen historischen Zeugnissen und Räumen verschiedener               | historische Zeugnisse und Räume auf lokaler, regionaler, nationaler und globaler Ebene                                      |  | Lokalisierung wichtiger historischer Ereignisse bezogen auf Kultur, Wirtschaft und                        |  |

|   |  |  |   |  |
|---|--|--|---|--|
| Maßstabsebenen herstellen   |  |  | Architektur   |  |
| soziale Unterschiede und Hierarchien erkennen und als Deutungsmuster anwenden   | soziologische Kategorien   |  | Feudalsystem<br>Schere zwischen Arm und Reich, zwischen Nord und Süd          |  |
| <b>Orientierung</b>   |  |  |   |  |
| einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen Person oder Gegenwart herstellen                           | für die eigene Biographie relevante Bezugspunkte in der Vergangenheit                            |  | Bezugspunkte aus dem Mittelalter in der näheren Umgebung                      |  |
| den Einfluss vergangener Ereignisse auf die Gegenwart aufzeigen und deren möglichen Einfluss für die Zukunft abschätzen | punktueller Vergleiche, historische und geografische Längsschnittbetrachtung, Entwicklungslinien |  | Kolonialisierung und Migrationsströme   |  |
| historische Kontinuitäten und Diskontinuitäten in verschiedenen Räumen erkennen   | Beständigkeiten und Traditionen, Zäsuren und Brüche  |  | Aufstieg und Niedergang von Kulturen (z.B. Römerreich und germanische Stämme) |  |
| Interessen und Werte, die für das Handeln von Menschen in der Vergangenheit bestimmend waren, erkennen                  | Handlungsmotive und Lebenswelten von Menschen in der Vergangenheit                               |  | Christliche Werte und Lebenshaltungen im Mittelalter                          |  |
| Werturteile vergleichen und diskutieren   | Merkmale von Werturteilen  |  | Mittelalter und Moderne   |  |
| sich mit ausgewählten geschichtlich und geografisch relevanten Sachverhalten, auseinandersetzen                         | fachbasierte und fächerübergreifende Werte, Normen und   |  | Entstehung und Ausbreitung des Islam<br>Geschichte und                        |  |

|   |  |  |   |  |
|---|--|--|---|--|
| <p>Erkenntnissen und Sichtweisen auseinandersetzen, ihre Auswirkungen reflektieren und unter Nutzung fachbezogener und allgemeiner Beurteilungskriterien dazu Stellung nehmen</p>   | <p>Beurteilungskriterien</p>   |  | <p>Zukunftsperspektiven einiger außereuropäischen Gebieten</p>  |  |
| <p>sich im eigenen Alltag für eine bessere Qualität der Umwelt, eine nachhaltige Entwicklung, für eine interkulturelle Verständigung und ein friedliches Zusammenleben in der Einen Welt einsetzen und in konkreten Situationen reflektiert und verantwortungsbewusst handeln</p> | <p>Umwelt- und sozialverträgliche Lebens- und Wirtschaftsweisen</p>                  |  | <p>Ursachen und Konsequenzen eines unverantwortlichen Gebrauchs von Ressourcen<br/><br/>Umwelt- und sozialverträgliches Handeln</p> |  |
| <p>Sachverhalte und geografische Objekte in räumliche Ordnungssysteme einordnen, sich in Realräumen orientieren, bewegen und Standorte bestimmen</p>  | <p>grundlegende räumliche Ordnungssysteme, Karten und andere Orientierungshilfen</p> |  | <p>Grafiken interpretieren und analysieren<br/><br/>Kartografie</p>   |  |

## Italiano Lingua Seconda – 1° biennio

L'alunno / L'alunna sa

- comprendere gli elementi principali di un discorso chiaro in lingua standard, anche trasmesso attraverso canali multimediali, su argomenti familiari, d'attualità, di interesse personale e di studio che affronta a scuola e nel tempo libero;
- comprendere globalmente e analiticamente testi scritti legati alla sfera quotidiana, agli interessi personali, anche d'attualità, e allo studio;
- interagire e mediare in situazioni di quotidianità personale e sociale, prendendo parte attiva a conversazioni di argomento vario;
- esprimersi, in modo semplice e coeso, su svariati argomenti tratti dalla sfera d'interesse personale e di studio, anche motivando opinioni personali;
- scrivere testi coerenti e coesi su argomenti noti di interesse personale e di studio, esprimendo anche impressioni e opinioni.

| Abilità     | Competenza  | Conoscenze  | Competenze parziali  | Contenuti  | Stimoli/materiali Collegamenti interdisciplinari   |
|-------------|---|---|--|--|--|
| (1) ASCOLTO | Comprendere globalmente il senso di testi vari di contenuta complessità | Vita quotidiana, tematiche di interesse personale, di studio e di attualità | <p>Per lo sviluppo delle competenze:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• esercitare la comprensione dei tipi di testo indicati nella colonna dei "contenuti" (a destra)</li> <li>• far inferire il significato del lessico sconosciuto attraverso risorse diverse</li> </ul> <p>Modalità di ascolto:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• orientativa/globale (skimming)</li> <li>• selettiva/estensiva/mirata (scanning)</li> <li>• analitica/intensiva (punto di vista, rapporti interni)</li> </ul> <p>Modalità di lavoro:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• individuale</li> </ul> | <p>Ascolti mirati: almeno n. 5 al quadrimestre</p> <p>Tipi di testo a scelta tra:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• discorsi relativi alla vita quotidiana</li> <li>• domande, dialoghi e/o interviste</li> <li>• istruzioni e/o consegne</li> <li>• informazioni e avvisi</li> </ul> | <p>Materiali:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Testi in adozione: Nuovo Progetto Italiano 1-2 (scientifico)</li> <li>• Nuovo Progetto Italiano 2-3</li> <li>• Sì l'italiano in mano (linguistico)</li> </ul> <p>A scelta tra le seguenti tipologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• notiziari</li> <li>• previsioni meteo</li> <li>• annunci</li> </ul> |

|  |  |  |   |   |  |
|--|--|--|---|---|--|
|  |  |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• in coppia</li> <li>• in piccolo gruppo</li> <li>• in plenariao progetto italiano</li> </ul> <p>Descrittori delle competenze:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• cogliere i punti essenziali di messaggi in presenza del parlante</li> <li>• cogliere i punti essenziali di messaggi multimediali</li> <li>• cogliere dai diversi elementi verbali, para-verbali, non verbali il contesto, la situazione, lo scopo, gli atti comunicativi e lo stato d'animo del parlante</li> <li>• comprendere il lessico sconosciuto desumendolo dal contesto</li> <li>• riconoscere all'interno di un messaggio i diversi punti di vista e le diverse opinioni</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• spiegazioni in un ufficio pubblico</li> <li>• narrazioni</li> <li>• discussioni su tematiche trattate</li> <li>• relazioni su argomenti specifici</li> </ul> <p>Temi e argomenti:</p> <p>Dominio personale:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identificazione personale</li> <li>• relazioni interpersonali</li> <li>• casa, ambiente familiare e contesto domestico</li> <li>• routine e vita quotidiana</li> <li>• giochi e tempo libero</li> <li>• interessi artistici, sportivi, culturali</li> <li>• fruizione dei media (su argomenti noti)</li> </ul> <p>Dominio pubblico:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• servizi</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• film, documentari</li> <li>• canzoni</li> <li>• trasmissioni televisive e radiofoniche adeguate</li> <li>• rappresentazioni teatrali</li> <li>• messaggi pubblicitari</li> <li>• audiolibri</li> <li>• multimedia (web, podcast, ...)</li> </ul> <p>Collegamenti interdisciplinari:<br/>da decidere all'interno del Consiglio di Classe e/o con progetti della scuola</p> |
|--|--|--|---|---|--|

|  |   |   |  |  |                |
|--|---|---|--|--|----------------|
|  |   |   |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• salute e ambiente</li> <li>• viaggi,</li> <li>• fenomeni sociali</li> </ul> <p>Dominio professionale:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• attività professionali</li> <li>• ambienti di lavoro</li> </ul> <p>Dominio educativo:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• esperienze e vita scolastica</li> <li>• sistemi scolastici</li> </ul> |                |
|  | Cogliere globalmente il messaggio dei media | Tipologie multimediali di vario genere e tipo | <p>Per lo sviluppo delle competenze:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• esercitare la comprensione di testi orali autentici trasmessi dai media</li> <li>• far inferire il significato del lessico sconosciuto attraverso risorse diverse</li> </ul> <p>(*) come sopra</p> | <p>Tipi di testo a scelta tra</p> <p>Media</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• notiziari</li> <li>• film, documentari</li> <li>• interviste televisive e radiofoniche</li> <li>• messaggi pubblicitari</li> <li>• sequenze audio e video di vario genere (televisive, radiofoniche, web, podcast, ...)</li> </ul>   | (*) come sopra |

Realgymnasium

|  |  |  |  |                |  |
|--|--|--|--|----------------|--|
|  |  |  |  | (*) come sopra |  |
|--|--|--|--|----------------|--|

|             |  |  |   |  |   |
|-------------|--|--|---|--|---|
| (2) LETTURA | <p>Comprendere globalmente e analiticamente testi di varia complessità</p> | <p>Testi di vario genere e tipo su tematiche della vita quotidiana, di interesse personale, di studio e di attualità</p> | <p>Per lo sviluppo delle competenze:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• esercitare la comprensione dei tipi di testo (di uso pratico, informativi, regolativi ed espositivi) indicati nella colonna dei “contenuti” (a destra)</li> <li>• esercitare la comprensione dell’intenzione comunicativa del testo</li> <li>• esercitare l’inferenza del significato del lessico sconosciuto in base al contesto</li> <li>• esercitare l’utilizzo di informazioni e dati provenienti da diverse fonti (dizionari, manuali, enciclopedie...)</li> </ul> <p>Modalità di lettura:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• orientativa o globale (skimming)</li> <li>• selettiva (scanning)</li> <li>• analitica (punto di vista, rapporti interni)</li> <li>• riflessivo-rielaborativa (per scopi di studio)</li> <li>• silenziosa</li> <li>• ad alta voce</li> </ul> <p>Modalità di lavoro:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• individuale</li> </ul> | <p>Lecture mirate:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• almeno n. 5 al quadrimestre</li> </ul> <p>Tipi di testo:</p> <p>Testi di uso pratico:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ lettere di ambito privato e pubblico</li> <li>• annunci</li> <li>• brevi messaggi (sms, e-mail, ...)</li> <li>• avvisi</li> <li>• articoli di giornale</li> <li>• interviste</li> <li>• recensioni</li> <li>• brevi argomentazioni</li> <li>• consegne e istruzioni</li> <li>• ricette</li> <li>• decaloghi</li> <li>• regole di gioco</li> <li>• norme, leggi</li> <li>• descrizioni tecniche di oggetti e ambienti</li> <li>• relazioni</li> </ul> <p>Temi e argomenti:</p> | <p>Materiali:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• testi in adozione:</li> </ul> <p>Nuovo Progetto Italiano 1-2 (scientifico)</p> <p>Nuovo Progetto Italiano 2-3</p> <p>Si l’italiano in mano (linguistico)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• testi di lettura (testi graduati e/o di letteratura giovanile)</li> </ul> <p>Letture di un’opera: breve romanzo e/o raccolta racconti (eventualmente)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• giornali e riviste</li> <li>• opuscoli</li> <li>• inserzioni</li> <li>• lettere personali</li> <li>• testi scenici</li> <li>• messaggi pubblicitari</li> <li>• multimedia (web, e-mail, ...)</li> </ul> |
|-------------|--|--|---|--|---|

|  |  |  |   |  |  |
|--|--|--|---|--|--|
|  |  |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• in coppia</li> <li>• in piccolo gruppo</li> <li>• in plenaria</li> </ul> <p>Descrittori delle competenze:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• comprendere il contenuto di testi delle diverse tipologie</li> <li>• riconoscere le caratteristiche delle diverse tipologie testuali affrontate</li> <li>• riconoscere la struttura interna dei testi</li> <li>• comprendere il lessico sconosciuto desumendolo dal contesto</li> <li>• usare in modo mirato gli strumenti di consultazione</li> <li>• comprendere lo scopo comunicativo</li> <li>• comprendere i diversi punti di vista e le diverse opinioni</li> </ul> | <p>Dominio personale:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identificazione personale</li> <li>• relazioni interpersonali</li> <li>• casa, ambiente familiare e contesto domestico</li> <li>• routine e vita quotidiana</li> <li>• giochi e tempo libero</li> <li>• interessi artistici, sportivi, culturali</li> <li>• fruizione dei media</li> </ul> <p>Dominio pubblico:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• servizi</li> <li>• salute e ambiente</li> <li>• viaggi</li> <li>• fenomeni sociali</li> </ul> <p>Dominio professionale:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• attività professionali</li> <li>• ambienti di lavoro</li> </ul> <p>Dominio educativo:</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• risorse varie (dizionari, manuali, enciclopedie)</li> </ul> <p>Collegamenti interdisciplinari:</p> <p>da decidere all'interno del Consiglio di Classe e/o con progetti della scuola</p> |
|--|--|--|---|--|--|

|                     |  |  |  |  |   |
|---------------------|--|--|--|--|---|
|                     |  |  |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• esperienze e vita scolastica</li> <li>• sistemi scolastici</li> </ul>   |   |
|                     | Comprendere globalmente e analiticamente testi letterari moderni e contemporanei, individuandone eventualmente le caratteristiche specifiche | Brevi testi letterari di diverso genere  | <p>Per lo sviluppo delle competenze:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• esercitare la comprensione di testi letterari</li> <li>• esercitare l'interpretazione di testi letterari a un livello base (cogliere il messaggio dell'autore)</li> <li>• esercitare l'inferenza del significato del lessico sconosciuto in base al contesto</li> <li>• esercitare l'utilizzo di informazioni e dati provenienti da diverse fonti (dizionari, manuali, enciclopedie...)</li> </ul> <p>(*) come sopra</p> | <p>Tipi di testo:</p> <p>Testi letterari a scelta tra:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ testi in versi</li> <li>▪ testi in prosa</li> <li>▪ testi scenici</li> </ul> <p>(*) come sopra</p>   | (*) come sopra  |
| (3) INTERPRETAZIONE | Interagire in varie situazioni su argomenti diversi  | Richieste di informazioni, interviste, conversazioni e discussioni informali e formali di argomento personale, sociale e di studio | <p>Per lo sviluppo delle competenze:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• esercitare la capacità di interagire nelle diverse situazioni comunicative indicate nella colonna dei "contenuti" (a destra)</li> <li>• esercitare la capacità di esprimere accordo e disaccordo</li> <li>• esercitare la capacità di chiedere ed esprimere</li> </ul>   | <p>Conversazioni mirate:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• almeno 5 al quadrimestre</li> </ul> <p>Tipi di testo:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• scambi di informazioni</li> <li>• conversazioni casuali</li> <li>• discussioni informali</li> </ul> | <p>Materiali:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• testi in adozione: Nuovo Progetto Italiano 1-2 (scientifico)</li> <li>• Nuovo Progetto Italiano 2-3</li> <li>• Sì l'italiano in mano (linguistico)</li> <li>• notiziari</li> </ul> |

|  |  |  |   |   |  |
|--|--|--|---|---|--|
|  |  |  | <p>opinioni personali motivando il proprio punto di vista</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• esercitare la capacità di reagire alle emozioni dell'interlocutore, manifestando espressioni di sorpresa, felicità, tristezza, interesse o indifferenza</li> <li>• esercitare la correttezza formale della lingua</li> </ul> <p>Tipologie di esercitazione:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• drammatizzazione (riproduzione di dialogo)</li> <li>• roletaking (dati gli atti comunicativi)</li> <li>• roleplay (dati gli scopi e le situazioni)</li> <li>• rolemaking (dato solo il contesto)</li> <li>• dialogo aperto (date le battute di un solo interlocutore)</li> </ul> <p>Modalità di lavoro:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• individuale</li> <li>• in coppia</li> <li>• in piccolo gruppo</li> <li>• in plenaria</li> </ul> <p>Descrittori delle competenze:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• partecipare alle interazioni svolte in classe</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• discussioni formali</li> <li>• dibattiti</li> <li>• interviste</li> <li>• transazioni per ottenere beni e servizi</li> <li>• negoziazioni</li> <li>• cooperazioni finalizzate a uno scopo (organizzazione di un'attività)</li> </ul> <p>Temi e argomenti:</p> <p>Dominio personale:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identificazione personale</li> <li>• relazioni interpersonali</li> <li>• casa, ambiente familiare e contesto domestico</li> <li>• routine e vita quotidiana</li> <li>• giochi e tempo libero</li> <li>• interessi artistici, sportivi, culturali</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• film, documentari</li> <li>• trasmissioni televisive e radiofoniche</li> <li>• rappresentazioni teatrali</li> <li>• messaggi pubblicitari</li> <li>• libri e audiolibri</li> <li>• giornali e riviste</li> <li>• multimedia (web, podcast, ...)</li> </ul> <p>Ulteriori sussidi didattici (eventualmente):</p> <p>registratore</p> <p>videocamera</p> <p>Collegamenti interdisciplinari:</p> <p>da decidere all'interno del Consiglio di Classe e/o con progetti della scuola</p> |
|--|--|--|---|---|--|

|  |  |   |   |   |                |
|--|--|---|---|---|----------------|
|  |  |   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• iniziare, gestire e concludere una interazione su temi di interesse personale, culturale e di studio</li> <li>• agire/reagire in modo adeguato all'interno di un'interazione</li> <li>• esprimere accordo e/o disaccordo</li> <li>• esprimere e motivare opinioni personali</li> <li>• mediare in modo efficace contenuti appresi</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• fruizione dei media</li> </ul> <p>Dominio pubblico:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• servizi</li> <li>• salute e ambiente</li> <li>• viaggi</li> <li>• fenomeni sociali</li> </ul> <p>Dominio professionale:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• attività professionali</li> <li>• ambienti di lavoro</li> </ul> <p>Dominio educativo:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• esperienze e vita scolastica</li> <li>• sistemi scolastici</li> </ul> |                |
|  | Scambiare idee e opinioni su argomenti culturali | Contenuti tratti da testi e da fonti multimediali di vario genere | <p>Per lo sviluppo delle competenze:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• esercitare la discussione e il dibattito su un testo letto, ascoltato o videoascoltato di carattere culturale, quali film, libri, musica, rappresentazioni teatrali, etc.</li> </ul> <p>(*) come sopra</p>  | <p>Tipi di testo:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• discussioni informali</li> <li>• discussioni formali</li> <li>• dibattiti</li> </ul> <p>(*) come sopra</p>   | (*) come sopra |

|                       |   |   |  |  |  |
|-----------------------|---|---|--|--|--|
| <p>(4) PRODUZIONE</p> | <p>Descrivere, narrare, sostenere e motivare opinioni personali</p> | <p>Avvenimenti ed esperienze tratti dalla sfera personale e sociale</p> | <p>Per lo sviluppo delle competenze:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• esercitare la descrizione di quanto sentito, letto o visto</li> <li>• esercitare l'espressione delle proprie opinioni, di punti di vista diversi e di ipotesi</li> <li>• esercitare la descrizione e il racconto di esperienze personali e sociali</li> <li>• esercitare la descrizione e il racconto di sogni, di sentimenti e di aspettative</li> <li>• esercitare la spiegazione e la motivazione di azioni, di progetti</li> <li>• esercitare la correttezza formale della lingua</li> </ul> <p>Modalità di lavoro:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• individuale</li> <li>• in coppia</li> <li>• in piccolo gruppo</li> <li>• in plenaria</li> </ul> <p>Descrittori delle competenze:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• descrivere in modo articolato persone, luoghi e situazioni</li> <li>• riesporre e commentare testi o argomenti trattati</li> <li>• esporre e commentare testi di interesse personale</li> </ul> | <p>Produzioni orali mirate:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• almeno n. 5 al quadrimestre</li> </ul> <p>Tipi di testo:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• descrizioni (di persone, di luoghi, di situazioni...)</li> <li>• narrazioni (relazioni di viaggio, biografie, interviste, articoli di cronaca)</li> <li>• commenti (opinioni personali, punti di vista)</li> <li>• annunci</li> </ul> <p>Temi e argomenti:</p> <p>Dominio personale:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identificazione personale</li> <li>• relazioni interpersonali</li> <li>• casa, ambiente familiare e contesto domestico</li> </ul> | <p>Materiali:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• testi in adozione:</li> </ul> <p>Nuovo Progetto Italiano 1-2 (scientifico)</p> <p>Nuovo Progetto Italiano 2-3</p> <p>Si l'italiano in mano (linguistico)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• notiziari</li> <li>• film, documentari</li> <li>• trasmissioni televisive e radiofoniche</li> <li>• rappresentazioni teatrali</li> <li>• messaggi pubblicitari</li> <li>• libri e audiolibri</li> <li>• giornali e riviste</li> <li>• multimedia (web, podcast, ...)</li> </ul> <p>Collegamenti interdisciplinari:</p> <p>da decidere all'interno del Consiglio di Classe e/o con progetti della scuola</p> |
|-----------------------|---|---|--|--|--|

|  |                               |  |  |   |                |
|--|-------------------------------|--|--|---|----------------|
|  |                               |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• narrare e commentare avvenimenti ed esperienze personali</li> <li>• sintetizzare testi, distinguendo tra informazioni principali e secondarie</li> <li>• esprimere e motivare opinioni personali</li> <li>• esprimere emozioni</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• routine e vita quotidiana</li> <li>• giochi e tempo libero</li> <li>• interessi artistici, sportivi, culturali</li> <li>• fruizione dei media</li> </ul> <p>Dominio pubblico:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• servizi</li> <li>• salute e ambiente</li> <li>• viaggi</li> <li>• fenomeni sociali</li> </ul> <p>Dominio professionale:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• attività professionali</li> <li>• ambienti di lavoro</li> </ul> <p>Dominio educativo:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• esperienze e vita scolastica</li> <li>• sistemi scolastici</li> </ul> |                |
|  | Relazionare su argomenti vari | Argomenti di studio e tematiche di attualità | <p>Per lo sviluppo delle competenze:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• esercitare la riesposizione di testi semplici</li> <li>• esercitare la riesposizione di un argomento trattato in classe</li> </ul>   | <p>Tipi di testo a scelta tra:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• riesposizioni</li> <li>• relazioni</li> <li>• commenti</li> </ul>   | (*) come sopra |

|  |  |                              |   |   |                |
|--|--|------------------------------|---|---|----------------|
|  |  |                              | <ul style="list-style-type: none"> <li>• esercitare la riesposizione di notizie ed eventi appresi dai media</li> <li>• esercitare la relazione su progetti e ricerche</li> <li>• esercitare la formulazione di commenti su avvenimenti, immagini o testi</li> <li>• esercitare la correttezza formale della lingua</li> </ul> <p>(*) come sopra</p>   | (*) come sopra  |                |
|  | Riassumere, con margini di autonomia, vari tipi di testo | Testi di vario genere e tipo | <p>Per lo sviluppo delle competenze:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• esercitare la suddivisione di un testo, in paragrafi o in sequenze, e la formulazione di un titolo di sintesi per ciascuno di essi</li> <li>• esercitare il riassunto di testi semplici desunti da un film, da un libro o da una rappresentazione teatrale</li> <li>• esercitare la correttezza formale della lingua</li> </ul> <p>(*) come sopra</p> | <p>Tipi di testo:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• riassunti</li> </ul> <p>(*) come sopra</p> | (*) come sopra |

|                        |  |   |  |  |  |
|------------------------|--|---|--|--|--|
| (5) PRODUZIONE SCRITTA | <p>Produrre testi scritti di uso pratico</p> | <p>Testi di vario genere e tipo, anche multimediali, su tematiche note e affrontate</p> | <p>Per lo sviluppo delle competenze:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• esercitare la produzione di testi di uso pratico, indicati nella colonna dei “contenuti” (a destra)</li> <li>• esercitare l’utilizzo di informazioni e dati provenienti da diverse fonti (dizionari, manuali, enciclopedie...)</li> <li>• esercitare la correttezza formale della lingua</li> </ul> <p>Modalità di scrittura:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• guidata</li> <li>• libera</li> </ul> <p>Modalità di lavoro:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• individuale</li> <li>• in coppia</li> <li>• in piccolo gruppo</li> <li>• in plenaria</li> </ul> <p>Descrittori delle competenze:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• compilare modulistica</li> <li>• rispondere a questionari</li> <li>• scrivere lettere personali e formali</li> <li>• scrivere brevi e semplici testi regolativi</li> <li>• prendere appunti</li> </ul> | <p>Produzioni scritte mirate:</p> <p>almeno n.5 al quadrimestre</p> <p>Tipi di testo:</p> <p>Testi di uso pratico:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• moduli, schede di informazione personale e questionari</li> <li>• schemi e griglie</li> <li>• messaggi, comunicazioni e avvisi</li> <li>• lettere e comunicazioni personali</li> <li>• manifesti, opuscoli, locandine, copertine</li> <li>• ricette, istruzioni d’uso...</li> <li>• relazioni, presentazioni</li> </ul> <p>Temi e argomenti:</p> <p>Dominio personale:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identificazione personale</li> </ul> | <p>Materiali:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• testi in adozione:</li> </ul> <p>Nuovo Progetto Italiano 1-2 (scientifico)</p> <p>Nuovo Progetto Italiano 2-3</p> <p>Si l’italiano in mano (linguistico)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• notiziari</li> <li>• film, documentari</li> <li>• trasmissioni televisive e radiofoniche</li> <li>• rappresentazioni teatrali</li> <li>• messaggi pubblicitari</li> <li>• libri e audiolibri</li> <li>• giornali e riviste</li> <li>• multimedia (web, podcast, ...)</li> <li>• risorse varie (dizionari, manuali, enciclopedie)</li> </ul> <p>Collegamenti interdisciplinari:</p> <p>da decidere all’interno del Consiglio di Classe</p> |
|------------------------|--|---|--|--|--|

|  |  |  |  |  |                                      |
|--|--|--|--|--|--------------------------------------|
|  |  |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• scrivere testi sulla base di appunti presi</li> <li>• scrivere sotto dettatura</li> <li>• completare testi nelle sequenze mancanti</li> <li>• scrivere testi su modelli dati</li> <li>• descrivere in modo articolato persone, luoghi, situazioni</li> <li>• riesporre e commentare testi o argomenti trattati</li> <li>• esporre e commentare testi di interesse personale</li> <li>• narrare e commentare avvenimenti ed esperienze personali</li> <li>• sintetizzare testi, distinguendo tra informazioni principali e secondarie</li> <li>• esprimere e motivare opinioni personali</li> <li>• esprimere emozioni</li> <li>• usare in modo mirato gli strumenti di consultazione</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• relazioni interpersonali</li> <li>• casa, ambiente familiare e contesto domestico</li> <li>• routine e vita quotidiana</li> <li>• giochi e tempo libero</li> <li>• interessi artistici, sportivi, culturali</li> <li>• fruizione dei media</li> </ul> <p>Dominio pubblico:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• servizi</li> <li>• salute e ambiente</li> <li>• viaggi</li> <li>• fenomeni sociali</li> </ul> <p>Dominio professionale:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• attività professionali</li> <li>• ambienti di lavoro</li> </ul> <p>Dominio educativo:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• esperienze e vita scolastica</li> <li>• sistemi scolastici</li> </ul> | <p>e/o con progetti della scuola</p> |
|--|--|--|--|--|--------------------------------------|

Realgymnasium

|  |  |                                     |  |   |                       |
|--|--|-------------------------------------|--|---|-----------------------|
|  | <p>Produrre testi reali e immaginari; raccontare esperienze; esprimere impressioni e semplici opinioni</p> | <p>Testi di vario genere e tipo</p> | <p>Per lo sviluppo delle competenze:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• esercitare la produzione di testi di vario genere e tipo</li> <li>• esercitare la scrittura di opinioni suffragate da argomenti</li> <li>• esercitare la scrittura di testi brevi informativi ed argomentativi su temi affrontati</li> <li>• esercitare la correttezza formale della lingua</li> </ul> <p>(*) come sopra</p> | <p>Tipi di testo a scelta:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• testi descrittivi (di persone, di luoghi, di situazioni...)</li> <li>• testi narrativi (lettere personali, pagine di diario, relazioni di eventi e esperienze, brevi articoli di cronaca, interviste, biografie e autobiografie, fiabe, racconti fantastici...)</li> <li>• brevi testi argomentativi</li> </ul> <p>(*) come sopra</p> | <p>(*) come sopra</p> |
|--|--|-------------------------------------|--|---|-----------------------|

## Religion 1. Biennium

Die Schülerin, der Schüler kann

- das Suchen und Fragen nach Gott zur Sprache bringen und sich mit der Menschwerdung Gottes in Jesus Christus auf der Grundlage der Bibel auseinander setzen (K1)
- Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen benennen und sie im Gespräch angemessen zum Ausdruck bringen (K2)
- Erfahrungen und Situationen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsam wahrnehmen (K3)
- die Bedeutung ethischer Weisungen der Religionen aufzeigen und zu deren Relevanz für eigene Entscheidungsfindungen Stellung nehmen (K4)
- grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen, beschreiben und in verschiedenen Kontexten wieder erkennen und einordnen (K5)
- die Frage nach der Herkunft von Mensch, Welt und Kosmos stellen, sich mit Antworten aus verschiedenen Kulturen, Wissenschaften und der christlichen Schöpfungstheologie auseinander setzen und für die Schöpfung Sorge tragen. (K6)

### 1. Klasse

| Fertigkeiten und Fähigkeiten                       | Kenntnisse | Kompetenzen | Teilkompetenzen  | Mögliche Inhalte mit methodisch – didaktischen Hinweisen   | Anregungen, Querverweise, Hinweise zur Behandlung   |
|--|------------|-------------|--|--|---|
| sich auf das Suchen und Fragen nach Gott einlassen | Sinnfrage  | 1<br>3      | S/S weiß um die Bedeutung von existentiellen Fragen.<br>S/S kann die Sinnfrage in der eigenen Biographie verorten.<br>S/S nimmt die Frage nach Gott in seiner/ihrer Lebenswelt wahr. | Lebensweg – das Labyrinth abgehen, gestalten, ...<br>Lebensselbstdeutung „Sein und Haben“, Rollenspieldiskussion zu den unterschiedlichen Deutungsmustern.<br>Sinn- und Wertangebote der Gesellschaft – Presseartikel bzw. Werbung analysieren | Religion bewegt, Kap. 1 u. 4<br><br>(Zu sämtlichen Punkten siehe auch bezügl. religionsdidaktischer Impulse und Gedanken das Lehrerhandbuch zum Religionsbuch Religion bewegt. Religion 5 bzw. 6<br><a href="http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm">http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm</a> ) |

|  |  |        |  |  |  |
|--|--|--------|--|--|--|
|  |  |        | S/S benennt, wo die Frage nach Gott gestellt wird  | Gottesfrage – S/S Lebensfragen aufschreiben lassen, Biblische Gestalt (Jakob) behandeln<br><br>Reich Gottes Botschaft – Gleichnisse mit dazugehörigen Kunstwerken aus der Geschichte   |  |
| der stärkenden und heilenden Zuwendung Gottes im eigenen Leben nachspüren und verstehen, wie sie sich in den Sakramenten und Sakramentalien verdichten | Symbolverständnis; Kirchliche Wege der Lebensbegleitung und Daseinsbewältigung | 3<br>5 | S/S können Merkmale von Zeichen und Symbolen benennen.<br><br>S/S sind in der Lage grundlegende christliche Symbolhandlungen zu deuten.<br><br>S/S kennen die 7 Sakramente.<br><br>S/S wissen um den Zusammenhang zwischen den Lebenssituationen der Menschen und der Feier der Sakramente und können diesen begründen | Zeichen und Symbole – am Beispiel des „Zigarettenstummels“ (Leonardo Boff)<br><br>Religiöse Ursymbole (Haus, Baum, Weg, Brot, ...) – biblische Geschichten<br><br>Gesten und Rituale im Alltag besprechen<br><br>7 Sakramente als Knotenpunkte des Lebens vorstellen | Religion bewegt, Kap. 5<br><br>Religion bewegt, Kap. 5.5<br><br>Religion bewegt, Kap. 16 |
| Feste und Festkreise als gelebten und gefeierten Glauben erschließen   | Brauchtum und Feste  | 5      | S/S kennen Inhalt und Bedeutung der beiden zentralen christlichen Feste im Jahreskreis: Ostern und Weihnachten.<br><br>S/S wissen wie andere Feste mit dem Osterfest in Verbindung stehen.   | Christliche Feste und Festkreise – im Überblick<br><br>Ostern und Weihnachten – detailliert<br><br>Brauchtum und Riten – an einem konkreten Beispiel<br><br>Aktuelles Brauchtum in Südtirol mit Wurzeln aus vorchristlicher Zeit                                     | Religion bewegt, Kap. 5.2  |

|   |  |             |   |  |                          |
|---|--|-------------|---|--|--------------------------|
|   |  |             | S/S nehmen regionales christliches Brauchtum als Ort gelebten Glaubens wahr.  |  |                          |
| mit biblischen Texten sachgemäß umgehen und sie in Ansätzen erschließen   | biblische Hermeneutiken  | 1           | <p>S/S kennt den Aufbau der Bibel in Grundzügen</p> <p>S/S kann Bibelstellen angeben, suchen und finden</p> <p>S/S weiß um die Bedeutung von Textgattungen für das Verständnis eines Textes.</p> <p>S/S kennt den differenzierten Wahrheitsbegriff der Bibel.</p> <p>S/S kennt eine Auswahl an biblischen Interpretationsmöglichkeiten.</p> | <p>Zitationshandwerk</p> <p>Bibel das „Buch der Bücher“</p> <p>Übungen zu Textgattungen (Polizeibericht, Bericht eines Betroffenen – Kooperation mit Deutsch)</p> <p>Hermeneutik(en) vorstellen</p> <p>Wahrheitsbegriff der Bibel am Beispiel „der Hase ist ein Wiederkäufer“ oder „Schöpfung“</p> <p>Widersprüchlich und doch gemeinsam – die 4 Evangelien.</p> | Religion bewegt, Kap. 13 |
| Gemeinsames und Unterscheidendes der monotheistischen Religionen benennen und als Kriterien in dialogischen Situationen berücksichtigen | monotheistische Religionen; Situation andersgläubiger Menschen bei uns | 2<br>3<br>4 | <p>S/S kennt die drei großen monotheistischen Religionen.</p> <p>S/S kennt die Unterscheidung der Begriffe „Monotheismus“, „Polytheismus“ und „Henotheismus“.</p> <p>S/S kann Gemeinsamkeiten und Unter-</p>  | <p>Kenntnis der jeweiligen religiösen Begegnungsräume.</p> <p>Beispiele zum interreligiösen Dialog</p> <p>Visionen zum Miteinander der Religionen</p> <p>Auflistung der Religionen der Welt</p> <p>Besuch einer Synagoge, eines muslimischen Gebetsraums.</p>  | Religion bewegt, Kap. 18 |

|   |  |                      |  |   |  |
|---|--|----------------------|--|---|--|
|   |  |                      | <p>schiede in den monotheistischen Religionen benennen.</p> <p>S/S weiß um die Notwendigkeit des Dialogs der Religionen in einer pluralen Gesellschaft</p>   | <p>Referate bzw. Internetrecherchen zum Thema.</p> <p>Darstellung von Verbindendem und Trennendem in den drei großen monotheistischen Weltreligionen.</p>   |  |
| <p>Erfahrungen von Glück und Leid kommunizieren und Ansätze von Deutungs- und Handlungsperspektiven kennen</p>  | <p>Glücks- und Leiderfahrungen</p>   | <p>1<br/>3<br/>4</p> | <p>S/S kann auf die Bedingungen des Glücks reflektieren und von eigenen Erfahrungen erzählen.</p> <p>S/S kann Leiderfahrungen ausdrücken.</p> <p>S/S kann mögliche Antworten auf Leiderfahrungen aus dem Horizont des christlichen Glaubens geben.</p>                                 | <p>Weltbilder und Weltdeutungen</p> <p>Leid und Glück in Kunst</p> <p>Antworten der Kirche auf Leiderfahrungen – institutionalisierte Maßnahmen (Caritas, Beerdigungsliturgie, Rituale, ...)</p> <p>Österliches Triduum – von Leid, Tod und Auferstehung Jesu</p>   | <p>Religion bewegt, Kap. 8</p> <p>Dieser Themenbereich wird sowohl in der ersten als auch in der zweiten Klasse behandelt.</p> |
| <p>Freiheiten und Zwänge in der Lebenswelt der Jugendlichen zur Sprache bringen, damit verbundene Werte und Grundhaltungen reflektieren und die Bedeutung eines gebildeten Gewissens verstehen lernen</p> | <p>Freiheiten und Zwänge in der Lebenswelt der Jugendlichen zur Sprache bringen, damit verbundene Werte und Grundhaltungen reflektieren und die Bedeutung eines gebildeten Gewissens verstehen lernen Persönliche Entscheidungssituationen und</p> | <p>2<br/>3<br/>4</p> | <p>S/S weiß, dass der Mensch von vielfältigen Faktoren geprägt und beeinflusst wird.</p> <p>S/S kennt die Unterscheidung des Freiheitsbegriffs in „frei sein von“ und „frei sein für“ und kann diese an Beispielen verdeutlichen.</p> <p>S/S kennt die Bedeutung der individuellen</p> | <p>Freiheit – ein vielschichtiger Begriff</p> <p>Gewalt in verschiedenen Formen – Beispiele dazu – evtl. auch Jesus, der unwürdige Mechanismen durchbricht.</p> <p>Dilemmageschichten und persönliche Entscheidungen – evtl. mit Rollenspielen</p> <p>Das Gewissen aus philosophischer und theologischer Sicht.</p> | <p>Religion bewegt, Kap. 7</p>   |

|  |                                     |  |  |  |  |
|--|-------------------------------------|--|--|--|--|
|  | gesellschaftliche<br>Konfliktfelder |  | Verantwortung – im<br>Besonderen der Rolle<br>des Gewissens und<br>der Gewissensent-<br>scheidung. |  |  |
|--|-------------------------------------|--|--|--|--|

## 2. Klasse

| Fertigkeiten und Fähigkeiten   | Kenntnisse  | Kompetenzen | Teilkompetenzen  | Mögliche Inhalte mit methodisch – didaktischen Hinweisen  | Anregungen, Quer-<br>verweise, Hinweise<br>zur Behandlung   |
|--|---|-------------|--|---|---|
| sich mit der persönlichen Lebens- und Glaubensgeschichte auseinander setzen                                    | der Mensch als religiöses/transzendenzbezogenes Wesen | 3           | S/S kann Erfahrungen auf dem eigenen Lebensweg in ihrer/seiner Vielschichtigkeit deuten.<br><br>Der/die gläubige S/S kann in seinem Leben die Spuren Gottes entdecken.                             | Glaube und Religion – Die Gretchenfrage<br><br>Mythen – „Herr der Ringe“<br><br>Religiöser Pluralismus – meinen religiösen „Kuchen“ backen.                                       | Religion bewegt, Kap. 32<br><br>Aus den ersten drei Nummern sind zwei auszuwählen und zu behandeln. |
| sich mit der Vielfalt biblischer Gottesbilder auseinander setzen und eigene Vorstellungen von Gott formulieren | Biblische Gottesbilder                                | 1<br>5      | S/S kennt die grundlegenden biblischen Gottesbilder.<br><br>S/S setzt sich mit dem eigenen Gottesbild auseinander.<br><br>S/S kann die eigenen Gottesvorstellungen mit anderen in Beziehung setzen | Gottesnamen – „JHWH“ und „Abba“ anhand biblischer Erzählungen<br><br>Gottesbilder – Gott als Mutter<br><br>Gottesvorstellungen – Gott als Richter vs. der Gott der Barmherzigkeit | Religion bewegt, Kap. 14<br><br>Aus den ersten drei Nummern sind zwei auszuwählen und zu behandeln  |

|  |   |             |   |   |   |
|--|---|-------------|---|---|---|
|  |   |             | S/S respektiert die Pluralität der Gottesvorstellungen.   |   |   |
| die Bedeutung unterschiedlicher religiöser Motive in Lebenskontexten und in verschiedenen Ausdrucksformen reflektieren | Erscheinungsformen des Religiösen bzw. der Religion               | 2<br>3<br>5 | S/S nimmt religiöse Motive und Symbole im eigenen Lebensumfeld wahr.<br><br>S/S kennt die Bedeutung der christlichen Grundsymbole (Kreuz, Fisch, ...)<br><br>S/S kann Symbole den großen Weltreligionen zuordnen.   | Religion begegnet uns im Alltag – wo? (Sammlung)<br><br>Besuch einer Kirche - Symbolerläuterung<br><br>Weltanschaulich-religiöses Spektrum in Südtirol vorstellen.<br><br>Werbung und Konsum als Religionsersatz?<br><br>Die Goldene Regel in den Weltreligionen  | Religion bewegt, Kap. 2<br><br>Aus den ersten drei Nummern sind zwei auszuwählen und zu behandeln |
| sich mit aktuellen ethischen Fragen auseinander setzen und Orientierungsmöglichkeiten aufzeigen                        | ethische Positionen; biblisch-christliches Welt- und Menschenbild | 4           | S/S sind in der Lage, sich zu aktuellen Fragen eine eigene Meinung zu bilden und diese zu begründen.<br><br>S/S können den Unterschied zwischen Sitte und Ethik benennen und wissen um deren Bedeutung für das gesellschaftliche Zusammenleben<br><br>S/S kennen grundlegende christliche Wertvorstellungen unter besonderer Berücksichtigung des biblisch-christlichen Menschenbildes. | Das biblische Menschenbild – anhand der Schöpfungsberichte<br><br>Begriffserklärungen: Ethik, Sitte, ...<br><br>Einführung in philosophische Überlegungen zur Würde des Menschen und zu den Menschenrechten<br><br>Sittliche Vorstellungen und Traditionen der Gesellschaft<br><br>Christliche Normen und Gebote<br><br>Die Goldene Regel in den Weltreligionen | Religion bewegt, Kap. 12 u 20<br><br>Es ist entweder Nummer 4 oder 5 zu behandeln..               |

|   |   |                |   |  |   |
|---|---|----------------|---|--|---|
| <p>Erfahrungen mit der Natur zur Sprache bringen, die positiven und negativen Seiten des Fortschritts aus ökonomischer, ökologischer und sozialer Sicht beleuchten und zu einer verantworteten Haltung gelangen</p> | <p>Aspekte einer christlichen Verantwortungsethik</p> | <p>4<br/>6</p> | <p>S/S wissen darum, dass „wir alle in einem Boot sitzen“ /um die Verwiesenheit der Menschheit aufeinander.</p> <p>S/S können exemplarisch auf ihr Handeln mit den Konsequenzen, die sich daraus ergeben, reflektieren.</p> <p>S/S entwickeln ein Problembewusstsein für die gesamtgesellschaftlichen Prozesse in ihrer ökologischen, ökonomischen und sozialen Ausprägung.</p> <p>S/S erkennen die Notwendigkeit des Miteinanders aller gesellschaftlichen Kräfte (Wissenschaften, Wirtschaft, Politik, Religion, Kultur, ...) zur Gestaltung einer gerechten Welt.</p> <p>S/S erstarren angesichts der notwendigen Veränderungen nicht in Hilflosigkeit, sondern können einerseits mit dieser Span-</p> | <p>Unterstützungsmaßnahme für eine konkrete Hilfsaktion</p> <p>Schöpfungspсалm 104 behandeln</p> <p>Die Erde in der Vision als Schöpfung – ein Auftrag</p> <p>Nachhaltigkeit (Gast auf Erden)</p> <p>Die unterschiedlichen Gesichter des Fortschritts (Reichtum, Wohlstand, Armut, Vernachlässigung, ...) – auch in unserem Kulturkreis.</p> <p>Besuch eines „Eine-Welt-Ladens“</p> <p>Faire trade</p> <p>Armut und Hunger als Skandal</p> | <p>Religion bewegt, Kap. 9</p> <p>Es ist entweder Nummer 4 oder 5 zu behandeln.</p> |
|---|---|----------------|---|--|---|

|   |   |             |   |  |   |
|---|---|-------------|---|--|---|
|   |   |             | nung leben und wissen andererseits um die Bedeutung der (möglichen) kleinen Schritte.   |  |   |
| zentrale Glaubenswahrheiten zu Jesus Christus im Glauben der Kirche(n) beschreiben                      | Jesus der Christus  | 1<br>6      | S/S kennen den Unterschied zwischen dem historischen Jesus und dem Christus des Glaubens.<br><br>Die S/S können die Suche der frühen Kirche nach dem christlichen Glaubensverständnis nachvollziehen.   | Christologische Vorstellungen und Erklärungsmodelle<br><br>Ein eigenes „Glaubensbekenntnis“ formulieren.   | Religion bewegt, Kap. 15  |
| Erfahrungen von Glück und Leid kommunizieren und Ansätze von Deutungs- und Handlungsperspektiven kennen | Glücks- und Leiderfahrungen   | 1<br>3<br>4 | S/S kann auf die Bedingungen des Glücks reflektieren und von eigenen Erfahrungen erzählen.<br><br>S/S kann Leiderfahrungen ausdrücken.<br><br>S/S kann mögliche Antworten auf Leiderfahrungen aus dem Horizont des christlichen Glaubens geben. | Weltbilder und Weltdeutungen<br>Leid und Glück in Kunst<br><br>Antworten der Kirche auf Leiderfahrungen – institutionalisierte Maßnahmen (Caritas, Beerdigungsliturgie, Rituale, ...)<br><br>Österliches Triduum – von Leid, Tod und Auferstehung Jesu | Religion bewegt, Kap. 8<br><br>Dieser Themenbereich wird sowohl in der ersten als auch in der zweiten Klasse behandelt. |
| Sich mit vielfältigen Sinn- und Wertangeboten der Gesellschaft und mit der Botschaft Jesu vom           | Sinn- und Wertangebote;<br><br>Religiöse Bewegungen und Gruppierungen | 3<br>4<br>6 | S/S kann sich mit der Frage nach dem Warum und Wozu des eigenen Lebens auseinandersetzen.   | Sinnvorstellungen in den Weltreligionen: Gnade, Kismet, Wiedergeburt, Verheißung<br><br>Wertepyramide  | Religion bewegt, Kap. 1   |

|  |   |        |   |   |                          |
|--|---|--------|---|---|--------------------------|
| Reich Gottes in ihrer Bedeutung für ein gelingendes Leben auseinandersetzen  |   |        | <p>S/S kann über Sinn- und Wertpräferenzen der Gesellschaft Auskunft geben (z.B. Freundschaft, Familie, Beruf, ...).</p> <p>S/S kennt Momente der Reich-Gottes-Botschaft Jesu.</p> <p>S/S können einen Überblick über religiöse Bewegungen und Gruppierungen geben.</p> | <p>Gleichnistexte Jesu zum Reich Gottes</p> <p>Synkretismus</p> <p>Referate</p>   |                          |
| ausgewählte soziale und kulturelle Aspekte der Wirkungsgeschichte des Christusergebnisse beschreiben                                     | Beispiele der Kirchen-, Kunst- und Kulturgeschichte | 5      | <p>S/S kennt markante Beispiele aus der Kirchengeschichte, die sich bis heute auswirken.</p> <p>S/S kann Darstellungen von Kirchen und kirchlicher Baukunst nach Epochen und deren Stilen einordnen</p>   | <p>Die Entwicklung zur Volkskirche</p> <p>Kirchenspaltungen</p> <p>Friedensgebet von Assisi</p> <p>Entwicklung der Caritas</p> <p>Eckdaten der Kirchengeschichte</p> <p>Charakteristika von Romanik, Gotik, Barock, Moderne</p> | Religion bewegt, Kap. 6  |
| sich als Frau/Mann sehen und annehmen lernen und für einen verantworteten Umgang mit Leiblichkeit und Geschlechtlichkeit sensibel werden | Beziehung, Freundschaft, Sexualität                 | 3<br>6 | <p>S/S weiß trotz der Unterschiede um die gleiche Würde von Mann und Frau, die im Schöpfungsbericht grundgelegt ist</p> <p>S/S kennt die Mehrdimensionalität des Liebesbegriffs</p>   | <p>2. Schöpfungsbericht</p> <p>Typisch Mann, typisch Frau</p> <p>Biblische Frauengestalten (Deborah)</p> <p>Darstellung der unterschiedlichen Facetten des Liebesbegriffs und ihrer Bedeutung im Zusammenspiel.</p>             | Religion bewegt, Kap. 19 |

Realgymnasium

|  |  |  |   |   |  |
|--|--|--|---|---|--|
|  |  |  | <p>S/S weiß um die Bedeutung einer ganzheitlich verstanden und praktizierten Sexualität</p> | <p>Zärtlichkeit und sonstige Ausdrucksformen der Liebe.<br/>         Ästhetik und Umgang mit dem Schönheitsideal.<br/>         Negativer Umgang mit Sexualität – Missbrauch</p> |  |
|--|--|--|---|---|--|

## Latein, 1. Biennium (1. und 2. Klasse)

### Kompetenzen: Die Schülerin, der Schüler kann

- sich einen Basiswortschatz aneignen und diesen durch Sprachenvergleich und Techniken der Wortableitung erweitern,
- die Grundstrukturen der lateinischen Sprachen erkennen, benennen und erklären,
- einfache lateinische Texte sprachlich und inhaltlich erschließen und sie angemessen und korrekt ins Deutsche übersetzen,
- Zeugnisse aus der Antike wahrnehmen, sie in einen kulturgeschichtlichen Kontext einordnen und einen Bezug zur Gegenwart herstellen.

|                   | <b>Fertigkeiten – aus den Rahmenrichtlinien zu übernehmen</b>                              | <b>Kenntnisse – aus den Rahmenrichtlinien zu übernehmen</b> | <b>Methodisch-didaktische Hinweise</b>   | <b>mögliche Inhalte 1. Klasse</b>   | <b>mögliche Inhalte 2. Klasse</b>   | <b>mögliche weitere fachspezifische und fächerübergreifende Bausteine</b> |
|-------------------|--|---|--|---|---|---|
| <b>Wortschatz</b> | Den Wortschatz mit Hilfe verschiedener Techniken des Vokabellernens erwerben und erweitern | Techniken der Wortschatzarbeit                              | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erklären der Bauelemente der Wörter seitens des Lehrers</li> <li>• Zerlegen in die Wortbildungselemente mit graphischer Verdeutlichung</li> <li>• Erschließung der Bedeutung lateinischer Wörter mit Hilfe deutscher Lehn- und Fremdwörter</li> </ul> | Lehrbuch „Medias in res“: Lektionen<br>1 bis ca. 13   | Lehrbuch „Medias in res“: Lektionen<br>ca. 14 bis ca. 25  | Hinweise auf den Wortschatz anderer Sprachen                              |
|                   | Grundelemente der Wortbildungslehre beim Erschließen von Wörtern anwenden                  | Elemente der Wortbildung                                    | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rückführung von Lehn- und Fremdwörtern und Fachtermini auf die ursprüngliche Bedeutung</li> <li>• Gezielte Hinweise auf andere moderne Fremdsprachen (Italienisch, Englisch, Französisch, Spanisch und ggf. Ladinisch)</li> </ul>                     | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundwortschatz</li> <li>• Grundlagen der Wortbildung</li> <li>• Lehn- und Fremdwörter</li> <li>• Kulturwortschatz</li> <li>• Fachterminologie</li> <li>• Sentenzen und Redewendungen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundwortschatz</li> <li>• Grundlagen der Wortbildung</li> <li>• Lehn- und Fremdwörter</li> <li>• Kulturwortschatz</li> <li>• Fachterminologie</li> <li>• Sentenzen und Redewendungen</li> </ul> |   |

|                            |  |   |   |                |                |  |
|----------------------------|--|---|---|----------------|----------------|--|
|                            | Von lateinischen Wörtern Wortfamilien, Wortfelder und Sachgruppen bilden                                     | Basiswortschatz und semantische Kategorien          | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abfragen der Vokabeln sowohl von Latein auf Deutsch als auch umgekehrt</li> </ul>  |                |                |  |
|                            | Die Bedeutung neuer lateinischer Wörter mit Hilfe von Lehn- und Fremdwörtern aus modernen Sprachen verstehen | Strategien des Sprachenvergleichs, Kulturwortschatz | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenstellen von Vokabeln zu Sachfeldern und Wortfamilien</li> <li>• Memorieren von Sätzen und Redewendungen</li> <li>• Lautes Vorlesen</li> <li>• Einüben einer angemessenen Aussprache</li> <li>• Kreuzworträtsel</li> <li>• Multiple-Choice-Übungen</li> </ul> |                |                |  |
| <b>Einsicht in Sprache</b> | Lateinische Wortarten erkennen und bestimmen   | Systematik der Nominal- und Verbalformen            | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erlernen der Nominal- und Verbalformen in ihrer Zusammensetzung (Stamm, Endung, Kennvokal)</li> <li>• Mündliches und schriftliches Üben in Einzel- und Partnerarbeit sowie im Unterrichtsgespräch</li> </ul>   | Siehe Lehrbuch | Siehe Lehrbuch |  |
|                            | Einzelne Formen ins Lateinische übersetzen   | Nominal- und Verbalformen                           | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einordnen von Einzelformen in das morphologische System</li> <li>• Festigung und Wiederholung der Paradigmata</li> </ul>   |                |                |  |

|   |                           |  |                |                |   |
|---|---------------------------|--|----------------|----------------|---|
|   |                           | <p><b>Mögliche Übungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestimmungsübungen</li> <li>• Umwandlungsübungen</li> <li>• Bildung analoger Formen</li> <li>• Ergänzungsübungen</li> <li>• Auffinden von Irrläufern</li> <li>• Zuordnungsübungen</li> <li>• Übersetzungsübungen</li> <li>• Kreuzworträtsel</li> <li>• Multiple-Choice-Übungen</li> </ul> |                |                |   |
| Einen lateinischen Satz nach Satzgliedern und Satzgliedteilen bestimmen                   | Satzmodelle, Satzbaupläne | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einordnung von Satzgliedern in ein graphisches Satzmodell</li> <li>• Bestimmen der Satzglieder durch das Stellen von Konstruktionsfragen</li> </ul>   | Siehe Lehrbuch | Siehe Lehrbuch | Vermittlung der Inhalte der lateinischen Satzlehre (Wort- und Satzgrammatik) v. a. in Zusammenarbeit mit dem Deutschunterricht. |
| Charakteristische Konstruktionen im Lateinischen in ihrer syntaktischen Funktion erkennen |                           | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestimmen der verschiedenen Kasusfunktionen im Satz und Einüben der entsprechenden Übersetzungsmöglichkeiten</li> <li>• Erklären der syntaktischen Schwerpunkte anhand von Beispielsätzen</li> </ul>  |                |                |   |
| Hauptsätze in ihrer Aussagefunktion erkennen  |                           | <p><b>Übungsformen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung der Regeln der lateinischen Satzlehre durch Bearbeiten von Lückentexten</li> <li>• Umformungen und Formulieren</li> </ul>   |                |                |   |

|                          |   |  |  |  |   |   |
|--------------------------|---|--|--|--|---|---|
| <b>Umgang mit Texten</b> |   |  | <p>von Wendungen bzw. kurzen Sätzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zuordnungsübungen</li> <li>• Übersetzungsübungen</li> <li>• Bestimmungsübungen</li> <li>• Kreuzworträtsel</li> <li>• Multiple-Choice-Übungen</li> </ul>   |  |   | Vergleich syntaktischer Strukturen mit modernen Fremdsprachen |
|                          | Die syntaktische und semantische Funktion von Gliedsätzen erkennen und bestimmen.   | Gliedsätze   |  |  |   |   |
|                          | Den Text als geordnete Abfolge von Gedanken erkennen und Elemente der Textkohärenz bestimmen  | Texterschließungsverfahren   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erschließung des Textes anhand von Signalwörtern und Konnektoren</li> </ul> <p><b>Übersetzungstechniken:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wort-für-Wort-Methode</li> <li>• Konstruktionsmethode</li> <li>• Einrückmethode</li> <li>• Methode des verstehenden Lesens</li> </ul> | Lektionstexte 1 bis ca. 13<br>Sprachliches, inhaltliches und interpretatorisches Erschließen der Texte | Lektionstexte ca. 14-25<br>Sprachliches, inhaltliches und interpretatorisches Erschließen der Texte |   |
|                          | Einen lateinischen Text korrekt und in einem angemessenen Deutsch wiedergeben   | Verschiedene Übersetzungsverfahren   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erprobung verschiedener syntaktischer und stilistischer Übersetzungsvarianten</li> <li>• Einsetzen verschiedener Arbeitsformen, z. B.: Unterrichtsgespräch, Gruppen- oder Partnerarbeit</li> </ul>  |  |   |   |
|                          | Einen lateinischen Text inhaltlich zusammenfassen, paraphrasieren, seine Kernaussage wiedergeben, Merkmale der Zusammenfassung und der Paraphrase | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse des Textes nach Thematik, Gedankenführung, und Aussageabsicht</li> <li>• Einüben der mündlichen und schriftlichen Zusammenfassung und Paraphrase</li> </ul> |  |  |   |   |

|               |  |                                      |  |  |  |                            |
|---------------|--|--------------------------------------|--|--|--|----------------------------|
|               | Einen lateinischen Text nach Leitfragen analysieren  | Interpretation                       | • Reflexion der Wirkung von Übersetzungsvarianten  |  |  |                            |
|               | Einen lateinischen Text einer Textgattung zuordnen   | Merkmale einfacher Textgattungen     | • Erklären und Beschreiben von Textmerkmalen   |  |  |                            |
| Antike Kultur | Fremdes und Vertrautes im privaten und öffentlichen Leben der Römer kennenlernen   | Alltagsleben der Römer               | Lektüre von Lektionstexten und Sachtexten, Verwendung von Filmen und Dokumentationen als weitere Informationsquellen | Römischer Alltag: Schule, Spiele, Thermen                      |  | Querverweise zu Geschichte |
|               | Sich mit verschiedenen Figuren aus der Mythologie auseinandersetzen und ihre Bedeutung für die antike und moderne Welt aufzeigen | Gestalten aus der antiken Mythologie | Recherche in der Bibliothek, im Internet, Referate   | Verschiedene Gestalten aus der griechisch-römischen Mythologie | Verschiedene Gestalten aus der griechisch-römischen Mythologie, u. a. Trojanischer Krieg |                            |
|               | Sich in fremde Weltsichten vertiefen und Verständnis für sie entwickeln  | Antike Wertvorstellungen             |  | Römische Geschichte laut Lehrbuch                              | Römische Geschichte laut Lehrbuch  |                            |

|  |   |  |  |  |  |
|--|---|--|--|--|--|
| <p>Archäologische Funde im Alpenraum in einen kulturgeschichtlichen Zusammenhang stellen</p> | <p>Die Römer im Alpenraum</p>                   | <p>Besuch von Ausgrabungsstätten, Ausstellungen und Museen in der näheren Umgebung</p> | <p>Ausgrabungsstätten im Alpenraum</p> | <p>Ausgrabungsstätten im Alpenraum</p> |  |
| <p>Lateinische Texte als Primärquellen zur antiken Welt verstehen und erschließen</p>        | <p>Recherchestrategien, historische Quellen</p> |  |  |  |  |

## Mathematik/Informatik 1. Biennium

Die Schülerin, der Schüler kann

- **K 1: mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen:** mit Variablen, Termen, Gleichungen, Funktionen, Diagrammen, Tabellen arbeiten, Techniken und Verfahren im realen Kontext anwenden, mathematische Werkzeuge wie Formelsammlungen, Taschenrechner, Software und spezifische informationstechnische Anwendungen sinnvoll und reflektiert einsetzen
- **K 2: mathematische Darstellungen verwenden:** verschiedene Formen der Darstellung von mathematischen Objekten aus allen inhaltlichen Bereichen je nach Situation und Zweck auswählen, anwenden, analysieren und interpretieren, Beziehungen zwischen Darstellungsformen erkennen und zwischen ihnen wechseln
- **K 3: Probleme mathematisch lösen:** geeignete Lösungsstrategien für Probleme finden, auswählen und anwenden, vorgegebene und selbst formulierte Probleme bearbeiten
- **K 4: mathematisch modellieren:** Sachsituationen in mathematische Begriffe, Strukturen und Relationen übersetzen, im jeweiligen mathematischen Modell arbeiten, Ergebnisse situationsgerecht prüfen und interpretieren
- **K 5: mathematisch argumentieren:** Vermutungen begründet äußern, mathematische Argumentationen, Erläuterungen und Begründungen entwickeln, Schlussfolgerungen ziehen, Lösungswege beschreiben und begründen
- **K 6: kommunizieren:** das eigene Vorgehen, Lösungswege und Ergebnisse dokumentieren, verständlich darstellen und präsentieren, auch unter Nutzung geeigneter Medien, die Fachsprache adressatengerecht verwenden, Aussagen und Texte zu mathematischen Inhalten verstehen und überprüfen

**1. Klasse**

| Fertigkeiten  | Kenntnisse   | Kompetenzen    | Inhalte   |
|---|--|----------------|---|
| <b>Zahlen und Variablen</b>   |  |                |   |
| Mit Zahlen und Größen, Variablen und Terme arbeiten und rechnen   | Die Zahlenmengen, ihre Struktur, Ordnung und Darstellung die reellen Zahlen  | K1<br>K3<br>K4 | Zahlenmengen $N, Z, Q$ ;<br>Darstellungen;<br>Rechengesetze;<br>Rechnen mit natürlichen, ganzen und rationalen Zahlen;<br>Begriffe: Term, äquivalente Terme;<br>Definitionsmenge  |
| Zahldarstellungen und Termstrukturen verstehen, gegebene arithmetische und algebraische Ausdrücke in unterschiedlichen, der Situation angemessenen, mathematischen Formen darstellen und zwischen Darstellungsformen wechseln | Potenzen und Wurzeln<br>Wissenschaftliche Schreibweise<br>Algebraische Ausdrücke<br>Operationen und ihre Eigenschaften | K1<br>K2<br>K5 | Rechnen mit Termen<br>Zusammenfassen, Ausmultiplizieren, Auflösen von Klammern;<br>Potenzen mit natürlichen und ganzen Hochzahlen;<br>Potenzgesetze;<br>Multiplizieren von Summen;<br>Binomische Formeln;<br>Dreieck von Pascal;<br>Zerlegen von Summen in Faktoren<br>ggT und kgV von Polynomen;<br>Bruchterme und ihre Definitionsmenge;<br>Rechnen mit Bruchtermen |

|   |   |                |   |
|---|---|----------------|---|
| Gleichungen und Ungleichungen sowie Systeme von Gleichungen und Ungleichungen lösen   | Verschiedene Lösungsverfahren   | K2<br>K3       | Grobe Einteilung der Gleichungen;<br>Lösen von linearen Gleichungen und Ungleichungen durch Äquivalenzumformungen;<br>Lineare Gleichungen mit Formvariablen;<br>Umwandeln von Formeln;<br>Lösen von Gleichungen und Ungleichungen höheren Grades durch Faktorisierung;<br>Bruchgleichungen;<br>Graphisches Lösen von Gleichungs- und Ungleichungssystemen |
| Situationen und Sachverhalte mathematisieren und Probleme lösen   | Heuristische und experimentelle, analytische und algorithmische Problemlösestrategien | K4<br>K5<br>K6 | Textaufgaben  |
| Aussagen zur Zulässigkeit, Genauigkeit und Korrektheit arithmetischer und algebraischer Operationen machen und Lösungswege bewerten sowie Rechenabläufe dokumentieren | Regeln der Arithmetik und Algebra   | K5<br>K6       | Bestimmen von Definitionsmengen;<br>Rechenregeln richtig anwenden, Abschätzen der Ergebnisse bei realen Problemstellungen   |
| <b>Ebene und Raum</b>   |   |                |   |
| Die wichtigsten geometrischen Objekte der Ebene und des Raumes erkennen und beschreiben   | Grundbegriffe der euklidischen Geometrie  | K1<br>K2       | Grundbegriffe wie z. B. Punkt, Strecke, Gerade, Winkel, Dreieck, Viereck, Kreis, Kugel,   |

|  |  |                                       |  |
|--|--|---------------------------------------|--|
| <p>Grundlegende geometrische Konstruktionen händisch und auch mit entsprechender Software durchführen, Konstruktionsabläufe dokumentieren</p>                        | <p>Die kartesische Ebene, das Koordinatensystem, Lagebeziehungen von Geraden zueinander; elementare geometrische Transformationen und ihre Invarianten, dynamische Geometriesoftware</p> | <p>K3<br/>K5<br/>K6</p>               | <p>Kongruenzabbildungen;<br/>Mittelsenkrechte;<br/>Senkrechte durch einen Punkt;<br/>Parallele;<br/>Winkelhalbierende</p>                          |
| <p>In einfachen realen Situationen geometrische Fragestellungen entwickeln und Probleme geometrischer Art lösen, dabei Computer und andere Hilfsmittel einsetzen</p> | <p>Eigenschaften von Flächen</p>   | <p>K1<br/>K2<br/>K3<br/>K5<br/>K6</p> | <p>Kongruenzsätze für Dreiecke;<br/>Dreieckskonstruktionen</p>   |
| <p>Mit Vektoren operieren und diese Operationen geometrisch und im physikalischen Kontext deuten</p>   | <p>Vektoren, ihre Darstellung und Operationen</p>  | <p>K1<br/>K2</p>                      | <p>Verschiebung und Verkettung von Verschiebungen</p>  |
| <p>Einfache Herleitungen und Beweise nachvollziehen und erklären</p>   | <p>Bedeutung der Begriffe: Axiom, Definition, Lehrsatz, Beweis</p>   | <p>K2<br/>K6</p>                      | <p>Winkelsumme im Dreieck und Viereck;<br/>Satz des Thales;<br/>Besondere Punkte und Linien im Dreieck;<br/>Winkel an geschnittenen Parallelen</p> |

| Relationen und Funktionen  |   |                            |  |
|--|---|----------------------------|--|
| Den Begriff der Funktion verstehen   | Verschiedene Darstellungsformen von Funktionen                        | K1<br>K2<br>K5             | Begriff der Relation und Funktion, Funktion als eindeutige Zuordnung;<br><br>Darstellung von Funktionen: Wertetabelle (Wertepaare), Funktionsgleichung, Graph im kartesischen Koordinatensystem;<br><br>Erstellen der Funktionsgleichung |
| Relationen zwischen Variablen erkennen und durch eine mathematische Funktion formalisieren   | Direkte und indirekte Proportionalität                                | K2<br>K4                   | Definition von direkter und indirekter Proportionalität  |
| Funktionseigenschaften beschreiben, die Grafen verschiedener Funktionen in der kartesischen Ebene erkennen und darstellen  | Verschiedene Funktionstypen und deren charakteristische Eigenschaften | K1<br>K2<br>K4<br>K6       | Funktionen der Form $y=mx$ und $y=1/x$ und $y=mx+b$ mit $m,b \in \mathbb{Q}$ ;   |
| Situationen aus verschiedenen Kontexten mit Hilfe von Gleichungen, Gleichungssystemen oder Funktionen beschreiben und bearbeiten, die Ergebnisse unter Einbeziehung einer kritischen Einschätzung des gewählten Modells und Lösungsweges prüfen und interpretieren | Problemlösephasen, Lösungsverfahren                                   | K2<br>K3<br>K4<br>K5<br>K6 | Problemstellungen, die auf lineare Gleichungen oder Funktionen führen  |

|  |   |                            |  |
|--|---|----------------------------|--|
| Funktionale Zusammenhänge kontextbezogen interpretieren und Aussagen zur Angemessenheit machen | Eigenschaften von Funktionen  | K2<br>K3<br>K4<br>K5<br>K6 | Sachaufgaben   |
| <b>Informatik</b>  |   |                            |  |
| Eigenschaften von Daten und Algorithmen beschreiben  | Rechengenauigkeit, Datentypen   | K1<br>K2<br>K6             | Zahlen in den verschiedenen Systemen darzustellen und umzuwandeln                                      |
| Digitale Medien gezielt einsetzen  | Funktionen und Anwendungsmöglichkeiten einer Tabellenkalkulation, einer dynamischen Software, eines Computeralgebrasystems und anderer spezifischer Software sowie verschiedener Online-Instrumente | K3<br>K4<br>K5             | Programme Derive und GeoGebra als Werkzeug zur besseren Veranschaulichung gewisser Inhalte einzusetzen |

**2. Klasse**

| Fertigkeiten  | Kenntnisse   | Kompetenzen    | mögliche Inhalte   |
|---|--|----------------|--|
| <b>Zahlen und Variablen</b>   |  |                |  |
| Mit Zahlen und Größen, Variablen und Terme arbeiten und rechnen   | Die Zahlenmengen, ihre Struktur, Ordnung und Darstellung<br>die reellen Zahlen   | K1<br>K3<br>K4 | Zahlenmenge $\mathbb{R}$ ;<br>Darstellung reeller Zahlen   |
| Zahldarstellungen und Termstrukturen verstehen, gegebene arithmetische und algebraische Ausdrücke in unterschiedlichen, der Situation angemessenen, mathematischen Formen darstellen und zwischen Darstellungsformen wechseln | Potenzen und Wurzeln<br>Wissenschaftliche Schreibweise<br>Algebraische Ausdrücke<br>Operationen und ihre Eigenschaften | K1<br>K2<br>K5 | Einführung der Quadratwurzel;<br>Rechnen mit Quadratwurzeln;<br>Umformen von Termen mit Quadratwurzeln   |
| Gleichungen und Ungleichungen sowie Systeme von Gleichungen und Ungleichungen lösen   | Verschiedene Lösungsverfahren  | K2<br>K3       | Quadratische Gleichungen;<br>Satz von Vieta;<br>Gleichungen, die sich auf quadratische Gleichungen zurückführen lassen;<br>Quadratische Ungleichungen<br>Gleichungssysteme |
| Situationen und Sachverhalte mathematisieren und Probleme lösen   | Heuristische und experimentelle, analytische und algorithmische Problemlösestrategien                                  | K4<br>K5<br>K6 | Textaufgaben, die auf quadratische Gleichungen bzw. Gleichungssysteme führen   |

|   |   |                            |   |
|---|---|----------------------------|---|
| Aussagen zur Zulässigkeit, Genauigkeit und Korrektheit arithmetischer und algebraischer Operationen und Lösungswege machen und bewerten sowie Rechenabläufe dokumentieren | Regeln der Arithmetik und Algebra   | K5<br>K6                   | Beweisführungen;<br>Abschätzen der Ergebnisse bei realen Problemstellungen                                      |
| <b>Ebene und Raum</b>   |   |                            |   |
| Die wichtigsten geometrischen Objekte der Ebene und des Raumes erkennen und beschreiben   | Grundbegriffe der euklidischen Geometrie  | K1<br>K2                   | Kreis und Gerade;<br>Winkel am Kreis  |
| Grundlegende geometrische Konstruktionen händisch und auch mit entsprechender Software durchführen, Konstruktionsabläufe dokumentieren                                    | Die kartesische Ebene, das Koordinatensystem, Lagebeziehungen von Geraden zueinander; elementare geometrische Transformationen und ihre Invarianten, dynamische Geometriesoftware | K3<br>K5<br>K6             | Zentrische Streckung und ihre Eigenschaften;<br>Konstruktionen aufgrund der Ähnlichkeit (Ähnlichkeitsverfahren) |
| Geometrische Größen der wichtigsten Figuren und Körper bestimmen  | Größen und ihre Maße, Eigenschaften, Umfang und Fläche der Polygone, Kreisumfang und Kreisfläche, Oberfläche und Volumen  | K1<br>K2<br>K3             | Lehre vom Viereck;<br>Umfang- und Flächenberechnungen;<br>Volumina und Oberflächen                              |
| In einfachen realen Situationen geometrische Fragestellungen entwickeln und Probleme geometrischer Art lösen, dabei Computer und andere Hilfsmittel einsetzen             | Eigenschaften von Flächen und Körpern, Kongruenz und Ähnlichkeit, Satzgruppe des Pythagoras   | K1<br>K2<br>K3<br>K5<br>K6 | Ähnlichkeitssätze;<br>Satzgruppe des Pythagoras;<br>Strahlensätze;<br>Ähnlichkeitsbeziehungen am Kreis          |
| Einfache Herleitungen und Beweise nachvollziehen und erklären   | Bedeutung der Begriffe: Axiom, Definition, Lehrsatz, Beweis   | K2<br>K6                   | Beweise des Kathetensatzes, Höhensatzes und Satzes von Pythagoras   |

|  |   |                            |   |
|--|---|----------------------------|---|
| Mathematische Argumente nennen, die für ein bestimmtes geometrisches Modell oder einen bestimmten geometrischen Lösungsweg sprechen  | Geometrische Beziehungen  | K5<br>K6                   | Problemstellungen, die auf geometrische Figuren führen und über rechtwinklige Dreiecke lösbar sind          |
| <b>Relationen und Funktionen</b>   |   |                            |   |
| Funktionseigenschaften beschreiben, die Grafen verschiedener Funktionen in der kartesischen Ebene erkennen und darstellen  | Verschiedene Funktionstypen und deren charakteristische Eigenschaften | K1<br>K2<br>K4<br>K6       | Quadratfunktion und Wurzelfunktion (als Umkehrfunktionen);<br>Funktionen von der Form $y = ax^2 + bx + c$ ; |
| Situationen aus verschiedenen Kontexten mit Hilfe von Gleichungen, Gleichungssystemen oder Funktionen beschreiben und bearbeiten, die Ergebnisse unter Einbeziehung einer kritischen Einschätzung des gewählten Modells und Lösungsweges prüfen und interpretieren | Problemlösephasen, Lösungsverfahren                                   | K2<br>K3<br>K4<br>K5<br>K6 | Problemstellungen, die auf quadratische Gleichungen und Gleichungssysteme oder Funktionen führen            |
| Funktionale Zusammenhänge kontextbezogen interpretieren und Aussagen zur Angemessenheit machen   | Eigenschaften von Funktionen  | K2<br>K3<br>K4<br>K5<br>K6 | Anwendungsaufgaben auch aus anderen Fachbereichen   |

| <b>Daten und Zufall</b>  |  |                      |  |
|--|--|----------------------|--|
| Statistische Erhebungen selbst planen, durchführen und die erhobenen Daten aufbereiten und analysieren                       | Phasen einer statistischen Erhebung und Formen der Datenaufbereitung, Stichprobe und Grundgesamtheit, Arten von Daten, Zentralmaße und Streumaße | K1<br>K3<br>K4       | Erheben von Daten;<br>Darstellen statistischer Daten,<br>Zentralmaße: Modus, Median, Mittelwerte, Streumaße:   |
| Statistische Darstellungen aus verschiedenen Quellen lesen, analysieren, interpretieren und auf ihre Aussagekraft überprüfen | Verschiedene Formen der Datenaufbereitung und Darstellung  | K2<br>K3             | Klassierung von Stichprobenwerten und Klassenhäufigkeiten;<br>Spannweite, Varianz, Standardabweichung  |
| Zufallsexperimente veranschaulichen, die Ergebnismengen angeben und die Wahrscheinlichkeit von Ereignissen berechnen         | Ergebnisse und Wahrscheinlichkeitsverteilung, relative Häufigkeit und Wahrscheinlichkeitsbegriff   | K2<br>K3<br>K4       | Absolute und relative Häufigkeit, Einführung in den Begriff der mathematischen Wahrscheinlichkeit  |
| Einfache Problemstellungen in Form eines Algorithmus angeben und gegebene Algorithmen interpretieren                         | Algorithmen und ihre Darstellung   | K3<br>K4<br>K5<br>K6 | Näherungsverfahren zur Bestimmung von Quadratwurzeln;<br>Einfache Aufgabenstellungen, deren Lösungswege von den Abläufen her bekannt sind, in Form eines Algorithmus anzugeben |
| <b>Informatik</b>  |  |                      |  |
| Eigenschaften von Daten und Algorithmen beschreiben  | Rechengenauigkeit, Datentypen  | K1<br>K2<br>K6       | Grundstrukturen der Programmiersprache C#;<br>Datentypen: Integer, Double, String  |

Realgymnasium

|                                   |   |                |  |
|-----------------------------------|---|----------------|--|
| Digitale Medien gezielt einsetzen | Funktionen und Anwendungsmöglichkeiten einer Tabellenkalkulation, einer dynamischen Software, eines Computeralgebrasystems und anderer spezifischer Software sowie verschiedener Online-Instrumente | K3<br>K4<br>K5 | Programme Derive und Geogebra als Werkzeug zur besseren Veranschaulichung gewisser Inhalte einzusetzen |
|-----------------------------------|---|----------------|--|

## Naturwissenschaften 1. Biennium

Die Schülerin, der Schüler kann

- K1 Phänomene und Vorgänge der Natur beobachten und erforschen, sich mit naturwissenschaftlichen, technik- und umweltrelevanten Fragestellungen auseinandersetzen, diese mit vielfältigen sowie fachspezifischen Methoden untersuchen, gezielt Daten und Informationen sammeln, ordnen, vergleichen und interpretieren
- K2 Angaben und Merkmale aus Informationsquellen themen- bzw. sachbezogen herauslesen und in einer angemessenen Fachsprache wiedergeben, mit Darstellungsformen und gegebenenfalls mit Formeln und Symbolen beschreiben
- K3 Gesetzmäßigkeiten, Zusammenhänge und Wechselwirkungen erkennen, beschreiben und naturwissenschaftlichen Konzepten und Modellen zuordnen
- K4 In kritischer Auseinandersetzung mit Hilfe der erworbenen Fertigkeiten und Kenntnisse zu aktuellen gesellschaftlichen Fragen Stellung nehmen
- K5 mit Laborgeräten sachgerecht umgehen, verschiedene Arbeitstechniken und das Experimentieren im Labor zielgerichtet und sicher anwenden, sowie mit Chemikalien und Stoffen aus Labor und Umwelt verantwortungsvoll umgehen

### Methodisch-didaktische Hinweise

- Lehrervortrag
- Arbeitsblätter
- Arbeiten mit dem Lehrbuch
- Stationenarbeit
- Schüler und Demonstrationsversuche
- Mikroskopiertätigkeit
- Schülerreferate
- Partner- und Gruppenarbeiten
- Anschauungsmaterial (Modelle, Fertigpräparate)

| Kompetenzen          | Fertigkeiten   | Kenntnisse  | Teilkompetenzen  | Inhalte   |
|----------------------|--|---|--|---|
| K5<br>K1<br>K2       | Ausgewählte pro- und eukaryontische Zellen mit dem Mikroskop untersuchen und beobachten sowie gemeinsame Strukturen und Funktionen beschreiben und vergleichen | Zellen als Bausteine des Lebens                           | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit dem Mikroskop</li> <li>• Genaues Beobachten lernen</li> <li>• Skizzen von mikroskopischen Präparaten erstellen</li> <li>• Informationen gezielt suchen</li> <li>• Präparate in verschiedenen Techniken herstellen</li> <li>• Schnitte anfertigen</li> <li>• Versuche zu Osmose und Plasmolyse interpretieren</li> <li>• Umgang mit Bakterien im Labor und bei der Lebensmittelherstellung</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der Teile eines Mikroskops (1)</li> <li>• Handhabung des Mikroskops (1)</li> <li>• Grundbauplan der pflanzlichen, tierischen und Bakterienzelle kennen (1)</li> <li>• Lichtmikroskopische Bild der Zelle (1)</li> <li>• Bau und Funktion ausgewählter Zellorganellen (1,2)</li> <li>• Mitose: Beobachten der Mitosestadien in der Zwiebelwurzelspitze (1,2)</li> <li>• Einzeller: Aufbau, Formen, Lebensweise und Bedeutung der Mikroorganismen (Lebensmittel, Krankheitserreger, Naturhaushalt) (1)</li> </ul> |
| K1<br>K2<br>K3<br>K5 | Gesetzmäßigkeiten bei Bauplänen und deren Funktionen erkennen und vergleichen, in der Vielfalt Gemeinsamkeiten erkennen, formulieren und beschreiben           | Baupläne ausgewählter Lebewesen, Grundzüge der Systematik | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sektion ausgewählter Tiere und Organe durchführen</li> <li>• Räumliches Vorstellungsvermögen stärken (Modelle, Sektionsmaterial)</li> <li>• Herstellung von Präparaten (Pflanzengewebe, tierische Gewebe) und Anfertigung von Skizzen</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Morphologie und Anatomie von Pflanzen (Einkeimblättrige und zweikeimblättrige Pflanzen, Pilze, Sporen- und Samenpflanzen) (2)</li> <li>• Morphologie und Anatomie von Tieren (Wirbellose und Wirbeltiere) (2)</li> <li>• Bau und Funktion ausgewählter Organe und Gewebe (2) <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Blatt, Sprossachse und Wurzel</li> </ul> </li> </ul>   |

|                                       |   |   |  |   |
|---------------------------------------|---|---|--|---|
|                                       |   |   |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Verdauungs- und Ausscheidungssystem, Atmungs- und Kreislaufsystem, Bewegungsapparat</li> </ul>   |
| <p>K1<br/>K2<br/>K3<br/>K5</p>        | <p>Stoffe vergleichen, ordnen und damit experimentieren</p>   | <p>Stoffeigenschaften und –einteilung</p>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Versuche nach Anleitung aufbauen, durchführen, beobachten und interpretieren</li> <li>• Sicherheitsrichtlinien des Labors einhalten</li> <li>• Versuchsprotokolle zunehmend eigenständig verfassen</li> <li>• Beobachtung festhalten</li> <li>• Messdaten erfassen und in geeigneter Form darstellen</li> <li>• Diagramme interpretieren</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stoffe und ihre Eigenschaften (Siedetemperatur, Löslichkeit, Verhalten beim Erhitzen usw.) (1)</li> <li>• Stoffklassen (1)</li> <li>• Gemische: Benennung und Trennverfahren (1)</li> <li>• Teilchenmodell und Aggregatzustände (1)</li> </ul> |
| <p>K1<br/>K2<br/>K3<br/>K4<br/>K5</p> | <p>Den Zusammenhang zwischen Atombau und Ordnung im Periodensystem der Elemente erkennen und dieses als Nachschlagewerk der Chemie nutzen</p> | <p>Atome als Bausteine der Materie, Periodensystem und Klassifizierung der Elemente</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modelle nutzen, um den Ablauf chemischer Reaktionen zu verstehen</li> <li>• Atommodelle aus Versuchen ableiten</li> <li>• Zusammenhang zwischen Atombau und dem Aufbau des Periodensystems begreifen</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau der Atome (2)</li> <li>• Radioaktivität (2)</li> <li>• Eigenschaften und Reaktionen der Elemente ausgewählter Hauptgruppen (Alkali-, Erdalkalimetalle, Halogene, Edelgase) (1)</li> </ul>   |
| <p>K2<br/>K3</p>                      | <p>Elementen und einfachen Verbindungen die chemische Symbolschreibweise zuordnen</p>   | <p>Formelsprache</p>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Periodensystem als Hilfsmittel zur Erstellung chemischer Formeln und für stöchiometrische Berechnungen nutzen</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Chemische Formelsprache (1,2)</li> <li>• Molekül- und Strukturformel (2)</li> <li>• Die Chemische Bindung (Ionen-Atom- Metallbindung) (2)</li> <li>• Zwischenmolekulare Kräfte (2)</li> </ul>  |

|                      |   |                               |  |  |
|----------------------|---|-------------------------------|--|--|
| K1<br>K2<br>K3<br>K4 | Zusammenhänge zwischen Biodiversität und Evolutionsvorgängen erkennen und beschreiben   | Evolution                     | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Artenkenntnis</li> <li>• Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Anatomie und Morphologie aufzeigen können</li> <li>• Herbarium anlegen</li> <li>• Zusammenhang von Bau und Funktion erkennen</li> </ul>                    | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestimmungsschlüssel entwickeln und anwenden (2)</li> <li>• Vom Einzeller zum Vielzeller (2)</li> <li>• Ähnlichkeiten und Verwandtschaft (Fossilien, Brückenformen, Homologien) (2)</li> <li>• Analogien (2)</li> <li>• Variation, Selektion und Isolation als Voraussetzung der Artenvielfalt (2)</li> </ul> |
| K1<br>K2<br>K3       | Planetenbewegungen und deren Folgen sowie die Sonderstellung der Erde im Sonnensystem und des Sonnensystems im Kosmos beschreiben | Himmelsmechanik               | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegungen der Himmelskörper und astronomische Phänomene verstehen und erklären können</li> <li>• Das Gradnetz der Erde zur Orientierung nutzen können: Koordinaten angeben<br/>Zeitverschiebungen berechnen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegungen der Erde, Beweise und Folgen (1)</li> <li>• Gradnetz der Erde, Orientierung auf der Erde (1)</li> <li>• Zeitzonen (1)</li> <li>• Mond (1)</li> <li>• Sonnensystem (1)</li> <li>• Keplersche Gesetze (1)</li> <li>• Geo- und heliozentrisches Weltbild (1)</li> </ul>                               |
| K1<br>K2<br>K3       | Die Einbettung des Sonnensystems in die Galaxis und der Galaxis in den Kosmos beschreiben   | Sonnensystem und Kosmos       | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Veränderbarkeit des Universums erfahren</li> <li>• Umgang mit der Sternkarte</li> <li>• Eine Vorstellung für Größenordnungen entwickeln</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sterne: Eigenschaften und Entwicklung (1)</li> <li>• Sternbilder (1)</li> <li>• Aufbau der Milchstraße (1)</li> <li>• Klassifikation von Galaxien (1)</li> <li>• Entwicklung des Weltalls (1)</li> </ul>  |
| K1<br>K2             | Ursachen für die Entwicklung von  | Ausgewählte exo- und endogene | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entstehung von Landschaftsformen erklären können</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formende Wirkung von Schwerkraft, Wasser, Eis und Wind (2)</li> </ul>   |

|                            |  |  |  |  |
|----------------------------|--|--|--|--|
| K3                         | Landschaftsformen beschreiben  | Prozesse in der Geologie unter besonderer Berücksichtigung lokaler Gegebenheiten | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte Gesteine zuordnen und benennen können</li> <li>• Physikalische Eigenschaften zur Einordnung von Mineralien nutzen</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vulkanismus, Erdbeben, Gebirgsbildung (2)</li> <li>• Mineralien und Gesteine (2)</li> </ul>   |
| K1<br>K2<br>K3<br>K4<br>K5 | Phänomene und einfache chemische Reaktionen mit Bezug zum Alltag beobachten, beschreiben und die chemische Symbolschreibweise anwenden | Einfache chemische Reaktionen und Reaktionsgleichungen                           | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Saure und alkalische Lösungen erkennen</li> <li>• Stoffe mit geeigneten Verfahren nachweisen</li> <li>• Reaktionsgleichungen formulieren und ausgleichen können</li> </ul>                            | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Redoxreaktionen: Verbrennungen, Hochofen, Elektrolyse (1,2)</li> <li>• Eigenschaften saurer und alkalischer Lösungen (1)</li> <li>• Anwendung von Indikatoren (1)</li> <li>• Nachweisreaktionen (1)</li> </ul>  |
| K1<br>K2<br>K3<br>K4       | Wechselwirkungen von Organismen in ausgewählten Ökosystemen und deren Bedeutung  | Ausgewählte Ökosysteme und deren Energie- und Stoffkreisläufe                    | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Gesetzmäßigkeiten von Stoffkreisläufen erkennen</li> <li>• Die Bedeutung der Erhaltung von Lebensräumen verstehen</li> <li>• Den Einfluss des Menschen auf Ökosysteme begreifen können</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffsklärung: Biotop, ökologische Nische, Ökosystem, Biozönose (2)</li> <li>• Nahrungspyramide (2)</li> <li>• Nahrungsnetze Stoffkreisläufe (2)</li> <li>• Einfluss von abiotischen und biotischen Faktoren auf Lebewesen (2)</li> <li>• Ökologie eines ausgewählten Ökosystems (2)</li> </ul> |

## Physik 1. Biennium

Die Schülerin, der Schüler kann

- K 1 Experimente planen und durchführen, physikalische Phänomene beobachten, beschreiben und sie auf bekannte physikalische Zusammenhänge zurückführen, Versuchsbeschreibungen erstellen und die Ergebnisse deuten, Modelle nutzen um Phänomene angemessen zu beschreiben
- K 2 Physikalische Probleme erkennen und lösen, physikalische Gesetze anwenden
- K 3 den Einfluss von Wissenschaften und Techniken auf unsere Gesellschaft abschätzen

### 1. Klasse

| Fertigkeiten   | Kenntnisse  | Methodisch-didaktische Hinweise und Teilkompetenzen   | Kompetenzen | mögliche Inhalte   | Anregungen, Quer-<br>verweise, Hinweise<br>zur Verteilung auf<br>Stufen |
|--|---|---|-------------|--|---|
| <b>Mechanik</b>  |   |   |             |  |   |
| Längen, Flächen und Volumenmessung, Messfehler                           | Einheiten, Vorsilben, Formelgrößen und signifikante Ziffern                           | Messen mit der Schieblehre und dem Messzylinder<br><br>Sinnvoll runden<br><br>Umrechnen von Einheiten | K1<br>K2    | Schülerexperimente zur Dichte<br><br>Beim Handstoppen auf eine Nachkommastelle runden                                | Zehnerpotenzen<br><br>Stoffeigenschaft                                  |
| Experimente auswerten, mathematisch beschreiben und graphisch darstellen | t-s Diagramme von Bewegungen interpretieren können<br><br>Die Geschwindigkeit ist die | Versuchsprotokolle und Diagramme mit der Hand erstellen, erkennen von proportionalen Zusammenhängen   | K1<br>K2    | Aufnahme von Zeit und Weg eines Radfahrers<br><br>Schülerversuche zu Masse und Gewichtskraft<br><br>Gesetz von Hooke | Steigung von Ursprungsgeraden   |

|  |   |  |          |  |                                    |
|--|---|--|----------|--|------------------------------------|
| Bewegungen Beschreiben   | Geradensteigung                           | Lösen von Übungsbeispielen mit Verhältnisgleichungen.  |          | Reibungsgesetze  |                                    |
| Mit skalaren und vektoriellen Größen arbeiten                    | Vektorielle Größen in der Physik          | Messen mit dem Kraftmesser<br>Kräfteaddition mit dem Parallelogramm  | K1<br>K2 | Kraftpfeil   | Maßstab                            |
| Experimente mit Kraftwandlern                                    | Schiefe Ebene, Hebelgesetz                | Messung von Kraft und Strecke  | K1       | Schülerversuch zur Goldenen Regel der Mechanik und zum Hebelgesetz   |                                    |
| Deutung von Arbeit, Leistung und Energie                         | Arbeit, Leistung und Energie              | Experimentelle Bestimmung der Leistung beim Treppensteigen   | K1<br>K3 | Hubarbeit, Spannarbeit und Beschleunigungsarbeit, Lageenergie, Einheit kWh   | Chemische Energie<br>Stromrechnung |
| Umwandlung von Energie bei mechanischen Vorgängen beschreiben    | Prinzip der Energieerhaltung              | Verbale Beschreibung von Energieumwandlungen Übungsaufgaben lösen durch Umformung von Gleichungen. Formelgrößen durch Zahlenwerte mit Einheiten ersetzen | K1<br>K2 | Maxwellrad<br>Umwandlung in thermische Energie mit Wärmebildkamera demonstrieren<br>Formeln für Lageenergie und Spannenergie | Lageenergie und Stausee            |
| Druck im Teilchenmodell beschreiben                              | Druck, hydrostatischer Druck              | Übungsbeispiele mit zwei Gleichungen lösen   | K2       | Druck als Kraft pro Fläche, Experimente zum Druck in Flüssigkeiten   | Pneumatische Wanne                 |
| Zusammenhang von verdrängtem Volumen und Auftriebskraft erkennen | Auftriebskraft in Flüssigkeiten und Gasen | Mathematische Herleitung der Formel für die Auftriebskraft Dichte der Luft bestimmen   | K1       | Schülerversuche zu eingetauchtes Volumen und Auftriebskraft, Dichtebestimmung über die Auftriebskraft                        |                                    |

| Wärmelehre   |  |   |                |   |  |
|--|--|---|----------------|---|--|
| Temperaturmessung mit dem Thermometer                | Celsiuskala und Kelvinskala  | Umrechnen der Temperaturskalen  | K1             | Definition der Celsiuskala  |  |
| Verhalten von Stoffen bei Erwärmung beschreiben      | Längen- und Volumenausdehnung  | Werte aus dem Diagramm Temperatur-Volumen von Wasser ablesen<br>Übung Dichte-Temperatur | K1<br>K2<br>K3 | Schülerversuche zu Längenausdehnungszahl, Volumenausdehnungszahl Bimetallstreifen                             | Anomalie von Wasser                        |
| Gase mit Druck, Temperatur und Volumen verbinden     | Gasgesetz in der Form<br>$\frac{p_1 \cdot V_1}{T_1} = \frac{p_2 \cdot V_2}{T_2}$ | Gasgesetze bei konstanter Temperatur (Volumen, Druck)                                   | K1<br>K2       | Experimentelle Bestimmung des Zusammenhanges von p und V, T und V sowie T und p mit Hilfe des Gasthermometers | Chemisches rechnen<br>Gleichungen umformen |
| Erstellen von Versuchsprotokollen mit WORD und EXCEL | Grundlegende WORD und EXCEL- Befehle kennen                                      | Trendlinie einfügen<br>Bearbeiten von Grafiken in WORD                                  | K1<br>K2       | Zusammenhang von T und V, Berechnung des absoluten Nullpunktes mit Hilfe der Trendlinie                       | ECDL-Übung<br>Nullpunkt einer Geraden      |

**2. Klasse**

| Fertigkeiten  | Kenntnisse                                     | Methodisch-didaktische Hinweise und Teilkompetenzen   | Kompetenzen    | mögliche Inhalte  | Anregungen, Querverweise, Hinweise zur Verteilung auf Stufen |
|---|--|---|----------------|---|--|
| <b>Wärmelehre</b>   |  |   |                |   |  |
| Temperaturänderung bei flüssigen und festen Stoffen mit Energie verbinden | Wärmekapazität                                 | Mechanisches Wärmeäquivalent<br>Mischungsversuche<br>Kleiner Temperaturunterschied, großer Messfehler                           | K1<br>K3       | Bestimmung der Wärmekapazität von Aluminium<br>Schülerversuch<br>Wärmekapazität von Wasser und Leistung des Gasbrenners | Warmwassererzeugung im Haushalt                              |
| Verbindung von der Änderung des Aggregatzustandes mit der Energie         | Übergänge der Aggregatzustände benennen        | Temperatur bei Änderung des Aggregatzustandes<br>Nutzung der Kondensationsenergie bei Hackschnitzelanlagen und Brennwertkesseln | K1<br>K3       | Demonstrationsexperiment Kondensationsenergie von Wasser<br>Schülerexperiment Schmelzenergie von Eis                    | Chemie<br>Teilchenmodell<br>Siedekurve                       |
| Formen der Energieübertragung erkennen                                    | Wärmeleitung, Wärmeströmung und Wärmestrahlung | Einfluss der Vorgänge in der Natur und Technik erkennen<br>Qualitative Behandlung   | K1<br>K2<br>K3 | Experimente zu Leitung, Strömung (Konvektionsrohr) und Strahlung (Wärmebildkamera)                                      | Niedrigenergiehaus<br>Golfstrom                              |
| <b>Elektrizität</b>   |  |   |                |   |  |

|  |   |   |                |   |                               |
|--|---|---|----------------|---|-------------------------------|
| Beschreibung von Kräften zwischen Ladungen                             | Ladung von Elementarteilchen e, p, n                            | Reibungselektrizität<br>Kraftwirkung qualitativ beschreiben: Abstand und Ladungsgröße bestimmt die Kraft                                    | K1<br>K3       | Versuche mit PVC- und Glasstäben, Elektroskop<br>Wasserablenkung durch Ladungen<br>Elektrisches Pendel  | Periodensystem                |
| Beschreibung der Größen Ladung, Stromstärke und Spannung im Stromkreis | Formelgrößen und Einheiten                                      | Energietransport mit Strom<br>Wassermodell des Stromkreises<br>Spannung als Arbeitsfähigkeit pro Ladung                                     | K1<br>K3       | Stromwirkungen demonstrieren  | Elektrolyse                   |
| Stromstärke und Spannung in Stromkreisen messen                        | Ohm'sches Gesetz<br>Ersatzwiderstand<br>spezifischer Widerstand | Aufbau von verschiedenen Schaltungen mit mehreren Widerständen und Lampen<br>Berechnung von Teilströmen Teilspannung und Ersatzwiderständen | K1<br>K2<br>K3 | Schülerversuch zu Stromstärke und Spannung beim technischen Widerstand bzw. Glühlampe<br>Widerstand eines langen dünnen Leiter in Abhängigkeit von der Länge und der Querschnittsfläche | Parallelschaltung in Haushalt |
| Wirkungsrad von Heizer und Glühlampe ermitteln                         | Formel elektrische Energie                                      | Messung der elektrischen und der thermischen Energie  | K1<br>K3       | Schülerversuche dazu durchführen  | Energiesparen                 |
| Zeichnen und interpretieren von Magnetfeldern                          | Ströme erzeugen Magnetfelder<br>Feldlinienmuster                | Elektromagnet: wo ist der Nordpol?<br>Kraftwirkung  | K1<br>K3       | Magnetfelder von Stabmagnet, langem Leiter, Leiterschleife und Spule sichtbar machen<br>Schülerversuch mit Elektromagnet und Stabmagnet   | Magnetfeld der Erde           |

|  |   |  |          |  |                            |
|--|---|--|----------|--|----------------------------|
| Bau eines einfachen Elektromotors ohne Kommutator                  | Leiter und Isolator<br>Magnetfeld einer Spule               | Wickeln einer Spule<br>Mechanische Fertigkeiten<br>Geschlossener Stromkreis                      | K1<br>K3 | Hufeisenmagnet oder Stabmagnet, Spule aus isoliertem Kupferdraht   | Elektromotoren im Haushalt |
| Verständnis des Generatorprinzips<br>Beschreibung von Wechselstrom | Magnet, Spule und Bewegung ist notwendig zur Stromerzeugung | Qualitative Behandlung des Induktionsgesetzes und des Wechselstromes<br>Wechselstrom im Haushalt | K1<br>K3 | SV: Drehen eines Stabmagneten vor einer Spule erzeugt Spannung<br>Lampe bei Frequenz 1 Hz betrachten, Spannungsverlauf demonstrieren |                            |
| Versuchsprotokolle mit WORD und EXCEL erstellen                    | Grundlegende WORD und EXCEL-Befehle kennen                  | Einfügen einer Trendlinie in EXCEL<br>Zeichnen mit WORD  | K1       | I-U Kennlinie vom technischen Widerstand und der Lampe.<br>Lampe: Parabelkennlinie   | ECDL-Übung                 |

## Zeichnen und Kunstgeschichte 1. Biennium

Die Schülerin, der Schüler kann

- Kunstwerke nach den ästhetischen Mitteln der Komposition und den materiellen Mitteln der Herstellung beurteilen, vergleichen und zuordnen
- Die Wirkung verschiedener Materialien auf die ästhetische Gestaltung nachvollziehen
- Verschiedene materielle und ästhetische Mittel für die Umsetzung der bildnerischen, gestalterischen und konstruktiven Möglichkeiten nutzen
- Einfache Objekte und Räume skizziert und normiert darstellen

| Kunstgeschichte  |   |   |   |  |   |
|--|---|---|---|--|---|
| Fertigkeiten   | Kenntnisse                                      | Methodisch-didaktische Hinweise   | mögliche Inhalte  | Anregungen, Querverweise, Hinweise zur Verteilung auf Stufen   | fakultative Zusatzspalte für eventuelle weitere Bausteine |
| Kunstwerke nach Gattungen und Epochen gliedern                     | Stilelemente, Gattungen, Epochen und Strömungen | Beispiele der unterschiedlichen Gattungen der Architektur, Bildhauerei und Malerei in den verschiedenen Epochen exemplarisch behandeln und vergleichen; <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppenarbeiten</li> <li>• Lehrervortrag</li> <li>• Bildanalyse</li> <li>• Arbeit mit grafischem Material (Grundrisse, Querschnitte usw.)</li> </ul> | Ausgewählte Beispiele aus folgenden Epochen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Urgeschichte</li> <li>• Frühe Hochkulturen</li> <li>• Antike</li> <li>• Frühchristlich-byzantinische Kunst</li> <li>• Romanik</li> <li>• Gotik</li> </ul> | evtl. Verbindung mit römischer Kulturgeschichte im Fach Latein;<br>evtl. Verbindung mit Literaturgeschichte; |   |
| Den entstehungsgeschichtlichen Kontext und die Zweckbestimmung von | Geschichtlicher Hintergrund, Biographien        | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsaufträge</li> <li>• Lehrervortrag</li> </ul>  | Allgemeiner geschichtlicher Überblick über die Epochen (s. o.);   | Geschichte und Religion der frühen Hochkulturen, der Antike und des Mittelalters;                            |   |

|   |                     |   |  |   |  |
|---|---------------------|---|--|---|--|
| Kunstwerken analysieren                             |                     | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeit mit Quellentexten</li> <li>• Unterrichtsgespräch</li> </ul>   | herausragende Persönlichkeiten, die mit ihrem Wirken die Entwicklung der Kunst nachhaltig beeinflusst haben (Perikles, Kaiser Konstantin, Giotto usw.) | evtl. Verbindung mit römischer Kulturgeschichte im Fach Latein;<br>evtl. Verbindung mit Literaturgeschichte;<br>1. Klasse: Urgeschichte und Antike<br>2. Klasse: christliche Kunst einschließlich der Gotik |  |
| Ästhetische Mittel erkennen und vergleichen         | Gestaltungselemente | Werkbetrachtungen, Werkbeschreibungen, Werkvergleiche;  | Die Standartwerke aus den jeweiligen Epochen   | Mathematik: Goldener Schnitt  |  |
| Kunstwerke mit angemessener Fachsprache beschreiben | Fachterminologie    | Arbeit mit Fachwortverzeichnissen und Fachlexika<br>Anschauungsmaterial zur Fachterminologie<br>Kurzreferate und Wiederholungen<br>Schriftliche und mündliche Übungen | Die Standartwerke aus den jeweiligen Epochen, evtl. auch weniger bekannte Werke im Vergleich<br>Ikonographie (Mythologie, Religion, Geschichte)        | Deutsch: Verwendung einer differenzierten Ausdrucksweise; Interpretationen in Kunst und Literatur   |  |

| Zeichnen  |  |  |  |   |   |
|---|--|--|--|---|---|
| Fertigkeiten  | Kenntnisse   | Methodisch-didaktische Hinweise  | mögliche Inhalte   | Anregungen, Querverweise  | fakultative Zusatzspalte für eventuelle weitere Bausteine |
| Einfache geometrische Figuren und Körper skizzieren und mit Zirkel und Lineal konstruieren                        | Grundkenntnisse der Geometrie, Grundregeln der Perspektive | Vorzeichnen auf der Tafel<br>Fotokopien und Folien<br>Lehrervortrag<br>Übungen | Geometrische Grundkonstruktionen<br>Bemaßungsregeln<br>Dreitafelprojektion<br>Axonometrische Verfahren | Mathematik und Geometrie: Projektionen, Kurven und Abwicklungen   |   |
| Sich mit einfachen materiellen und ästhetischen Mitteln in Anlehnung an eine Vorlage oder frei kreativ ausdrücken | Gestaltungsmittel, Kunstwerke                              | Projektangebote  | Farblehre;<br>Verschiedene Mal- und Zeichentechniken;  | Querverbindungen zu behandelten Inhalten in der Kunstgeschichte;<br>Chemie: Papier- und Farbenherstellung |   |

# Curriculum Gesellschaftliche Bildung

## Themenangebot und Bildungsziele

### 1. Klasse

Die Schülerin, der Schüler

- kennt wichtige Voraussetzungen für die körperliche und seelische Gesundheit
- übernimmt Verantwortung für die körperliche und seelische Gesundheit und weiß um die Bedeutung eines gesunden Lebensstils
- kann digitale Technologien und Inhalte verantwortungsvoll, sinnvoll und kritisch nutzen und kennt die Risiken, die Gefahren und die damit verbundenen Schutzmechanismen
- ist sich bewusst, dass sich die Technologien auf das psychosoziale Wohlbefinden und die soziale Einbindung auswirken können und richtet das Verhalten danach aus
- übernimmt Verantwortung für sich und andere
- ist in der Lage, das eigene Lernen selbstständig zu planen und zu organisieren und Ausdauer zu beweisen
- zeigt Empathie, ist flexibel und teamfähig
- entwickelt eine verantwortliche Haltung gegenüber Natur und Umwelt
- setzt sich mit verschiedenen Lebensstilen und deren Folgen unter Einbezug globaler und lokaler Entwicklungen auseinander

| Digitalisierung  | Nachhaltigkeit  | Gesundheit   | Persönlichkeit und Soziales  |
|--|---|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>– Influencer</li> <li>– Legoroboter bauen</li> <li>– Cybermobbing</li> <li>– Fake News</li> <li>– Wie funktioniert eine APP?</li> <li>– Classroom</li> <li>– Nettikette</li> <li>– Gesundheit am Arbeitsplatz</li> <li>– google art projects</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kritische Konsumgesellschaft</li> <li>– Wasser</li> <li>– Lebensmitteluntersuchung unter dem Mikroskop</li> <li>– Verantwortungsbewusstes</li> <li>– Verbraucherverhalten</li> <li>– Landwirtschaft und Ernährung</li> <li>– Artenschutz – Bau eines</li> <li>– Insektenhotels</li> <li>– Fairer Handel und kritischer Konsum</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Suchtprävention</li> <li>– Gesunde Ernährung</li> <li>– Bewegung, Schlaf</li> <li>– Gesundheitserziehung</li> <li>– Abitudini alimentari nel mondo</li> <li>– Alkoholprävention</li> <li>– Kneippsches Gesundheitskonzept</li> <li>– Handysucht</li> <li>– Happy Mind</li> <li>– Förderung der psychosozialen Gesundheit</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Lernen mit Erfolg</li> <li>– Präsentieren und Referieren</li> <li>– Lernerfolg ist lernbar</li> <li>– Interkulturelles Lernen</li> <li>– Shaping my future</li> <li>– Theaterprojekt zur Persönlichkeitsstärkung</li> <li>– Apprendere attraverso il gioco</li> <li>– Konstruktiv kommunizieren und interagieren</li> <li>– Flucht und Migration</li> <li>– offene Lernformen</li> <li>– Kunst als Kommunikation</li> </ul> |

## 2. Klasse

Die Schülerin, der Schüler

- kann digitale Technologien und Inhalte verantwortungsvoll, sinnvoll und kritisch nutzen und kennt die Risiken, die Gefahren und die damit verbundenen Schutzmechanismen
- ist sich bewusst, dass sich die Technologien auf das psychosoziale Wohlbefinden und die soziale Einbindung auswirken können und richtet das Verhalten danach aus
- übernimmt Verantwortung für sich und andere
- kann konstruktiv kommunizieren und in Gruppen interagieren
- ist über ein korrektes Verhalten bei Unfällen informiert und verhält sich entsprechend und ist sich der rechtlichen Folgen bei Verkehrsunfällen bewusst
- kennt nationale und internationale umweltpolitische Instrumente und Maßnahmen zur Reduktion von Umweltemissionen durch Mobilität und diskutiert die Vor- und Nachteile dieser Maßnahmen
- kennt Möglichkeiten der politischen Mitgestaltung im Bereich von Umwelt und Mobilität

| Digitalisierung   | Mobilität  | Gesundheit   | Persönlichkeit und Soziales  |
|---|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>– ECDL (Textverarbeitung)</li> <li>– ECDL (Tabellenkalkulation)</li> <li>– Microcomputer</li> <li>– Fake News</li> <li>– Clickbaits</li> <li>– Digitale Archive</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Energieversorgung</li> <li>– Mobilität in Südtirol (speziell im Pustertal)</li> <li>– Umweltpolitische Maßnahmen zur Schadstoffreduktion</li> <li>– physikalische und biologische Aspekte der Mobilität</li> <li>– Rettungskette</li> <li>– Richtiges Verhalten bei Unfällen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Erste Hilfe</li> <li>– Gesunde Ernährung</li> <li>– Digitale Demenz</li> <li>– Sexualität</li> <li>– Suchtprävention</li> <li>– Stressresilienz</li> <li>– Kunst als Therapie</li> <li>– Psychische Gesundheit</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wer bin ich? Wer möchte ich sein?</li> <li>– Scelte difficili</li> <li>– Vom ICH zum WIR</li> <li>– Konfliktbewältigung</li> <li>– gewaltfreie Kommunikation</li> <li>– Teamübungen</li> <li>– Kunst als Kommunikation</li> </ul> |

### 3. Klasse

Die Schülerin, der Schüler

- verfügt über Kenntnisse zur Ersten Hilfe und wendet Erste-Hilfe-Maßnahmen an
- verfügt über Kenntnisse im Bereich des Zivilschutzes und der Arbeitssicherheit und setzt diese verantwortungsbewusst ein
- die Grundzüge der Rechtsordnung
- zeigt Rechtsbewusstsein und handelt als Bürgerin oder Bürger verantwortungsvoll
- kennt die rechtsstaatlichen Prinzipien und hat ein Bewusstsein für Demokratie, Toleranz und Pluralität
- ist in der Lage, das politische Geschehen aufmerksam und kritisch zu verfolgen
- kennt die Grundzüge des Arbeitsrechts
- geht verantwortungsvoll mit geistigem und kulturellem Eigentum um
- zeigt Respekt für Kultur- und Gemeingüter
- begegnet anderen Kulturen mit Offenheit
- kennt die Grundzüge des nationalen und des internationalen Wirtschafts-, Finanz- und Steuersystems
- schätzt die eigene finanzielle Situation richtig ein und kann Prioritäten bei den persönlichen Ausgaben setzen

| Gesellschaft, Politik und Recht  | Kulturbewusstsein   | Gesundheit   | Wirtschaft und Finanzen   |
|--|---|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sozialer Wandel</li> <li>– Solidarity</li> <li>– Verschwörungstheorien</li> <li>– Sozialphilosophie</li> <li>– Immigration</li> <li>– Grund- und Menschenrechte</li> <li>– Printmedien</li> <li>– Frauenbilder und Frauenrechte</li> <li>– Verfassung und Verfassungsorgane</li> <li>– Rechte und Pflichten der Staatsbürger</li> <li>– Arbeitsrecht</li> <li>– Kunst als Botschafterin der Toleranz</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>– interkulturelles Lernen bzw. gewaltfreie Kommunikation</li> <li>– Medienkritik</li> <li>– Filmgeschichte</li> <li>– Abitudini alimentari nel mondo</li> <li>– Kunst als Mehrwert in der Gesellschaft</li> <li>– UNESCO Weltkulturerde</li> <li>– Utopie-Dystopie</li> <li>– Kommunikationsstrategien</li> <li>– Migration</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sexualkunde</li> <li>– Immunologie</li> <li>– Positive Psychologie</li> <li>– Stress – OWD</li> <li>– Entspannung durch Bewegung</li> <li>– Tier und Mensch in der Antike und heute</li> <li>– Lautstärke</li> <li>– Erste Hilfe</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Umgang mit Geld</li> <li>– Was ist Geld und wie funktioniert es</li> <li>– Ich kaufe, also bin ich</li> <li>– Finanzierungsplan – Tilgung von Darlehen</li> <li>– Schuldnerberatung</li> <li>– Rentenrechnung</li> <li>– Finanzkrise 2008 – Immobilienblase in den USA</li> <li>– Finanzmathematik</li> <li>– La pubblicità anima del commercio</li> </ul> |

## 4. Klasse

Die Schülerin, der Schüler

- nimmt den Zusammenhang zwischen kulturellen Vorstellungen und sozialem Wandel wahr
- nimmt die Handlungsspielräume der persönlichen Mehrsprachigkeit bewusst wahr, nutzt und erweitert sie
- kennt verschiedene Zahlungsformen, Finanzierungsmöglichkeiten und Formen von Geldanlagen und deren Chancen und Risiken
- entwickelt ein Bewusstsein für die Notwendigkeit von Absicherung und Vorsorge
- ist sich bewusst, dass sich digitale Technologien auf das psychosoziale Wohlbefinden und das soziale Einbinden auswirken können
- verfügt über das Bewusstsein für die Machtkonzentration digitaler Konzerne und reflektiert / diskutiert Maßnahmen zur staatlichen Regulierung
- entwickelt eine verantwortliche Haltung gegenüber Natur und Umwelt
- entwickelt ein verantwortungsbewusstes Konsumverhalten
- entwickelt eine bewusste Haltung gegenüber Kulturgütern
- kennt die Grenzen der Tragfähigkeit des Systems Erde

| Digitalisierung   | Nachhaltigkeit  | Wirtschaft und Finanzen   | Kulturbewusstsein  |
|---|---|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>– Mensch 4.0</li> <li>– Big Data</li> <li>– Digitalisierung von Signalen</li> <li>– Fake News, Filterblase, Echokammer und Clickbits</li> <li>– Künstliche Intelligenz</li> <li>– Medienmanipulation</li> <li>– Lautstärkenmessung; und Binärzahlen</li> <li>– Robotik</li> <li>– Medienkonzentration</li> <li>– digitale Kunst</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Emigrazione</li> <li>– Klimawandel</li> <li>– Verkehr</li> <li>– Nachhaltigkeit in der Ernährung</li> <li>– Fairer Handel</li> <li>– Bodenkunde</li> <li>– Klimawandel</li> <li>– Wildtiermanagement</li> <li>– Greenwashing</li> <li>– Lebensstile und Folgen</li> <li>– Gesunder Lebensstil</li> <li>– Kunst als nachmaliger Kommunikationsfaktor</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Analyse von Aktien</li> <li>– Homo oeconomicus</li> <li>– Internationale Organisationen</li> <li>– Das soziale Gefälle in der Welt</li> <li>– Marketing e falsi bisogni</li> <li>– Philosophie des Geldes</li> <li>– Finanzmarkt und Wertpapiere</li> <li>– Geldanlagen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Künstliche Intelligenz</li> <li>– Kunst als Ausdruck von</li> <li>– Multikulturalität und Diversität</li> <li>– Geschlechterrollen und</li> <li>– Geschlechterstereotype</li> <li>– Good Manners around the World Cultural Differences</li> <li>– Der Fall Eichmann</li> <li>– UNESCO Weltkulturerbe</li> <li>– Kunst als nachhaltiger Mehrwert</li> <li>– Diversity</li> <li>– Kunst als Spiegel der Zeit</li> <li>– Werbung und Konsum</li> </ul> |

## 5. Klasse

Die Schülerin, der Schüler

- kennt die Geschichte der EU als Institution, deren Organe und Zuständigkeiten und entwickelt ein Verständnis für die Werte, die der Union zugrunde liegen.
- entwickelt ein Bewusstsein für die europäische Geschichte und europäischen Werte
- kann Entwicklungen und Zusammenhänge der europäischen Geschichte benennen
- setzt sich mit den Zielen der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung auseinander
- kennt Interessenkonflikte in der Nachhaltigkeitsdebatte und kann dazu Stellung nehmen.
- kennt Möglichkeiten der politischen Mitgestaltung und Einflussnahme im Bereich der Wirtschafts- und Finanzpolitik
- hat ein Bewusstsein dafür, wie finanz- und wirtschaftspolitische Entscheidungen sich auf das eigene Leben und das anderer Menschen weltweit auswirken
- weiß über die Entstehung und die Grundzüge der Autonomie für Südtirol Bescheid und erkennt deren Wert
- ist in der Lage, das politische Geschehen aufmerksam und kritisch zu verfolgen
- kennt die wesentlichen Prozesse der Rechtsetzung auf verschiedenen hierarchischen und territorialen Ebenen
- kann zu aktuellen gesellschaftspolitischen Fragen kritisch und reflektiert Stellung nehmen

| Europa   | Gesellschaft, Politik und Recht   | Wirtschaft und Finanzen   | Nachhaltigkeit   |
|--|---|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>– Organe der EU</li> <li>– Identifikation mit der EU</li> <li>– Aktuelle Krisenherde</li> <li>– EU – Worum geht es da eigentlich?</li> <li>– Menschenrechte</li> <li>– EU und Brexit</li> <li>– Der europäische Gedanke</li> <li>– Geschichte der EU</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>– La Costituzione italiana</li> <li>– Rassismus</li> <li>– Führerkult</li> <li>– Kunst und Politik</li> <li>– 68-er Bewegung</li> <li>– Pop and politics</li> <li>– Il rapporto tra i gruppi linguistici</li> <li>– Feminismus</li> <li>– Welternährung und Gesundheit</li> <li>– Verschwörungstheorien</li> <li>– 1960er</li> <li>– Medienmanipulation</li> <li>– Italia: dagli anni '60 agli anni '90</li> <li>– Il mondo dei giovani e la politica italiana</li> <li>– Afghanistan: Frauenrechte</li> <li>– Kunst und Diktatur</li> <li>– Internat. Organisationen</li> <li>– Wahlrecht/e</li> <li>– Politische Positionierungen der Kunst</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Internationale Organisationen</li> <li>– Mechanismen des kapitalistischen Systems</li> <li>– Marketing e falsi bisogni</li> <li>– Einführung in die</li> <li>– Schätzungslehre</li> <li>– Geld</li> <li>– finanzielle Vorsorge</li> <li>– Inflation / Deflation</li> <li>– Staatsverschuldung</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Seifen und Waschmittel</li> <li>– Energie und Umwelt</li> <li>– Umweltschutz in Italien</li> <li>– Denkmalpflege</li> <li>– Gesundheitsprävention</li> <li>– Kunst, Innovation und Nachhaltigkeit</li> <li>– Nachhaltigkeit – warum?</li> <li>– Ziele der UN – Agenda</li> <li>– Umweltethik</li> <li>– Energieformen, erneuerbare Energien</li> <li>– Ressourceneffizienz und Lebensmittelverschwendung</li> <li>– Energie und Wachstumsgrenzen</li> <li>– UN-Agenda 2030</li> <li>– Globalisierung und Migration</li> <li>– umweltpolit. Steuerinstrumente</li> <li>– Weltkulturerbe</li> </ul> |